

Bildung: Die Zukunft der Schule war Thema eines Podiumsgesprächs

SEITE 3

Kultur: Riehen stand vergangene Woche im Banne des Figurentheaters

SEITE 9

Natur: Beobachtungen zur Nachwuchspflege im Basler Zolli

SEITE 11

Sport: Rieherer Schützengesellschaft feiert ihr 100-jähriges Bestehen

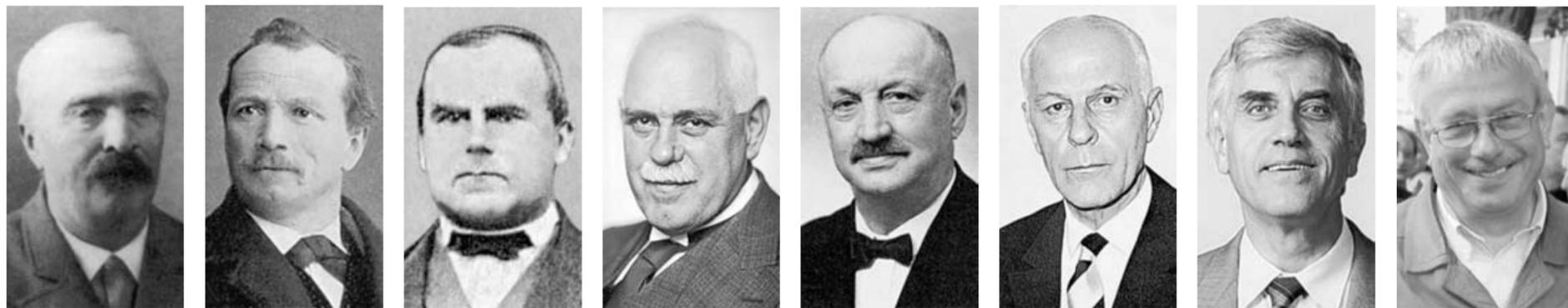
SEITE 16

**Nächste Ausgabe
Grossauflage**

Die RZ Nr. 38/2005 erscheint in 11'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

WAHLEN Vor 129 Jahren wurde das Rieherer Gemeindepräsidium erstmals in einer Volkswahl bestimmt – ein geschichtlicher Rückblick

Als wählen noch Männersache war



Hans Wenk-Marder (1825–1898, ganz links) wurde 1876 als erster Gemeindepräsident in einer Volkswahl in sein Amt berufen. Ihm folgten v.l.n.r.: Heinrich Weissenberger-Wenk (1840–1906, Präsident 1891–1900 und 1903–1906), Johann Jakob Mory-Stump (1832–1916, Präsident 1900–1903), Otto Wenk-Faber (1872–1935, Präsident 1906–1935), Eugen Seiler (1868–1950, Präsident 1935–1945), Wolfgang Wenk (1906–1972, Präsident 1945–1970), Gerhard Kaufmann (*1931, Präsident 1970–1998), Michael Raith (1944–2005, Präsident 1998–2005). Fotos: RZ-Archiv/Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen

Der aktuelle Wahlkampf zur Neubesetzung des Rieherer Gemeindepräsidiums war bisher fast gänzlich frei von jeglicher Gehässigkeit. Das war beileibe nicht immer so, wie ein Blick in die spannenden Rieherer Wahlannalen der letzten 130 Jahre zeigt.

DIETER WÜTHRICH

Man schrieb den 24. September 1876: Zum allerersten Mal sollte an diesem Tag der Rieherer Gemeindepräsident in einer demokratischen Volkswahl erkoren werden. 169 Männer, rund die Hälfte aller Wahlberechtigten, gaben ihre Stimme ab. Doch die Entscheidung zu Gunsten von Hans Wenk-Marder, des ersten durch den – damals natürlich noch ausschliesslich männlichen – Volkswilligen legitimierten Gemeindepräsidenten, fiel erst in einem zweiten Wahlgang. 102 Stimmen konnte der Landwirt an jener Gemeindeversammlung auf sich vereinen. Bereits Anfang Oktober 1879 (noch bis 1951 galt für Rieherer Gemeindevahlen ein Dreijahresrhythmus) musste sich Wenk erneut zur Wahl stellen. Offenbar hatte er sich bei der Ausübung seines würdevollen Amtes nicht nur Freunde geschaffen, denn er erhielt lediglich 91 Stimmen, fünf Stimmen mehr, als das absolute Mehr verlangte. Schon damals mussten also Regierungsmitglieder mit politisch oder persönlich motivierten Denkkzetteln seitens der Wählerschaft rechnen.

Fast auf den Tag genau 129 Jahre nach jener denkwürdigen ersten Präsidiumswahl per Volksentscheid, am Sonntag, 25. September 2005, soll also das Gemeindepräsidium zum neunten Mal in neue Hände übergehen. Allerdings dürfte wie damals die definitive Entscheidung erst in einem zweiten Wahlgang fallen. Spätestens am 30. Oktober wird sich dann auch entscheiden, ob auch das Gemeindepräsidium in Männerhand bleibt oder ob erstmals in der Rieherer Geschichte eine Frau die Exekutive leiten wird. Aufgerufen, ihre Wahl zu treffen, sind insgesamt 14'108 Stimmberechtigte, das sind rund 68 Prozent der Rieherer Gesamtbevölkerung. Ein interessanter Vergleich: Nimmt man die Bevölkerungszahl von Riehen im Jahre 1880 (2076 Personen) als Massstab, so betrug der Anteil der Wahlberechtigten (ca. 340 Männer) an der Gesamtbevölkerung bei der ersten Wahl vor 129 Jahren nur gerade etwas mehr als 17 Prozent.

Mit harten Bandagen

Gross sind die Unterschiede auch, wenn man den aktuellen Wahlkampf ums Gemeindepräsidium mit jenen aus früheren Jahrzehnten vergleicht. Wohl genossen die Kandidaten von damals nicht annähernd die gleiche mediale Aufmerksamkeit wie die vier aktuellen Kandidierenden, dafür wandten sie und ihre jeweilige Anhängerschaft oftmals ziemlich unfeine, heute zumindest in Riehen glücklicherweise weitgehend verpönte Methoden an, um ihre Gegenkandidaten in Misskredit zu bringen. Ränkespiele, anonym verfasste und unters Volk gebrachte Schmähschriften und Verleumdungen gehörten vor hundert Jahren zum durchaus gängigen Wahlkampf-Repertoire. 1885 etwa kam es zur Kampfwahl zwischen dem Amtsinhaber Hans Wenk und Gemeindeglieder Heinrich Weissenberger. In einem Brief an den Regierungsrat be-

zichtigte Weissenberger seinen «Chef» des Schlendrians, der Korruption, des Amtsmissbrauches und des Jagdfrevels, verfehlte aber damit die offenbare angestrebte Wahlwerbung in eigener Sache. Denn Hans Wenk wurde in seinem Amt bestätigt. Erst als er nach fünfzehn Jahren nicht mehr kandidierte, konnte der ehrgeizige und offenbar auch recht cholerische Weissenberger endlich auf dem Präsidentenstuhl Platz nehmen.

Nach einem Streit mit dem Musikverein Riehen, bei dem es um die Nutzung der Räumlichkeiten in der Alten Kanzlei ging, machte Weissenberger 1900 seine in einem Brief an die Regierung formulierte Drohung – «Ich stelle nunmehr unwiderruflich die Funktionen des Gemeindepräsidiums ein» – wahr. Vizepräsident Johann Jakob Mory musste wohl oder übel das verwaiste Amt übernehmen. Allerdings feierte Weissenberger 1903 ein Come-

back – zuerst als Gemeinderat und – nach dem aus Protest gegen diese Wahl erfolgten Rücktritt von Mory – auch als Gemeindepräsident. Auch die nachfolgenden Gemeindepräsidenten Otto Wenk-Faber und Eugen Seiler-Burger sahen sich vor ihrer Wahl aus unterschiedlichen Gründen immer wieder Anfeindungen ausgesetzt. Sie selbst und ihre Anhängerschaft waren sich aber ebenfalls nicht zu schade, den verbalen Zweihänder zu schwingen, wenn es darum ging, dem politischen Gegner Paroli zu bieten. Mit welch harten Bandagen Anfang und Mitte des vergangenen Jahrhunderts um die Gemeindekrone gekämpft wurde, beschrieb der verstorbene Gemeindepräsident Michael Raith in seinem Beitrag «Zweihundert Jahre gelebte Demokratie» im Jahrbuch «z'Rieche 1999» auf ebenso eindrückliche wie amüsante Weise.

In der zweiten Hälfte des letzten

Jahrhunderts verliefen die Präsidiumswahlen in der Regel sehr viel sitzsamer. Das hatte vor allem auch damit zu tun, dass es zwischen 1930 und 1990 nie zu einer Kampfwahl zwischen zwei oder gar mehreren Kandidierenden kam. Wolfgang Wenk (Präsident von 1945 bis 1970) musste sich gar nie mit einem Gegenkandidaten auseinandersetzen, sein Nachfolger Gerhard Kaufmann (Präsident von 1970 bis 1998) nur einmal, vor fünfzehn Jahren gegen den freisinnigen Gemeinderat Fritz Weissenberger. Erst mit Kaufmanns Ausscheiden aus dem Amt kamen Kampfahlen um das Präsidium wieder «in Mode». Der verstorbene Michael Raith musste sich sowohl bei seiner Inauguration 1998 als auch bei seiner Bestätigung vier Jahre später gegen einen liberalen Herausforderer (Christoph Bürgermeier) bzw. Herausforderin (Maria Iselin-Löffler) durchsetzen.

Wie vor sieben Jahren

Die gleiche Konstellation mit vier Kandidierenden wie bei der aktuellen Ausmarchung gab es, zumindest in den letzten 105 Jahren, allerdings erst einmal. 1998 traten Michael Raith, Christoph Bürgermeier, Niggi Tamm und Mathis Hafner gegeneinander an. Im Gegensatz zu damals, als mit Mathis Hafner ein krasser Aussenseiter kandidierte, dürfen sich diesmal alle vier Kandidierenden zumindest auf dem Papier die gleichen Chancen auf die Nachfolge von Michael Raith ausrechnen. Und wie vor sieben Jahren wird die Entscheidung wohl erst im zweiten Wahlgang fallen. Im Gegensatz zu den Kampfahlen vor drei bzw. sieben Jahren lässt sich die Auswahl der Valablen diesmal nicht auf die Formel «bürgerlich kontra links-grün» reduzieren. Denn mit Christoph Bürgermeier und Marcel Schweizer stellen sich zwei Kandidaten mit fast identischer politischer Couleur zur Wahl.



Schiffli faare uf em Rhy

rz. 107 Meter misst das auf Rieherer Hoheitsgebiet liegende Rheinufer. Auf der anderen Rheinseite liegt bekanntlich die Baselbieter Nachbargemeinde Birsfelden. Zum ersten Mal seit vielen Jahren kamen am vergangenen Freitag die beiden Gemeinderäte zu einem informellen, gewissermassen rheinüberschreitenden Treffen zusammen. Die gegenseitige Begrüssung fand auf der Birsfelder Kraftwerksinsel statt, wohin die Rieherer Delegation zuvor mit einem motorisierten Langboot übersetzt hatte. Gemeinsam ging es dann auf dem Wasserweg wieder zurück nach Riehen, wo sich die Gäste aus Birsfelden im Werkhof über die Geothermie und andere Projekte zur nachhaltigen Energienutzung informieren liessen. Schliesslich wurde das bilaterale Treffen mit einem Essen im Landgasthof abgeschlossen. Foto: Dieter Wüthrich

Reklameteil

Philharmonisches
Orchester Riehen
Dirigent: Brunetto d'Arco



Konzerte

Basel: Freitag, 23. September, 20 Uhr
Predigerkirche
Riehen: Sonntag, 25. September, 17 Uhr
Dorfkirche

Werke von Schubert, von Weber, Beethoven
Solist: Wenzel Grund, Klarinette

Eintritt: Fr. 25.– und Fr. 20.– (Jugendliche bis 16 J. Fr. 10.– Ermässigung).
Plätze unnummeriert, Abendkasse 45 Min.
vor Konzertbeginn

RZ009555

IN KÜRZE

Bankaufträge gestohlen und manipuliert

pd. Ende August wurden von einer bisher unbekanntem Täterschaft aus dem Briefkasten einer Bankfiliale in Riehen mehrere Bankaufträge gestohlen. Die Täter haben daraufhin Belege ausgewechselt oder Einzahlungsscheine abgeändert. Mit den manipulierten Zahlungsaufträgen wurden insgesamt etwa 60'000 Franken auf Konti von finanzierten Begünstigten umgeleitet. Bis zum Bekanntwerden des Diebstahls hatten die Täter das Geld bereits von den Konti der widerrechtlich Begünstigten abgehoben.

Die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt rät in diesem Zusammenhang dringend, Zahlungsaufträge wenn immer möglich direkt am Bank- bzw. Post-schalter abzugeben und insbesondere nachts oder an Wochenenden nicht in einen Briefkasten einzuwerfen.

Trude Kreibich – Aquarelle auf Japanpapier

rz. Die auch in Riehen bekannte Malerin Trude Kreibich kann auf ein Lebenswerk von nahezu zehntausend Bildern zurückblicken. Dabei handelt es sich vor allem um Aquarelle auf Japanpapier – insbesondere Landschaften und Blumenstillleben. Die 1910 in Deutschland geborene, seit 1980 bei Montreux lebende Künstlerin lässt sich keiner eindeutigen künstlerischen Richtung zuordnen, in ihrer naturalistischen Expressivität, die dicht an der Grenze zur Abstraktion steht, erinnern Trude Kreibichs Arbeiten an das Oeuvre Emil Nolde. Vor kurzem ist nun im Berner Simowa Verlag eine konzentrierte, von Steffi Göber-Moldenhauer zusammengestellte Werkdarstellung von Trude Kreibich erschienen.

Steffi Göber-Moldenhauer: «Trude Kreibich – Aquarelle auf Japanpapier» 180 Seiten, ca. 70 Farbabbildungen. Simowa Verlag Bern, Fr. 45.–, ISBN 3-908152-23-2.

Neues Lohnmeldeverfahren ab Steuerjahr 2006

pd. Ab dem 1. Januar 2006 müssen Arbeitgeber in Basel-Stadt und Baselland ein Doppel des Lohnausweises ihrer Mitarbeitenden direkt an die jeweilige Steuerverwaltung schicken. Der Regierungsrat hat die vom Grossen Rat am 20. Januar 2005 gutgeheissene Einführung des neuen Lohnmeldeverfahrens auf den 1. Januar 2006 mit Wirkung ab Steuerjahr 2006 (entspricht dem Lohnjahr 2006) beschlossen. Mit dem neuen Verfahren soll in erster Linie die Steuerhinterziehung bekämpft werden.

GRATULATIONEN

Joseph Kuster-Handschin zum 80. Geburtstag

rz. Am 17. September 1925 geboren, darf Joseph Kuster-Handschin, der seit 1948 in Riehen wohnt, im Hirshalm seinen 80. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Joseph Kuster-Handschin zum hohen Geburtstagsjubiläum und wünscht ihm von Herzen alles Gute.

Kurt und Gertrud Spycher-Wahrhichler zur goldenen Hochzeit

rz. Gestern Donnerstag durften Kurt und Gertrud Spycher-Wahrhichler das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

Ernst und Margrit Beck-Steiner zur goldenen Hochzeit

rz. Am 17. September feiern Ernst und Margrit Beck-Steiner an der Morystrasse 26 in Riehen das Fest der goldenen Hochzeit. Sie schätzen es besonders, in der schönen Landgemeinde als Riehener Bürger im eigenen Heim glücklich und zufrieden wohnen zu dürfen.

Die Riehener Zeitung gratuliert den Eheleuten herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht weiterhin viel Glück.

DETAILHANDEL Papeterie Wetzel in neuem Kleid

Schon von weitem lockt die Ware

Transparenz und Leichtigkeit bestimmen die neue Optik. Die Papeterie Wetzel im Dorfzentrum ist umgebaut und festlich wieder eingeweiht worden.

BARBARA IMOBERSTEG

Auf den ersten Blick mochte man sich in einem Blumengeschäft wähnen. Herbstlicher Blumendekor im Schaufenster, Kürbisse in allen Varianten und vor allem: Blumenbouquets auf allen Tischen und Regalen. Dann machten sich allerdings die automatisierten Bären, die nun wohl die dritte Generation kleiner Kinder begeistern, bemerkbar und riefen Schweizer Qualitätsstifte in Erinnerung. Auf den zweiten Blick nahm man denn auch Karten, Schreibzeug und Papierservietten zur Kenntnis.

Ein festlich dekoriertes Warenortiment präsentierte sich zur Neueröffnung der Papeterie Wetzel am Freitag letzter Woche. Geschäftsinhaber Jürg Blattner feierte den Abschluss des Ladenumbaus und offerierte einen Apéro und Bratwurst vom Grill. Zahlreiche Gäste, Politiker und Gewerbetreibende, unter ihnen Regierungsrat Christoph Eymann und Gewerbedirektor Peter Malama, überbrachten ihre Glückwünsche und Präsente – Blumen in natura und in Worten.

Aktiv gegen «Lädelisterben»

Sowohl der Bettinger Gemeindepräsident Willi Bertschmann als auch der Riehener Gemeinderat Marcel Schweizer lobten Blattners Initiative. Dass in der heutigen Wirtschaftslage im Detailhandel investiert werde, sei keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr schätze man das Engagement für die Riehener Papeterie, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt des Gewerbes und der Arbeitsplätze in der Gemeinde. Peter Zinkernagel, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen, rief dazu auf, mit dem Einkaufsverhalten einen aktiven Beitrag gegen das «Lädelisterben» zu leisten und damit den beispielhaften Einsatz eines Gewerblers zu ästimmieren. Jürg Blattner stellte sich denn auch im Anschluss an den Apéro sogleich hinter die Kasse, die im Zuge des Umbaus neu ausgerichtet worden ist.

Eine neue Position nehmen auch



Die neu gestaltete Papeterie Wetzel wirkt leichter und transparenter. Zu den Gästen des Eröffnungsapéros gehörten auch Regierungsrat Christoph Eymann und seine Frau (unteres Bild).

Fotos: Barbara Imobersteg

die Regale ein, sie stehen nicht mehr quer zum Haupteingang, sondern geleiten die Kundschaft ins Ladeninnere. Gitta Nef, Innenarchitektin einer deutschen Ladenbau firma, und Josef Birrer, Architekt aus Basel, haben für Leichtigkeit und Transparenz gesorgt. Unter dem Motto «leichte Optik» sind die Regale mit verschiedenartigen Ausstellungs-elementen ergänzt, der Raum besser ausgeleuchtet und die Farben

neu abgestimmt worden. Helle Crème-farben sind vorherrschend, Calvados und Anthrazit bilden Akzente.

Mehr Durchsicht schaffen auch die vergrösserten, spiefelfreien Schaufenster und die neuen automatischen Türen. Schon von weitem lockt die Ware und der Blick wird bis ins Ladenzentrum gelenkt und von den neu präsentierten Attraktionen – zurzeit den beliebten Papierservietten – angezogen.

ZOLLFREISTRASSE Grosser Rat empfiehlt Wiese-Initiative zur Ablehnung

Zwei Stimmen entschieden

Blick vom Schlipf auf das vom geplanten Bau der Zollfreistrasse betroffene Wieseufer.

Foto: RZ-Archiv

wü. Denkbar knapp, mit 55 gegen 53 Stimmen, ist der Grosse Rat am vergangenen Mittwoch dem Antrag des Regierungsrates gefolgt, die so genannte «Wiese-Initiative» ohne Gegen-vorschlag und mit der Empfehlung auf Ablehnung zur Abstimmung zu bringen. Die SP hatte beantragt, die Annahme der Initiative zu empfehlen. Einig war man sich im Grossen Rat im Wesent-

lichen darüber, dass auch eine Annahme der Initiative den Bau der Zollfreistrasse nicht verhindern könne. Differenzen gab es hingegen bei der Beurteilung der Frage, ob der in der Initiative verlangte Schutz des Natur- und Naherholungsraumes an der Wiese oder eine gute regionale Zusammenarbeit mit den deutschen Nachbargemeinden, die im Falle einer

weiteren Verzögerung des Baus der Zollfreistrasse auf dem Spiel stehe, höher zu gewichten sei.

«Mit Gelassenheit» nimmt die «IG Auenpark am Schlipf» das Votum des Grossen Rates zur Kenntnis, denn es sei die Basler Stimmbevölkerung, die in dieser Sache das letzte Wort haben werde. Man sei überzeugt, die Abstimmung zu gewinnen.

Basler Kulturpreis 2005 für Cathy Sharp

pd. Die Tänzerin, Compagnieleiterin und Choreografin Cathy Sharp erhält den mit 20'000 Franken dotierten Kulturpreis 2005 des Kantons Basel-Stadt. Die gebürtige Amerikanerin wird damit für ihren unentwegten Einsatz und für ihre künstlerischen Verdienste im Bereich des zeitgenössischen Tanzes ausgezeichnet.

Cathy Sharp war Mitglied des «Atlanta Ballet» und der «Grands Ballets Canadiens», bevor sie 1973 nach Basel kam. Während 15 Jahren tanzte sie im Ensemble des Basler Balletts unter der Leitung von Heinz Spoerli. Von 1978 bis 1988 leitete sie die Ballettschule des Basler Theaters und choreografierte für Operninszenierungen sowie für andere Compagnies. 1991 gründete sie in Basel zusammen mit dem Regisseur Adrian Schriel das «Cathy Sharp Dance Ensemble», das seither einen wichtigen Teil der freien Basler Tanzszene darstellt. Ihr Ensemble besteht aus schweizerischen und internationalen professionellen Tanzschaffenden und erarbeitete bisher zahlreiche Stücke, die vorzugsweise mit Live-Musik zur Aufführung gebracht werden. Die Preisverleihung findet am Montag, 7. November, statt.

CVJM-Jungschar veranstaltet Schnupperprogramm

kü. Der CVJM Schweiz führt in diesen Wochen eine Imagekampagne durch, um seine Bekanntheit zu steigern. Zurzeit zählt die Vereinigung 18'000 Mitglieder, darunter die Jungschar Riehen. Diese veranstaltet morgen Samstag, 17. September, ein Schnupperprogramm für interessierte Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. Treffpunkt ist die Tramhaltestelle Niederholz. Das Schnupperprogramm dauert von 14.15 bis 17.30 Uhr. Für die Ausrüstung reicht etwas zu trinken und für Fragen steht Fränzi Braun über Telefon 061 641 48 57 zur Verfügung.

Schnelle Autos in der Messe Basel

kü. Nach dem letztjährigen Erfolg mit über 30'000 Besuchern findet dieses Jahr noch bis kommenden Sonntag, 18. September, in der Messe Basel (Halle 2) die «Auto Basel» statt. Auf 16'000 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden automobiler Weltpremiere präsentiert, es werden verschiedene Shows geboten und die Besucher haben die Möglichkeit, ihr eigenes Fahrzeug testen zu lassen und eine konkrete Eintauschofferte einzuholen.

Öffnungszeiten: Fr 12–20 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Elber, Rudolf, geb. 1951, von Basel, in Riehen, In den Neumatten 53.

Binggeli-Jenny, Gretli, geb. 1934, von Rüschege BE, in Riehen, Bäumlhofstrasse 391.

Wüthrich-Oberhänsli, Olga, geb. 1910, von Trub BE, Inzlingerstrasse 50.

Erschig, Irene, geb. 1940, von und in Riehen, Schäferstrasse 66a.

Mundwiler-Zingg, Lina, geb. 1924, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Cagliostrostrasse 4, S D P 2918, 143,5 m², Einfamilienhaus, und **Cagliostrostrasse, Im Glögglihof**, S D MEP 2928-0-2 (=1/11 an P 2928, 72 m², Velo- und Containergebäude). Eigentum bisher: Hartmut Schächinger und Silvia Tenes Reino, in Riehen (Erwerb 1. 10. 1997). Eigentum nun: Michael Pavlu, in Riehen.

Im Hinterengeli, S F MEP 1241-02-22 und MEP 1241-0-23 (=je 1/52 an P 1241, 11 m², Autoeinstellhalle unterirdisch). Eigentum bisher: Arnold Schweizer, in Reinach BL (Erwerb 10.10.2001). Eigentum nun: Friedrich Wolff AG, in Riehen.

BILDUNG Die VEW lud in Riehen zum Podium «Schulen unter Druck – auch in Riehen?»

Eine Auslegeordnung zum Thema Schulen

«Schulen unter Druck – auch in Riehen?» lautete der Titel einer Podiumsdiskussion, die die VEW Riehen-Bettingen am vergangenen Montag im Kellertheater der Alten Kanzlei organisierte.

ROLF SPIRESSLER

Die Veranstaltung hätte mehr als sechzehn Gäste verdient, die die VEW Riehen-Bettingen am vergangenen Montag im Kellertheater der Alten Kanzlei organisierte. Unter der Gesprächsleitung von Grossrat und Einwohnerrat Matthias Schmutz informierten Gemeinderat Willi Fischer, Hans Georg Signer (Leiter Ressort Schulen im Erziehungsdepartement Basel-Stadt), Beat Wirz (Stellvertretender Leiter der Stabsstelle Bildung im Kanton Basel-Landschaft) und Gertrud Perler (Leiterin Kindergärten Riehen) über Zustand und Perspektiven des Schulwesens im Kanton Basel-Stadt.

Ja zur Kommunalisierung

Willi Fischer, der innerhalb des Riehener Gemeinderates für das Ressort Bildung verantwortlich ist, sprach sich für eine Kommunalisierung der Grundschule aus. Zwar gehe der Trend schweizweit Richtung eine Harmonisierung der Schulmodelle und Lehrmittel, dennoch würde eine Übernahme der Grundschule durch die Gemeinde Vorteile bringen, zeigte sich Fischer überzeugt. Wie eine Studie aus dem Jahr 1999 zeige, würden weder Kinder noch Eltern wesentliche Unterschiede spüren, doch sei zu erwarten, dass sich in einer gemeindeeigenen Schule Eltern und andere interessierte Kreise mehr mit der Schule identifizieren und sich damit auch mehr engagieren würden. Das nun endlich im Bau befindliche neue Schulhaus «Hinter Gärten» werde ab August 2007 mit seinen acht neuen Klassenzimmern eine spürbare Entlastung in der Infrastruktur der Riehener Schulen bringen und sei angesichts der jahrelangen Provi-

sorien in verschiedenen Riehener Schulen trotz im Moment sinkenden Schülerzahlen durchaus nötig. Damit könne zum Beispiel das jahrzehntelange Provisorium des Steingrubenschulhauses abgelöst werden. Jener Pavillon solle nach neustem Stand aber nicht abgerissen werden, sondern könne die bisherige Orientierungsschulklasse «Grendelmatte» aufnehmen und damit das Areal des Schulheims «Gute Herberge» entlasten. Willi Fischer stellte den Riehener Schulen ein gutes Zeugnis aus, doch sei durchaus Verbesserungspotenzial vorhanden, das die Gemeinde auszuschöpfen gedenke.

Hoher Fremdsprachenanteil

Hans Georg Signer warb als Leiter des Ressorts Schulen im Kanton Basel-Stadt für eine Annahme der neuen Kantonsverfassung. Diese stelle nämlich unter anderem die Bildung an die erste Stelle unter den Staatsaufgaben des Kantons. Signer wehrte sich gegen die These, die Schülerinnen und Schüler des Kantons würden immer schlechter. Man müsse die Voraussetzungen der einzelnen Kinder und Jugendlichen mitberücksichtigen. Basel-Stadt habe einen Anteil von 55 Prozent an Schülern, die zu Hause nicht Deutsch reden würden. Das sei europaweit ein sehr hoher Wert an Fremdsprachigkeit in der Familie. Das Problem sei denn auch nicht, dass die guten Schülerinnen und Schüler im internationalen Vergleich abfallen würden. Basel-Stadt habe allerdings überdurchschnittlich viele schlechte Schülerinnen und Schüler, und dabei handle es sich nicht zuletzt um ein Sprachproblem. Komme hinzu, dass die Kinder heutzutage viel mehr können müssten als früher und dass es heute nahezu unmöglich sei, ohne Schulabschluss einen Job zu finden, während noch vor einigen Jahrzehnten rund ein Drittel ohne Schulabschluss blieb und doch eine Arbeit fand. In Riehen sei die Situation eine andere als in der Stadt Basel. Hier liege der Anteil der Fremdsprachigen in der Schule deutlich unter zwanzig Prozent.

Das Basel-Städter Schulwesen müsse auf die speziellen Umstände im Kanton eingehen und deshalb in erster Li-



Sie diskutierten im Kellertheater der Alten Kanzlei zum Thema Schulen (von links): Hans Georg Signer, Willi Fischer, Matthias Schmutz, Gertrud Perler und Beat Wirz. Foto: Philippe Jaquet

nie die Schwachen fördern. Dabei dürften natürlich die besseren Schülerinnen und Schüler nicht unter die Räder geraten. Dies sei seiner Meinung nach auch nicht der Fall, was von einigen Gästen im Publikum bestritten wurde. Sein Sohn sei in der 2. Klasse einer Riehener Primarschule krass unterfordert, sagte zum Beispiel ein Vater.

Ein Schwergewicht des Basel-Städter Schulleitbildes, wie es diesen September vom Erziehungsrat und vom Regierungsrat verabschiedet werden sollte, sei die sprachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Es solle mehr Wert gelegt werden auf das frühe Erlernen des Hochdeutschen als Standardsprache, Französisch solle bereits ab dem dritten, Englisch ab dem fünften Schuljahr unterrichtet werden. Die einzelnen Schulhäuser sollten gestärkt werden, damit sie möglichst gut auf quartier- oder gemeindegenspezifische Gegebenheiten eingehen könnten und damit an den einzelnen Schulhäu-

sern eine Identität entstehe, die neue Energien freisetze.

«Bildungsraum Schweiz»

Auf die Frage, ob das Baselbiet die besseren Schulen habe als die Stadt, antwortete Beat Wirz, Stellvertretender Leiter der Stabsstelle Bildung im Kanton Basel-Landschaft, mit nein. Man müsse schon Birnen mit Birnen vergleichen. Bei vergleichbaren Schülergruppen schneide Baselland ähnlich wie Basel-Stadt ab. Das Problem sei ein gesamtschweizerisches. Und da verspreche er sich viel von den Bestrebungen, die im Moment im Gang seien. Es werde an der Formulierung von Lernzielen gearbeitet, die nach dem zweiten, sechsten und neunten Schuljahr erreicht sein müssten, es stehe ein gemeinsamer Lehrplan für die ganze Deutschschweiz zur Diskussion und damit würde es möglich, die Schulsysteme der Kantone einander anzugleichen und gemeinsame Lehrmittel

zu entwickeln. Der Bildungsraum Schweiz müsse sich in Europa neu positionieren.

«System individualisieren»

Gertrud Perler sprach sich als oberste Leiterin der Riehener Kindergärten für mehr Flexibilität bei der Einschulung aus. Entscheidend für den Eintritt in Kindergarten beziehungsweise Schule sei nicht das biologische Alter, sondern die Reife des Kindes. Das Bildungssystem müsse individualisiert werden in dem Sinne, dass jedes Kind seinen eigenen Lernweg gehen können müsse. Dabei gehe es in Kindergarten und Primarschule mehr denn je darum, Sicherheit und Geborgenheit zu schaffen und den Kindern Raum und Zeit zu geben, Dinge zu erarbeiten und Gelerntes zu vertiefen. Der soziale Umgang in der Gruppe und genügend körperliche Bewegung seien ebenfalls ganz entscheidend für die Entwicklung der Kinder.

Mehr Spass am Lesen – Lesesommer 2005

pd. Seit Jahren ist die Leseförderung eines der wichtigsten Anliegen der Gemeindebibliothek Riehen, der ABG (Allgemeine Bibliotheken der GGG, Basel) und der JuKiBu (Interkulturelle Bibliothek für Kinder und Jugendliche, Basel). Der Lesesommer, eines der Leseförderungsprojekte, ist seit 2001 so erfolgreich, dass die Kinder schon im Frühling danach fragen. Es erstaunt also nicht, dass das Projekt auch 2005 wieder für viel Lese(S)pass bei Kindern und Jugendlichen gesorgt hat.

Die Teilnehmenden wurden dazu aufgerufen in insgesamt elf Bibliotheken einen Stundenplan und einen Leses(S)pass mitzunehmen. Bibliothekarinnen und Bibliothekare haben die junge Kundschaft dazu aufgefordert am Wettbewerb teilzunehmen, auch Lehrerschaft und Rektorate unterstützten die Aktion. Das Ziel für die Teilnehmenden war, die eigenen Leseminuten festzuhalten: Wer an einem Tag 15 Minuten und mehr gelesen hatte, konnte im Kalender ein Kreuz machen. Diejenigen, welche bis zum 17. August den Leses(S)pass mit vierzig Kreuzen für vierzig Lesetage abgaben, erhielten ein kleines Geschenk. Ausserdem konnten sie an einer Verlosung teilnehmen. Vierzig Kinder hatten die Möglichkeit einen Kinointritt, einen FCB- oder einen Büchergutschein zu erhalten. Bis zum Ende des Wettbewerbs konnten die elf beteiligten Bibliotheken rund 750 ausgefüllte Lesepässe in Empfang nehmen.

Das beachtliche Resultat hat Folgen: Die drei Institutionen werden von Januar bis Februar 2006 zum zweiten Mal den «Lesewinter» anbieten.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

RENDEZVOUS MIT ...

... Lilo Roost Vischer

me. Am Wochenende vom 23. bis 25. September findet aus Anlass der neuen Sonderausstellung «Blechspielzeug aus Afrika» im Spielzeugmuseum ein afrikanischer Markt statt. Dort wird auch Lilo Roost Vischer mit ihrem Stand vertreten sein. Promovierte Ethnologin und Marktfrau, diese Kombination mag auf den ersten Blick erstaunen. Doch wer ihr in ihrem Büro am Steinengraben gegenüber sitzt und zuhört, merkt schnell, dass dies nur zwei von unzähligen Facetten ihrer langjährigen Beschäftigung mit Afrika sind. Und dass alles miteinander zusammenhängt: Theorie und Praxis, Forschung und Leben, Bücher und Markt.

Bei aller spürbaren Begeisterung für Westafrika kennt sie auch die Konflikte, die beim Zusammenprall verschiedener Kulturen auftauchen können. Neben ihrem Teilzeitpensum an der Universität Basel, wo sie angewandte Ethnologie unterrichtet, arbeitet sie für die Integrationsstelle des Kantons Basel-Stadt und ist Kopräsidentin der Schweizerischen Gesellschaft für Afrikastudien. Wenn zwischen Migranten aus Westafrika und Einheimischen Konflikte entstehen, sei es am Arbeitsplatz, in der Schule oder auf der Strasse, stellt sie ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung. Patentrezepte gebe es keine, das Wichtigste sei es, genau hinzuschauen, undogmatisch beide Seiten ernst zu nehmen. Und genau hinzuhören, denn in Afrika werde sehr oft indirekt kommuniziert.

Als sie vor über zwanzig Jahren zum ersten Mal in Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou reiste, war sie erstaunt, wie präsent Kinder im Strassenbild waren, wie selbstverständlich die Frauen ihre Erwerbstätigkeit als Marktfrauen, Lehrerinnen oder Politikerinnen mit ihrer Rolle als Mütter verbanden. «Wie schaffen sie die Kombination dieser Rollen, mit der sich westliche Frauen so schwer tun?», fragte sie sich und



«Wie wichtig die Pflege der sozialen Beziehungen ist, habe ich in Afrika gelernt.» Lilo Roost Vischer, Ethnologin und Hobbymarktfrau. Foto: Sibylle Meyrat

schrrieb dazu ihre Dissertation «Mütter zwischen Herd und Markt. Das Verhältnis von Mutterschaft, sozialer Elternschaft und Frauenarbeit bei den Moose in Ouagadougou».

Auch sie selbst erprobte in dieser Zeit die Doppelrolle als Berufstätige und Mutter: Auf ihre ersten beiden dreimonatigen Forschungsreisen nach Burkina Faso nahm sie, den älteren ihrer beiden Söhne mit, der damals zweieinhalb bzw. dreieinhalb Jahre alt war. Dies vereinfachte den Zugang zur Welt der Frauen und Kinder. Die Frauen nahmen Anteil an ihren Mutterpflichten, fragten sie aber auch, warum sie denn das Kind nicht bei ihrer Mutter gelassen habe. Ein erster Hinweis darauf, dass die Mutterrolle in Ouagadougou weniger ausschliesslich verstanden wird als hier allgemein üblich. Auch Geschwister, Verwandte, Grossmütter und Nachbarn übernehmen

Vater- und Mutterpflichten. Kinderbetreuung ist eine Aufgabe der Gemeinschaft. Dazu bedarf es tragfähiger sozialer Netzwerke.

Wie stark diese sind, hat Lilo Roost Vischer beeindruckt. In einem Land, in dem es weder Krankenkasse noch AHV gibt, ist die gegenseitige Hilfe umso wichtiger. Es ist ein Geben und Nehmen, für das es klare Regeln gibt. Das erfährt sie auch, als sie selber zunehmend in verwandtschaftliche Netze einbezogen wurde. Einige der Kontaktpersonen, mit denen sie für ihr Forschungsprojekt zusammenarbeitete, wurden zu Freunden und Wahlverwandten. Die Freundschaft und das Vertrauen, das ihr entgegengebracht wurde, zog aber auch Verpflichtungen nach sich. Wie von einer Blutsverwandten erwartete man, dass sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten hilft, wenn jemand aus dem Freundeskreis oder der Ver-

wandtschaft in einer Notlage war. So begann Lilo Roost Vischer einen Teil ihres Reisebudgets für solche Notfälle zu reservieren. Mithilfe von Verwandten und Bekannten aus der Schweiz richtete sie eine Kasse ein, die schnell und unbürokratisch Geld zur Verfügung stellen konnte, wenn jemand krank wurde.

Auf der Basis dieses persönlichen Netzwerks wurde später der Verein «Song Taaba» mit Sitz in Ouagadougou und Basel gegründet. «Song Taaba» bedeutet in der Sprache der Moose «gegenseitige Hilfe». Der Verein vergibt Kleinkredite als Starthilfe für wirtschaftlich schwache Frauen, die sich ihren Lebensunterhalt als Kleinhändlerinnen verdienen. Vor ein paar Jahren erwarb der Verein mit Unterstützung des Kantons Basel-Stadt einen Hof im Zentrum von Ouagadougou, wo kürzlich ein kleines Ökohotel eröffnet wurde und zurzeit ein Projekt zur Förderung benachteiligter Kinder aufgebaut wird.

So wurde Lilo Roost Vischer schliesslich zur Hobbymarktfrau: mit dem Erlös ihres Stands unterstützt sie nämlich die Projekte von «Song Taaba». Sehr rentabel sei das Marktgeschäft allerdings nicht, räumt sie ein. Die meisten Händler, die sich mit dem Stand ihren Lebensunterhalt verdienen müssen, gingen daneben noch anderen Erwerbstätigkeiten nach. Sicher aber ist der Markt für die meisten Beteiligten ein soziales Ereignis. Man trifft alte Bekannte wieder, lernt neue Leute kennen, tauscht Neuigkeiten und Erfahrungen, isst, trinkt und feiert zusammen. «Wie wichtig die Pflege der sozialen Beziehungen ist, habe ich in Afrika gelernt», sagt Lilo Roost Vischer. «Wenn ich nach einem längeren Aufenthalt zurückkomme, vermisse ich das sehr. Umgekehrt fehlt mir auch die Schweiz, meine Familie und meine Freunde, wenn ich länger als drei Wochen in Afrika bin.» Und nach einer kurzen Pause fügt sie hinzu: «Denn ich bin ein sehr anhänglicher Mensch.»

Frische Produkte vom Bauernhof in Bettingen

Natura-Beef, Eier, Süssmost, Milch, Birnen, Öpfelringli...

Jetzt aktuell: **Äpfel** diverse Sorten

Fr. 2.-/kg

Täglich im Dorfkern in Bettingen oder am Erntedankfest im Haus zum Wendelin

www.frischvomhof.ch



RZ009629

«SAMMELAKTIONEN»

Kleider-, Schuh- und Lederwarensammlung



Montag, 26. September 2005

Stadt Basel: Postzustellkreise 4052, 4053 und 4059

Dienstag, 27. September 2005

Stadt Basel: Postzustellkreis 4058, Riehen, Bettingen

Mittwoch, 28. September 2005

Stadt Basel: Postzustellkreis 4057 (Kleinhüningen)

Donnerstag, 29. September 2005

Stadt Basel: Postzustellkreise 4055 und 4056

Freitag, 30. September 2005

Stadt Basel: Postzustellkreise 4051 und 4054

Wir bitten Sie höflich, das Sammelgut vor 8.00 Uhr auf das Trottoir oder an den Strassenrand zu stellen.

Genaue Hinweise finden Sie auf dem Sammelsack.

Info: Tel. 0848 140 240

Die Sammlung findet bei jeder Witterung statt auch nach Einbruch der Dunkelheit.

In Zusammenarbeit mit Tell-Text, www.kleidersammlung.ch

Wir danken für Ihre Spende.

SoliText menschen helfen menschen



J1946009

RZ001_042965

MARCHE BLANCHE

Samstag, 17. September 2005

Gemeinsam in Basel gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern marschieren.

Ab 11.00 Uhr Info-Stand auf dem Claraplatz
15.30 Uhr ab Claraplatz zum Marktplatz
Ab 16.15 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz

Am Infostand und an der Kundgebung werden Unterschriften für die Eidgenössische Volksinitiative «für die Unverjährbarkeit sexueller Straftaten an Kindern» gesammelt.

www.marche-blanche.ch

RZ009628

WINTERER Galerie & Vinothek
an der Rössligasse 32 in Riehen
Di + Fr: 14-18.30 und Sa 9-12 Uhr

Ab 1. Oktober 2005

neue Öffnungszeiten:

Di bis Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 14 bis 17 Uhr

Sa 17. September 2005, 15 Uhr:

Finissage der Ausstellung Margrit Ott
Aquarelle und Mischtechniken

RZ009642

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

RZ153_770789



Ergolz-Klinik

Privatklinik für

Ästhetische Chirurgie

Nasenkorrekturen, Facelifting

Liposuction (Fettabsaugen)

Lidkorrekturen, Faltenkorrekturen.

Kosmetische Brustchirurgie.

Hammerstrasse 35, 4410 Liestal

061 906 92 92, info@ergolz-klinik.ch

www.ergolz-klinik.ch

VRD
RZ009631
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

1. VRD-Flohmarkt
Am
Samstag, 15. Oktober 2005
findet auf dem
Gemeindehaus-Vorplatz
der erste VRD-Flohmarkt statt.

Anmeldung an Rosmarie Mayer,
Friedhofweg 13, 4125 Riehen,
Tel. 061 641 42 10 (ab Mo 19.9.)
Kosten: 1 Stand mit Dach Fr. 50.-

Landi
Landw. Genossenschaft 4125 Riehen
Bahnhofstrasse 61, Tel./Fax 061 641 22 15

Jetzt aktuell:
Riechener Suuser, Offenverkauf, vom Wyyguet Rinklin
Suuser pasteurisiert
Bündner-Spezialitäten aus dem Münstertal

Alles für Ihren Garten
diverse Erden
Blumensamen
diverse Dünger

Alles, was Ihre Haustiere sich wünschen

Getränke und Lebensmittel
Mineralwasser, Wein und Biere,
Bio-Getreide-Produkte,
frische Früchte und Gemüse

Heizöl
Top-Qualität zu Top-Preisen in Ihrer Landi

Öffnungszeiten:
Mo geschlossen
Di bis Fr 9-12 und 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-13 Uhr

RZ009638

IRÈNE FISCHER-BURRI
GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri als Gemeindepräsidentin,
weil sie als weltoffene Frau ein weltoffenes Riehen repräsentiert.

Judith Gessler, ehemalige Seminarlehrerin
RZ009532

Atempädagogin sucht
Raum (Praxisbeteiligung)
in Riehen
1 bis 2 Nachmittage/Woche.
Telefon 0049 7633 807 438
RZ009644

Selbstständiger
Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig
Sträucherschnitt, Heckenschnitt,
Bäumeschnitt und Garten-Unterhaltsarbeiten.
Tel. 061 382 63 31 oder 079 665 39 51
RZ003_492013

Heilen wie die „alten Chinesen“

Jetzt anmelden!
neue Lehrgänge ab Nov. 2005

Bio-Medica
Schule für Chinesische Medizin
Schwetzergasse 33 • 4054 Basel • www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77
RZ003_492803

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

Samstag, 17. September 2005, 17 Uhr, Musiksaal
samstagsclub.
die konzertreihe für jung und alt
Die Klarinetten-Story – vom ersten Ton bis zum Konzertsaal/Musik von Alley Cat bis Schumann
W. Grund, c/J. Dimitrijevic pf./B. Schneebeli, mod

Freitag, 23. September 2005, 19 Uhr, Musiksaal
nonplusAltro «So schön war die Zeit...»
Ein Riehener Gesangsensemble stellt sich vor.
Programm + Einstudierung: Barbara Schneebeli

RZ009639

ARENA
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

Tim Krohn
liest aus
«Heimweh»
und präsentiert seinen
Kurzfilm «Das erste Bild»

Dienstag, 20. September 2005, 20.15 Uhr
im Kellertheater der Alten Kanzlei (Haus der Vereine) Eingang Erlensträsschen, Riehen
Eintritt Fr. 10.-/5.-, Mitglieder frei

Gemeinde Riehen www.arena-riehen.ch
RZ009643

Dr. med. Flavio Colla
Facharzt FMH für Innere Medizin und Rheumatologie
Rössligasse 32, Tel. 061 641 16 72
abwesend
vom 21. September bis 9. Oktober
RZ009616

Kirchzettel
vom 18. 9. bis 24. 9. 2005

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zu Gunsten: Nothilfe Nahrungsmittelmangel in Niger

Dorfkirche

So 11.00	ökum. Betttagsgottesdienst im Wenkenpark
So 11.00	ökum. Betttagsgottesdienst im Wenkenpark
Di 18.30	Kirchenchor im Meierhofsaal
Mi 18.45	Jugendgruppe im Zehntenkeller
Do 19.00	Alphalive mit Nachtessen im Meierhofsaal
Fr 18.30	Teenieträff im Zehntenkeller

Kirchli Bettingen

So 11.00	ökum. Betttagsgottesdienst im Wenkenpark
So 19.00	Surrounded Jugendgottesdienst
Di 15.00	Altersnachmittag
Di 19.00	Alphalive-Kurs

Kornfeldkirche

So 11.00	ökum. Betttagsgottesdienst im Wenkenpark
Do 9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
Do 20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashauss

So 11.00	ökum. Betttagsgottesdienst im Wenkenpark
Do 8.45	Andreaschor
10.00	Bio-Stand
13.00	Kleiderbörse
14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
14.30	Käffeli im Foyer
18.00	Nachtessen
19.15	Abendlob
20.00	Jugendtreff
Fr 20.00	3-D-Bilderabend «Naturdimensionen über und unter Wasser» mit Walter Senn

Diakonissenhaus

So 9.30	Gottesdienst Betttag, Pfr. Th. Richner
---------	--

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 9.45	Gottesdienst mit Abendmahl E. Kipfer
9.45	Kids-Treff
19.00	Lobpreisgottesdienst
Do 15.00	Bibelstunde
Do 20.00	Gemeindegebet

St. Chrischona

Sa 14.00	Schwesternjubiläum des Diakonissenmutterhauses
So 10.00	Gottesdienst mit Pfarrer Detlef Krause, Direktor der Liebenzeller-Mission
19.00	Surrounded im Kirchli Bettingen
Mi 20.00	Bibelgesprächabend im Gemeindefaal

Blaukreuz-Verein

Fr 19.00	Haus der Vereine Vom Wirtshaus ins Bundeshaus Der erstaunliche Werdegang des Jakob Wampfler. Aus seiner Autobiografie. Hans Müller, Riehen
----------	--

Regio-Gemeinde, Freie evang. Kirche Lörracherstrasse 50

So 10.00	Gottesdienst mit Kinderprogramm Predigt: Gérard Wiederkehr
Mi 19.00	Alphalive-Kurs
Do 9.15	RiRaRutsch – Mütter-/Väter- und Kleinkinder-Treff



Bürgenmeier bürgt für Kontinuität.

Geben Sie Christoph Bürgenmeier darum am 25. September Ihre Stimme.

Die Liberalen. LDP

Liberal-demokratische Partei Riehen/Bettingen • Vereinigung der Liberalen und des Gewerbes

RZ009632

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung mit Werken der klassischen Moderne und Kunst aus Ozeanien. **Sonderausstellung René Magritte – der Schlüssel der Träume** bis 27. November. **Art+Brunch** Brunch im Restaurant Berower Park mit anschließender Führung René Magritte am Sonntag, 18. September, 10–12 Uhr.

Montagsführung Plus Magritte – Das Ungewisse des Sichtbaren (oder die Gewissheit der Vorstellung) mit Daniel Kramer am Montag, 19. September, 14–15 Uhr.

Workshop für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Führung René Magritte mit anschliessendem praktischem Teil im Atelier, mit Daniel Kramer am Mittwoch, 21. September, 15–17.30 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre, Art-Club-Mitglieder: freier Eintritt. Familienpass: Fr. 42.–. Vergünstigte Eintrittspreise montags 10–18 Uhr und mittwochs 17–20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 59

Markus Witz 1952–2004

Bis 25. September.

Geöffnet: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

Sonderausstellung Blechspielzeug aus Afrika, 21. September 2005 bis 27. Februar 2006.

Dauerausstellung Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.

Kabinettkli Knochenarbeiten von Vrene Rysler

im Rahmen des Figurentheater-Festivals Basel 2005. Bis 26. September
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

Pascal Henri Poirot – Bilder und Collagen
Bis 25. September.

Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Die Künstler der «Brücke»

Bis 26. November. Geöffnet: Di–Fr 10–12/14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

GALERIE MAZZARA
GARTENGASSE 10

Bilder von Franca Felber Nur noch bis 17. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59

Künstler der Galerie bis 13. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

WINTELER GALERIE & VINOHEK
RÖSSLIGASSE 32

Auserlesene italienische Weine und Produkte aus dem «Wyguet Rinklin z Rieche». Öffnungszeiten: Di und Fr 14–18.30 Uhr, Sa 9–12 Uhr.

VERSCHIEDENE ORTE
IM DORFZENTRUM

«outdoor» Skulpturenausstellung der Galerien Lilian Andrée, Triebold und Mazzara. Nur noch bis 18. September.

schen. Pfarreiheim St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, ab 18 Uhr.

DIENSTAG, 20.9. GEMEINSCHAFT

Altersstube Bettingen

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Kirchli Bettingen, 15 Uhr.

DIENSTAG, 20.9. VERNISSAGE

Blechspielzeug aus Afrika

Eröffnung der neuen Sonderausstellung «Blechspielzeug aus Afrika» mit senegalesischem Apéro. Spielzeugmuseum, 18.30 Uhr.

DIENSTAG, 20.9. LITERATUR

«Heimweh»

Tim Krohn liest aus seinem neuen Buch «Heimweh», Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen, 20.15 Uhr.

Eintritt: Fr. 10.–/5.–

KALENDARIUM

SAMSTAG, 17.09.

GEMEINDE

Erlebnistag Werkdienste

Die Werkdienste Riehen stellen sich mit einem vielseitigen Programm für die ganze Familie dem Publikum vor. Werkhof, Haselrain 65, sowie Gemeindegärtnerei, Ecke Rössligasse /Inzlingerstrasse, 9–17 Uhr. Weitere Infos: www.riehen.ch.

SAMSTAG, 17.9.

KONZERT

Die Klarinetten-Story

Konzert mit Wenzel Grund, Klarinette, Jelena Dimitrijevic, Piano, und Barbara Schneebeli, Moderation. Musik von Alley Cat bis Schumann. Mit Wettbewerb. Musiksaal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 17 Uhr.

Eintritt frei, Kollekte

MONTAG, 19.9.

TREFFPUNKT

«Träff Rieche»

Treffpunkt für psychisch belastete Men-

MUSIK Philharmonisches Orchester Riehen

Schubert, Weber, Beethoven

kü. Das Philharmonische Orchester Riehen ist wieder zurück mit einem neuen Konzert. Unter den meist jungen Rieher Musikern und Musikerinnen gibt es auch ein paar bekannte Gesichter wie zum Beispiel den Berufsviolonisten Jan Sosinski, der seine geigerische Ausbildung in seinem Heimatland Polen erhielt. Dazu gehört auch Dirigent Brunetto d'Arco, mit bürgerlichem Namen Bruno Haueter. Er ist Organist der Dorfkirche und hat schon zahlreiche Orchester in der ganzen Schweiz dirigiert. Der Klarinetist Wenzel Grund, gebürtiger Prager, wiederum hat bereits verschiedene Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen gemacht.

Das Rieher Amateurorchester hat ein Programm zusammengestellt mit Werken von Franz Schubert (Ouvertüre in C-Dur «Im Italienischen Stil» op. 170, D 591), Carl Maria von Weber (Klarinettenkonzert Nr. 1 in f-Moll, op. 73) und Ludwig van Beethoven (Sinfonie Nr. 1 in C-Dur, op. 21). Die beiden Konzerte finden statt am Freitag, 23. September, um 20 Uhr in der Predigerkirche in Basel und am Sonntag, 25. September, um 17 Uhr in der Dorfkirche.

Karten sind an der Abendkasse (geöffnet 45 Minuten vor Konzertbeginn) für Fr. 25.– bzw. Fr. 20.– (AHV/Studierende) erhältlich. Jugendliche unter 16 Jahren zahlen Fr. 10.–.

GEMEINSCHAFT Erntedankfest

Gottesdienst, Markt und Musik

rz. Am Samstag, 24. September, findet im Haus zum Wendelin ein grosses Erntedankfest statt. Um 10 Uhr wird das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst eröffnet. Anschliessend Festbetrieb mit folgenden Attraktionen: Käffeli- und Weinbeiz (11–17 Uhr), Grotto mit Tessiner Spezialitäten (11–23 Uhr).

An zahlreichen Ständen werden Produkte von Rieherer und Bettlinger Landwirten sowie Selbstgemachtes aus

der Alterssiedlung, dem Altersheim und dem Tagesheim zum Verkauf angeboten. Ferner Blumenstand, Kuchenbuffet, Grill und vieles mehr. Musikalische Unterhaltung: Posaunenchor Riehen, Trachtengruppe Riehen, Regio-Alphorngruppe Riehen, Stadt-Jodler Basel-Riehen, Sissecher Holzmusik. Unterhaltung für Jung und Alt: Schauschmiedern mit Ernst Lemmenmeier, Schiessstand, Trotti-Rennen, Rösslrytti usw.

KULTUR «basel tanzt» präsentiert Kompanien aus drei Kontinenten

Zwischen den Kulturen und Stilen



Im Stück «Moon Dance», einem der Höhepunkte des Festivals, bringt der taiwanische Choreograf Lin Hwai-min Bewegungen aus dem chinesischen Tai-Chi mit den Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach zusammen. Foto: zvg

Acht Kompanien aus Asien, den USA und aus Europa tanzen in den nächsten zwei Wochen auf drei verschiedenen Bühnen der Stadt Basel. Neuer Intendant von «basel tanzt» ist Richard Wherlock.

me. Die diesjährige Ausgabe von «basel tanzt» präsentiert Tanz aus verschiedenen Kulturen und Traditionen und Kunstschaftern, die sich seit Jahren an den Grenzen zwischen den Kulturen und Stilen bewegen.

Vor zwei Jahren wurde für das von Heinz Spoerli gegründete Festival ein neues Konzept entwickelt, das auch in diesem Jahr beibehalten wird. Getanzt wird nicht mehr nur im Musical Theater, sondern auch auf kleineren Bühnen. So können auch jüngere, weniger bekannte Kompanien eingeladen werden und Produktionen, die sich besser für einen intimen Rahmen eignen. Das diesjährige Festival findet im Musical Theater (M), im Theater Basel (T) und in der Kaserne (K) statt.

Der berühmte spanische Choreograf Nacho Duato kommt zur Eröffnung mit seiner Truppe aus Madrid. Die Com-

pañía Nacional de Danza, hervorgegangen aus dem ehemaligen klassischen Nationalballet Spaniens, hat sich unter Duatos Leitung dem zeitgenössischen Tanz angenähert. In Basel tritt sie mit einer Hommage an Johann Sebastian Bach auf. (M, 16. 9., 17. 9., 20 Uhr)

Die unbestrittene Primaballerina assoluta der Welt, Sylvie Guillem, Star des Royal Ballet, tritt in Basel mit dem Ballet Boyz auf. Das sind die ehemaligen Royal-Ballet-Tänzer Michael Nunn und William Trevitt. Sie tanzen Werke von Russell Maliphant, auch er ein Star der freien britischen Tanzszene (T, 17. 9., 20 Uhr; 18. 9., 19 Uhr)

Ein Stück voller Komik, Kapriolen und ergreifenden Paartänzen zeigt das Stuttgarter Ballett: «Der Widerspenstigen Zähmung» nach dem Drama von Shakespeare zu Musik von Kurt-Heinz Stolze nach Domenico Scarlatti (M, 20. 9., 21. 9., 20 Uhr).

Die US-Amerikanerin Carolyn Carlson, die seit Mitte der Siebzigerjahre in Europa lebt, lädt mit drei Tänzern aus Japan, China und Korea zur Teazeremonie der ganz aussergewöhnlichen Art. Die drei Tänzer kommen von völlig unterschiedlichen asiatischen Bewegungsschulen her, Carolyn Carlson hat ein Leben lang Tanzsprachen erforscht. (K, 20. 9., 21. 9., 20 Uhr).

Mit dem Waadtländer Philippe Saire und seiner Kompanie kommt die wichtigste Stimme der freien Schweizer Szene nach Basel. Sein neues Stück befasst sich mit dem Körper als Träger von Botchaften und von Geschichten, eine filigrane Arbeit über die Angst. (K, 23. 9., 24. 9., 20 Uhr).

In dem poetischen Stück «Moon Water» des taiwanischen Choreografen Lin Hwai-min trifft Tai-Chi auf Modern Dance. Es verbindet Bewegungen aus dem chinesischen Tai-Chi mit den Cello-Suiten von Johann Sebastian Bach. Die Tanzenden werden durch Spiegel und Wasser mehrfach gespiegelt. (M, 24. 9., 20 Uhr; 25. 9., 19 Uhr).

Weniger meditativ geht es bei den «Urban Bush Women» (USA) zu. Sie bringen Alltag und Erfahrungen afro-amerikanischer Frauen auf die Bühne. Gnadenlos, ungestüm, lustvoll und sexy. (K, 26. 9., 27. 9., 20 Uhr).

Zum Abschluss des Festivals tanzt das Ballett Basel. Sein Direktor Richard Wherlock, Intendant von «basel tanzt», lässt im Stück «Man – Woman» das Weibliche im Mann und das Männliche in der Frau zu Musik von Mozart aufeinandertreffen. (T, 29. 9., 20 Uhr.)

Vorverkauf: Ticketcorner und bekannte Vorverkaufsstellen. Detaillierte Infos unter www.baseltanz.ch

KONZERT Saisonauftritt bei der «Kunst in Riehen» mit einer bewegenden CD-Premiere

In memoriam Christoph Delz

Eine CD-Premiere als Saisonauftritt der «Kunst in Riehen», und der Ort, wo diese am vergangenen Sonntag spätnachmittags stattfand, steht in enger Beziehung zu Christoph Delz, dem dieses Konzert gewidmet war, denn in Sichtweite unterhalb des Wenkenhofes ist der aus Basel gebürtige Komponist 1993, erst 43 Jahre alt, an Aids gestorben. Er war, aus Köln kommend, 1989 nach Basel zurückgekehrt, wo er 15 Jahre lebte und zuletzt im elektronischen Studio der Musikhochschule arbeitete, nachdem er sein Kompositions-, Klavier- und Dirigierstudium bei Karlheinz Stockhausen, Alois Kontarsky und Volker Wangenheim abgeschlossen hatte.

Das Klavier ist Delz' eigenstes Instrument; was er als Komponist zu «sagen» hatte, hat er ihm anvertraut. In der jungen, aus Georgien stammenden Pianistin Tamriko Kordzaia hat sein schmales Œuvre nun eine exzellente und kongeniale Interpretin gefunden; sie hat die CD eingespielt, die soeben bei GUILD (GMCD 7297) erschienen ist und mit «Sils», einer frühen (1975) Komposition, den drei Auszügen aus «Istanbul» (1993) und der Ergänzung des schubertschen Sonatenfragments in C-Dur (op. post. D 840), ebenfalls im Todesjahr 1993 entstanden, eine geniale erste, vor allem aber zwei letzte, definitive Aussagen des Komponisten enthält.

Vielleicht darf sich komponierend nur derjenige Schubert nähern, der

den kalten Atem des Todes im Nacken spürt. Unter dieser Berührung verflüchtigt sich jede Sentimentalität und an ihre Stelle tritt eine Melancholie, die, wie bei Schubert, Verzweiflung und Trost, Trauer und Freude zugleich in sich birgt.

Es war am Sonntag bewegend zu hören, wie Delz auf Schubert zugeht, anfangs dessen Motive paraphrasierend aufgreift, ja mit ihnen spielt, und wie dann im Laufe dieser Annäherung Schubert zu Delz wird, indem er den inspiriert, seine eigene Sprache zu finden und in dieser sich auszudrücken. Das ist keine Sprache, die selbstbehaftet auftrumpft oder sich anheischig macht, das Original überbietend zu kopieren, sondern eine, die als antwortendes Sprechen im Innersten verstanden hat, was Schuberts Sonatenfragment von 1825 ausspricht. Dergleichen ist, nach meiner Kenntnis, in verstehender Ernsthaftigkeit und Konzentration bisher nur noch Luciano Berio geglückt.

Wie intensiv Schuberts Geist den dem Tode ausgelieferten Christoph Delz ergriff, macht der Schluss der Ergänzung hörbar: ein leises, beinahe überhörbares, kurzes, einstimmiges Melodiefragment von schmerzender Wehmut, das, wie manchmal bei Schubert, sich ins Nichts auflöst und doch Spuren im Herzen hinterlässt.

Davon ist in «Sils», der ersten Komposition des Stockhausen-Schülers, noch nichts direkt zu hören. «Kompo-

nieren nach Klangvorstellungen bei einem Spaziergang über den zugeflossenen Silsersee im Oberengadin», schrieb Delz zu seinem Opus 1, und der heutige Hörer weiss, dass dieser See seit Friedrich Nietzsche ein besonderer ist: Hier kommt das Denken zu sich selbst, wird sich seiner fragmentarischen Beschaffenheit bewusst und versucht, in einen zusammenhängenden Fluss zu kommen. Das genau schafft diese Musik: Aus isolierten Akkorden, die wie Hammerschläge einschlagen, wird ein filigranes Klängeflecht, das den Hörer einfängt und ihn zwingt, vielleicht wie Nietzsche das Undenkbare zu denken oder, was Delz ihm abverlangt, das Unerhörte zu hören. Unglaubliche Musik eines 25-Jährigen!

Es war eine schöne Geste der Programmplaner, die neue Saison der «Kunst in Riehen» mit einem Gedenkkonzert für Christoph Delz zu eröffnen. Hier in Riehen hat er seine letzten Lebensjahre verbracht, und seine Musik beweist, was von diesem hoch begabten Komponisten noch zu erwarten gewesen wäre, hätte der Tod ihm mehr Zeit gelassen.

Die seit einigen Jahren in Basel lebende Tamriko Kordzaia, eine Pianistin von gedanklicher Klarheit und höchst differenziertem Anschlagsspiel, hat mit ihrer Einspielung Massstäbe vorgegeben. Wer immer künftig Delz' Klaviermusik spielen wird, muss sich daran messen.

Nikolaus Cybinski

Kurs in Riehen:

**René Magritte -
Ein Schlüssel zu den Träumen?**

Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Mit lic. phil. Raphaël Bouvier, Kunsthistoriker und
Mitarbeiter der Fondation Beyeler

Magrittes Kunst demonstriert dem Auge und dem Geist das
hochgradig Ungewisse des Sichtbaren und stellt in phan-
tasmagorischen Bildwelten unsere Wirklichkeitswahrneh-
mung in Frage. Dabei etabliert der Künstler ein Universum
jenseits aller Konventionen. In den Gesprächen soll unter
anderem die Beziehung zwischen Bild und Vor-Bild, Realität
und Traum in ihrer künstlerischen Äusserung thematisiert
werden.

Samstags, 05.11.2005 – 19.11.2005
3 mal, 10.00 – 12.00 Uhr
Riehen, Fondation Beyeler, Baselstrasse 101
(Kurs-Nr.: K1601030)
CHF 139.00 inkl. Eintritt

Die Programme der Volkshochschule sind bei der Gemein-
deverwaltung, in Buchhandlungen und Bibliotheken gratis
erhältlich.

Information und Anmeldung:
Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66
www.vhsbb.ch

RZ009630

**Willi Fischer als
Gemeindepräsident –
ein Glücksfall
für Riehen!**

Alle Bewerber haben Stärken, aber nur Willi Fischer
als erfahrener Politiker der Mitte macht sie zum
erfolgreichen Team.

RZ009641



Im Vertrauen auf seine bisherigen Leistungen empfehlen wir Ihnen
Willi Fischer als Gemeindepräsidenten für ganz Riehen!

Überparteiliches Komitee Willi Fischer als Gemeindepräsident

Kontakt:

Postfach 56, 4125 Riehen 1
Fax: 078 846 26 66
Email: komiteewillifischer@bluemail.ch
PC-Konto: 60-566635-1

Co-Präsidium:

Silvia Blatti-Casanova, Dr. med. FMH, Holzmühleweg 7
Hans-Rudolf Brenner, Prof. Dr. Biologe, Leimgrubenweg 62
Christoph Schmid, lic.rer.pol, Schützenrainweg 48
Lukrezia Seiler-Spiess, Publizistin, Leimgrubenweg 60
sowie über 190 weitere Mitglieder

Gemeindeverwaltung 

Dörrbetrieb 2005

In der Dörranlage am Blutrainweg 20 ist der
diesjährige Betrieb aufgenommen worden.

Hauptsaison: 2. August bis 24. September
Montag bis Samstag: von 17.00 - 18.00 Uhr

Nachsaison: 26. September bis 28. Oktober
Montag und Freitag: von 17.00 - 18.00 Uhr

Der Preis für das Dörren beträgt Fr. 1.20 pro
kg Rohware; Mindestmenge 1 kg.

Das frische Dörrgut ist sauber gewaschen,
gerüstet und geschnitten, aber roh, abzu-
geben. Bohnen sind kurz zu blanchieren.

Weitere Auskünfte werden in der Dörranlage
Tel. 061 601 16 31 und in der Gemein-
degärtnerei 061 645 60 50 erteilt.
In dringenden Fällen werktags von 07.30 bis
11.30 Uhr: Frau Y. Claude Tel. 061 641 54 35

RZ008972

Gemeindeverwaltung 

Schwimmbad Riehen

Das Schwimmbad Riehen an der Weilstrasse
schliesst am Sonntag, 18. September 2005
seine Tore für die Wintersaison.

Nach den Herbstferien steht die Schwimmhalle
im Wasserstelzenschulhaus am Dienstag und
Freitag von 19 bis 21.30 Uhr wieder zur Verfü-
gung.

RZ009625

Gemeindeverwaltung 

Die

Mosterei

im Oekonomiehof an der Rössligasse 63

mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage ist
derzeit in Betrieb.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile kön-
nen in der Mosterei bezogen werden.

Für die Verarbeitung von über 400 kg Most-
obst ist ein separater Termin zu vereinbaren.

Trauben werden nur nach telefonischer Vor-
anmeldung verarbeitet.

Anmeldung / Auskunft:
Mosterei Tel. 061 645 60 51

RZ_008967

www.riehener-zeitung.ch

**[Kunst
Raum
Riehen]**

Markus Wirz 1952–2004

Bis 25. September 2005

Das Schaffen des früh verstorbenen Markus Wirz kreist
um geometrische Formen. Die Ausstellung zeigt
Arbeiten aus den 90er-Jahren, in denen eine
Entwicklung vom minimalen Einsatz der Mittel zu einer
bunten Üppigkeit zu sehen ist.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ009604

RZ009624



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Afrika in Riehen

Ausstellung

Blechspielzeug aus Afrika
Vernissage am Dienstag, 20. September 2005,
18.30 Uhr. Ausstellung bis 27. Februar 2006

Konzert

African Night mit Alain Nkossi Konda (Kongo)
und King Kora (Afrika/Schweiz), 23. September 2005,
20 Uhr, Landgasthof Riehen.
Vorverkauf: Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70

Markt

Lederarbeiten, Kunsthandwerk, Gewürze,
Musikinstrumente, Spielzeug
23. September 2005, von 15 bis 21 Uhr
24./25. September 2005, von 11 bis 17 Uhr

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**Der nächste Sommer
kommt bestimmt!**

**Jetzt ist der richtige Zeitpunkt,
Ihre neue Umgebung zu planen
und auszuführen!**

**Gartensitzplätze, Garageneinfahrten,
Wege und Plätze in Naturstein!**

**Seit über 80 Jahren sind wir auf
Natursteinbeläge spezialisiert.**

**Verlangen Sie eine
unverbindliche kostenlose Offerte.**



**Luigi Mazzotti AG
Basel und Riehen
Telefon 061 692 24 75
www.luigimazzotti.ch**

RZ009601

RZ009531



IRÈNE FISCHER-BURRI

GEMEINDEPRÄSIDENTIN

fischer SP
www.irenefischer.ch



Andreas Wenk

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule / Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Fr, 7–12+13–17 Uhr, Sa geschlossen

RZ009190

Nicht nur ein Trinkfest

Es ist sehr bedauerlich, dass der Bericht in der Riehener Zeitung über das nur alle vier Jahre stattfindende Dorfest mit der Aufzählung der Anzahl Bier-, Rosé- und Rotweinflaschen beginnt. So entsteht der Eindruck, dass es sich bei diesem Fest vor allem um ein grosses Trinkfest handelte, was sicherlich nicht der Fall war. Es gab auch zahlreiche kulinarische Angebote von Fisch im Bier-teig, Thai-Food, indischem Essen, Raclette, Köstlichkeiten aus Mutten und natürlich auch die obligate Bratwurst.

Roger Aebi, Riehen

Farbwahl überdenken

Auf dem herrlichen, ehemaligen Gelände von «La Charmille» in acht Mehrfamilienhäusern insgesamt 56 neue Wohnungen, eingebettet in die Restbestände einer ehemaligen Parklandschaft. Die neuen Häuser sind gross und schlicht-modern. Attraktiv ist die Wohnlage: ruhig, mit Blick ins Grüne oder in die umgebende Landschaft. Auf Minimaldistanz grenzen die neuen Häuser an beiden Enden dieser Siedlung an schon bestehende Einfamilienhäuser.

Viele potenzielle Kunden sind an den neuen Wohnungen in Riehen interessiert. Die positive Akzeptanz mischt sich allerdings mit der Kritik an der in der Projektpräsentation vorgegebenen blauen Fassadenfarbe. Viele halten die Farbwahl der Fassaden für unangemessen. Wir finden die geplante Farbgestaltung für die Gemeinde Riehen orts-unüblich, anpassungsfremd an eine naturnahe Umgebung – ein potenzieller Fremdkörper!

Es scheint, als sollen bei dem hier präsentierten Farbkonzept der Gebäude «Inzlinger Park» (www.inzlinger-park.ch) Industriegebäude entstehen, deren Farbgebung inspiriert ist von «Gardena»-Gartengeräten. «Gardena» ist ein internationaler Gartengerätehersteller, dessen Geräte eine Farbe tragen, die der gewählten Hausfassadenfarbe nicht unähnlich ist. «Gardena» wählte diese Farben, damit diese Geräte wegen ihrer farblichen Abhebung in einem Garten gut erkennbar sind und gefunden werden können. Von Integration in die Natur (J. Pfaff) kann bei einer Farbwahl dieser Kategorie wahrlich nicht die Rede sein.

Uns liegt die Schönheit und Wohnqualität von Riehen am Herzen. Deshalb sollte die projektierte Farbvorgabe noch einmal gründlich überdacht und modifiziert werden.

Dr. Kjell F. und Heidemarie Tullberg-Reinert, Riehen

Sichere Fussgängerübergänge für unsere Schulkinder

Als Eltern und Kulturschaffende möchten wir zur bevorstehenden Gemeindepräsidentenwahl Folgendes zum Ausdruck bringen: Als wir uns vor einem Jahr für einen sichereren Fussgängerübergang (Baselstrasse, Haltestelle Bettingenstrasse), der von vielen Schulkindern sowie älteren Menschen benutzt wird, eingesetzt haben, fanden wir starke Unterstützung bei Irène Fischer, der heutigen Kandidatin für das Gemeindepräsidium. Sie hat sich zum damaligen Zeitpunkt unserer Anliegen sofort angenommen. Ihr soziales Engagement hat uns damals sehr beeindruckt.

Unserer Meinung nach braucht es gerade in der heutigen Zeit Leute wie Irène Fischer, die sich tatkräftig mit den Themen wie Verkehrssicherheit, soziale Gerechtigkeit und Kulturpolitik auseinandersetzen.

Olga Machonova Pavlu und Michael Pavlu, Riehen

Für einen sicheren Schulweg ins «Hinter Gärten»

Nach andauerndem Brodeln der Gerüchteküche wurde letzte Woche vom Rektorat der Landschulen offiziell informiert: Nebst den Klassen aus dem Steingrubenschulhaus werden die Klassen 1a, 2a und 3a aus dem Erlensträsschen im nächsten August das Schulhaus «Hinter Gärten» beziehen. Wer der Meinung war, es handle sich dabei um Klassen mit Kindern, die vor allem im nördlichsten Dorfteil wohnen, wurde eines Besseren belehrt. Es

sind Kinder aus allen Teilen des Dorfes dabei, einige wohnen gar am Erlensträsschen! Selbst in der 1a, die bewusst im Hinblick auf den bevorstehenden Umzug gebildet wurde, gibt es Kinder aus dem Gebiet Glögglihof/Paradiesstrasse.

Dass viele Kinder im neuen Schuljahr einen längeren, zum Teil sogar sehr langen Schulweg haben werden, ist im Zeichen von «Riehen läuft um die Welt» und ähnlichen Kampagnen zur Bewegungsförderung ja vielleicht sogar positiv zu werten. Problematisch ist dagegen, dass der Grossteil der Kinder auf dem Weg ins neue Schulhaus die Inzlingerstrasse überqueren muss.

Wer die Kreuzung beim Polizeiposten kennt, weiss, wie wichtig die Ampel dort für die Schulkinder ist. Kein Mensch würde von ihnen verlangen wollen, die Baselstrasse ungesichert zu überqueren. Dabei gilt dort Tempo 40, durch die Inzlingerstrasse darf mit 50 km/h gefahren werden!

Wir verlangen deshalb von der Schulleitung und den Gemeindebehörden, dass sie sich mit allen Mitteln dafür einsetzen, dass den Kindern des Schulhauses «Hinter Gärten» zu Beginn des neuen Schuljahres ein sicherer Weg über diese gefährliche Strasse zur Verfügung steht. Die Fraktion der Liberalen wird dieses Anliegen auch im Einwohnerrat zur Sprache bringen. Dafür sei ihr jetzt schon gedankt.

Claudia und Luc Schultheiss, Riehen

Irène Fischer – für Riehen ein Glücksfall

Es ist auch nach Monaten noch schwer, sich mit dem plötzlichen frühen Tod von Michael Raith abzufinden. Aber jede Krise bietet bekanntlich auch eine Chance, und die gilt es jetzt zu packen. Wählen wir jetzt eine Gemeindepräsidentin!

Irène Fischer ist eine bestens ausgewiesene Kandidatin, ein Glücksfall für Riehen. Sie kennt unsere Gemeinde aus der Sicht von Beruf, Familie und der langjährigen und erfolgreichen Tätigkeit in der Politik durch und durch. Sie hat sich als offene und kommunikative Persönlichkeit im Gemeinderat ebenso wie im Grossen Rat bereits bestens bewährt und bringt auch das Rüstzeug und das Verhandlungsgeschick für die anspruchsvolle Vertretung Riehens gegen aussen mit. Sie scheint mir für diese Führungs- und Repräsentationsaufgabe geradezu prädestiniert.

Judith Gessler, Riehen

Willi Fischer, ein Mann, der Taten auf Worte folgen lässt

Integration von Ausländern ist auch in Riehen aktuell und wichtig. Willi Fischer hat sich mit diesem Thema intensiv auseinandergesetzt. Dank seiner Unterstützung im Aufbau des Integrationsprojektes in Riehen haben Migrantinnen und Migranten vor Ort Zugang zu Sprach- und Integrationskursen sowie Informationen über die schweizerische Kultur. Ihre Kinder werden in den Schulen gezielt gefördert und Neuzuzüger werden über bestehende Angebote informiert.

Willi Fischer profiliert sich nicht mit Schlagworten, sondern packt an, wo es richtig und notwendig ist. Für ihn sind alle Menschen in Riehen wichtig. Deshalb ist er für uns der richtige Mann!

Irene Hirzel, Projektleiterin «Miteinander vorwärts», Riehen

In Riehen lebt es sich gut!

Das geht aus einem von der Wirtschaftszeitung «Cash» im April dieses Jahres publizierten Artikel hervor. Riehen hat von allen Schweizer Gemeinden mit über 10'000 Einwohnern die höchste Lebensqualität.

Bei genauer Betrachtung des «Cash»-Berichtes stellen wir fest, dass Riehen den ersten Platz nur im Bereich Umwelt und Transport erreicht hat. Mit Marcel Schweizer als Gemeindepräsident können wir diese Position halten, denn dank der konsequenten Umsetzung einer beispielhaften Energiepolitik und einem benutzerfreundlichen öffentlichen Verkehrsnetz hat Riehen den ersten Platz mit grossem Vorsprung erreicht.

Die Auszeichnungen als eine der höchst bewerteten Energiestädte der Schweiz und der «European Energy Award» zeigen, dass die Bemühungen der letzten zehn Jahre nationale und

internationale Anerkennung gefunden haben.

Im Bereich Lebensbedingungen ist Riehen in der «Cash»-Bewertung auf Platz 25, im Bereich Gesundheit/Soziales/Kultur auf Platz 22 – dank der Fondation Beyeler und dem Gemeindespital, und im Bereich wirtschaftliche Dynamik nur auf Platz 46.

Es ist deshalb erfreulich, festzustellen, dass mit Marcel Schweizer der eingeschlagene Weg für ein umweltbewusstes Riehen weiter verfolgt wird. Sein Engagement im Bereich Alternativen zeigt bei der Realisierung einer ersten regionalen Biogasanlage bereits Früchte.

Riehen darf nicht auf den Lorbeeren ausruhen, sondern muss sich gerade in Zeiten, wo die Energiepreise in die Höhe schnellen, neue Möglichkeiten suchen und nutzen, das heisst politisch durchsetzen. Wir wollen alle, dass es sich in Riehen weiterhin gut lebt. Am besten mit Marcel Schweizer als Gemeindepräsident.

Fritz Weissenberger, alt Gemeinderat FDP, Riehen

Irène Fischer-Burri – eine Frau mit Format

Irène Fischer-Burri stellt sich der Wahl als Gemeindepräsidentin von Riehen. Sie wäre die erste Frau in diesem Amt. Irène Fischer ist eine Frau mit Lebenserfahrung. Als Mutter von heute drei erwachsenen Kindern und als langjährige Primarlehrerin lässt sie sich in der Politik im Grossen Rat und als Gemeinderätin in Riehen nichts vormachen. Frau Fischer kennt die Bedürfnisse und Anliegen von Kindern und Jugendlichen. Sie setzt sich ein für den Ausbau von Kinder- und Jugendzentren. Sie weiss auch, dass die Schaffung von Tagesbetreuungsplätzen für berufstätige Mütter und Väter von zentraler Bedeutung ist.

Der Einsatz für sozial Benachteiligte im Rahmen einer aktiven Sozialpolitik ist ihr ebenfalls wichtig. Mithilfe spezifischer Fachberatungen und gezielter Arbeitsplatzsuche sollen Personen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind, zurück in den Arbeitsalltag geführt werden. Auf diesem Weg werden Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler wieder in ein aktives Arbeitsleben integriert und die Gemeindefinanzen gesichert. Denn Irène Fischer weiss, dass soziales Engagement auf Dauer nur mit einem ausgeglichenen Gemeindebudget möglich ist.

Irène Fischer ist interessiert und engagiert, aber nicht interessegebunden. Die Anliegen der Riehener Bevölkerung und die zukünftige gesunde Entwicklung unserer Gemeinde liegen ihr am Herzen. Ich weiss Riehen bei ihr gut aufgehoben und gebe ihr deshalb mit voller Überzeugung meine Stimme.

Dr. iur. Karin Sutter-Somm, Einwohnerrätin SP, Riehen

Einsatz auch für die weniger Begüterten

Seit vielen Jahren pflegt die politische Gemeinde Partnerschaften mit Mutten im Graubünden und der rumänischen Stadt Miercurea Ciuc/Csikszereda. Willi Fischer unterstützt diese Partnerschaften aktiv. Bei mehreren Reisen hat er die Situation der Bevölkerung kennen gelernt und dank seiner Fürsprache auch grosszügige Unterstützung der Gemeinde Riehen überbringen können. Willi Fischer kennt deshalb auch andere Lebensmodelle aus den Beziehungen zu diesen Partnerschaften. Das Beste für Riehen und ein Herz für die weniger Begüterten. Wahrlich ein politisches Engagement in der Mitte, welches auch unserer Gemeinde dienlich ist und die ausgewogene Politik der VEW als Erfolgsmodell bestätigt.

Deshalb gilt mein volles Vertrauen Willi Fischer, er gibt Perspektiven für ein Riehen, wo man gerne lebt.

Max Kölliker, Riehen

Einen starken Präsidenten für ein starkes Riehen

Marcel Schweizer trifft seine Entscheidung nicht mit dem Parteibuch, sondern mit Herz und Verstand, sprich, er ist überparteilich. Für mich ist das die wichtigste Eigenschaft eines Gemeindepräsidenten. Deshalb ist er mein Favorit.

Mutig und entschlossen hat er sich zum Beispiel für Tempo 30 flächendeckend in den Wohnquartieren einge-

setzt. Trotz heftigem Gegenwind aus den eigenen Reihen. Auch ich war anfänglich dagegen. Aber Marcel Schweizer hat seine Vision durchgesetzt. Heute schätze und respektiere ich seine ehrliche Art und Weise, wie er die Dinge anpackt. Von Tempo 30 bin ich unterdessen überzeugt. Einmal mehr hat Marcel Schweizer – wie in vielen anderen Angelegenheiten – Weitsicht bewiesen.

Bezüglich Moostal hat er von Anfang eine klare Meinung vertreten. Im Vordergrund seiner Entscheide steht immer das Gemeinwohl Riehens. Das hat er mehrmals eindrücklich bewiesen. So auch nach seiner Wahl zum Gemeinderat. Damals hat er sein Amt als Grossrat unverzüglich niedergelegt – Riehen ist ihm wichtiger als eine politische Karriere in der Stadt. Kein Wunder. Als alteingesessener Riehener und ortsansässiger Unternehmer weiss er, wie wichtig eine professionelle Leitung der Gemeinde für unser Dorf ist.

Marcel Schweizer ist bereit, Verantwortung zu übernehmen. Mit seiner Verkehrspolitik hat er Profil gezeigt und Charakter bewiesen. Deshalb eignet er sich für dieses Amt. Ein starkes Riehen braucht einen starken Gemeindepräsidenten. Aus diesem Grund gebe ich Marcel Schweizer meine Stimme.

Georges Meyer, Riehen

Willi Fischer: beste Wahl

In meiner Zeit als Mitglied der Kindergartenkommission lernte ich Willi Fischer als äusserst kompetenten Politiker kennen. Er war stets dossiersicher und wusste auch über seinen Bereich hinaus gut Bescheid, erkannte die weiteren Zusammenhänge und konnte dadurch weitsichtige Entscheide fällen. Nicht immer waren diese Entscheide populär, aber immer blieb er sich treu und behielt das Gesamtwohl im Auge. Er hat es nicht nötig, sich in irgendwelchen Kreisen Liebling zu machen, lässt sich nicht von «Hintermännern» manipulieren, sondern ist unabhängig, was ihn frei macht, den für die Gesamtbevölkerung wirklich besten Entscheid zu fällen.

Seine rasche Auffassungsgabe und seine Weitsicht, seine grosse politische Erfahrung und seine Führungskompetenz, seine Ehrlichkeit und seine Bescheidenheit zeichnen Willi Fischer aus. Er ist für mich die beste Wahl.

Susanne Stettler-Gygax, Riehen

Willi Fischer, der Riehener Gemeindepräsident

Nur Willi Fischer garantiert, dass Riehen im Kanton eine wirklich eigenständige Politik machen kann. Die anderen Kandidaten sind, ob sie es wollen oder nicht, Teil des Parteiengetzäns im Kanton oder kuriose Polit-Anhängsel aus der Landgemeinde. Riehener Staatskunst ist es, unser grosses grünes und soziales Dorf infrastrukturell gut an den Kanton anzubinden, ohne sich vom riesigen Staats- und Parteienapparat der zunehmend anonymen Stadt an die Wand drücken zu lassen.

Wir wollen den städtischen Machtkampf nicht in unserem Gemeinderatskollegium. Auch deshalb gibt es nur einen wirklichen Riehener Gemeindepräsidenten: Willi Fischer. Er als Ingenieur-Agronom mit seiner wertvollen Management-Erfahrung, zudem der Einzige, der aus den Einzelkämpfern im Gemeinderat ein Team für ganz Riehen machen kann.

Dr. iur. Heinrich Ueberwasser, Einwohnerrat VEW, Riehen

Eine einfache Wahl

So einfach war eine Wahl für mich noch nie: Irène Fischer-Burri ist für mich die Gemeindepräsidentin. Ökologische und soziale Aspekte sind Ihre Grundanliegen. Ihre Visionen und ihr Handeln sind geprägt von einem langfristigen Weitblick. Lebensqualität im grossen grünen Dorf heisst für sie verkehrsberuhigtes Riehen und Umland mit S-Bahn-Anschluss und viel Grün und Freiraum für alle und im speziellen für Kinder und Jugendliche. Selbstverständlich ist für sie der schonende Umgang mit Ressourcen (z.B. Energie). Themen wie externe Tagesbetreuung und Jugendarbeitslosigkeit geht sie aktiv an und wartet nicht ab.

Neben ihrer Grundhaltung verfügt sie zudem über die wichtigen Eigenschaften, welche für das Gemeinde-

präsidium unabdingbar sind: Durchhaltevermögen, Zielorientiertheit und Offenheit für die Anliegen aller in unserer Gemeinde. Vor allem wird sie mit ihrer konziliannten, differenzierten und ehrlichen Art eine ausgezeichnete Brückenbauerin gegen innen und aussen sein.

Dr. Marianne Hazenkamp-von Arx, Präsidentin Grüne, Riehen

Mit Herz und Verstand

Von meiner politischen Tätigkeit her kenne ich Irène Fischer als eine Persönlichkeit, die Probleme aktiv angeht, allen Beteiligten zuhört und gute Ideen entwickelt, um ein Problem zufrieden stellend lösen zu können. Als Beispiel möchte ich das zusätzliche Kunstrasenfeld in der Grendelmatte anführen. Irène Fischer setzt sich aber nicht nur für die Sportlerinnen und Sportler ein, nicht nur für soziale Interessen und für wegweisende Anliegen wie eine konsequente Tagesbetreuung, sondern mit Herz und Verstand für ganz Riehen. Sie hat Erfahrungen sammeln können und hat sich im Gemeinderat bewährt. Riehen wird mit Irène Fischer als Frau Gemeindepräsidentin ausserordentlich gut fahren!

Roland Lötscher, Einwohnerrat SP, Riehen

Ich wähle Willi Fischer

Natürlich wähle ich Willi Fischer, weil er für mich in der richtigen Partei ist und weil ich ihn schon seit vielen Jahren als guten Freund und Parteikollegen kenne. Ich wähle Willi Fischer aber vor allem, weil er mich in seiner Arbeitsweise als Gemeinderat überzeugt: Die Art und Weise, wie er seine Vorlagen vorbereitet, diese uns im Einwohnerrat vorträgt, Fragen fundiert und kompetent beantwortet, wo nötig auch mal einen Fehler zugeben kann, überzeugt mich. Nicht selten bringt Willi Fischer auch schwierige Vorlagen nach heftigen Debatten und kritischen Fragen zum Erfolg. Ich erinnere mich an kein Geschäft, welches er im Einwohnerrat vorgetragen und auch dafür gekämpft hätte, das die Hürde nicht geschafft hätte. Das sind für mich Qualitäten und Kriterien, die ich mir von unserem zukünftigen Gemeindepräsidenten für ganz Riehen erhoffe.

Matthias Schmutz, Einwohnerrat/Grossrat VEW, Riehen

Damit Riehen nicht in Schiefelage gerät

In der Situation einer angespannten Finanzlage brauchen wir einen Gemeindepräsidenten mit Weitsicht und Ideen. Wir brauchen einen Gemeindepräsidenten, der die heute und in Zukunft anstehenden, schwierigen Aufgaben mit seiner Führungsstärke und Kompetenz zum Wohle Riehens meistert. Wir brauchen eine Persönlichkeit als Gemeindepräsidenten, welche auch in der Lage ist, ihre Mitarbeitenden zu Bestleistungen zu motivieren, und auch selbst anpacken kann. Aus diesen Gründen wähle ich Marcel Schweizer, einen Macher.

Daniel Wenk, Riehen

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Roif Spriessler (rs)

Ständige Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Rainer Dobrunz, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck.

Inserate:
Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4002 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 76.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 1.90)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

1805
gegründet

Seit dieser Zeit
WENK
mit der Zeit

200 Jahre

Jubiläums-Sonderangebote
nur so lange Vorrat

Trisa Staubsauger 2000 Watt
«Super Plus»
statt Fr. 198.– nur Fr. 139.–
+ vRG 3.–

KENWOOD Chef platinum 750 Watt
Fr. 798.–
+ vRG 3.–
Fr. 169.–
inbegriffen sind Raffel Fr. 130.–
zweite Chromstahlschüssel Fr. 145.–
Mixer aus Glas
Sie bezahlen nur das Grund-
gerät und sparen Fr. 444.–

Wettbewerb:

New Wave Caffè

Jetzt bei uns zu bewundern:
Der größte „NewWave Caffè“-
Becher der Welt! Sagen Sie
uns, wieviel Kaffeebohnen in
dieses Riesending hineingehen
und gewinnen Sie 6
„NewWave Caffè“-Becher
von Villeroy & Boch!

Ihre Teilnahmekarte liegt bereit!

www.villeroy-boch.com

Villeroy & Boch
1748

Teilnahmekarten liegen im Haushalt-Center bereit

LAURASTAR-Vorführung
Samstag, 24. September 2005, 9–16 Uhr

Weltneuheit: Leichtigkeit
in Vollendung

MAGIC i-S5
automatische Dampfregulierung
hebt und senkt sich wie von Zauberhand

LAURASTAR®
Für Sie nur das Beste.

WENK HAUSHALT-CENTER
Baselstrasse 46 4125 Riehen
Tel. 061 641 41 31 Fax 061 641 41 33

gegründet 1805

Haushalt- und Geschenkartikel · Glaswaren · Porzellan
Wunschbüchlein · Gartenmöbel · Eisenwaren · Brennstoffe

Wir reparieren...
alle Markengeräte

- Unterhaltungselektronik
- Haushaltgeräte
- Computer · Telecom

Anruf genügt 061 306 77 11
wird auch nachts
registriert

Ich geh' zum...

Zihlmann
Basel · Binningen · Sissach

IRÈNE FISCHER-BURRI GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri
als Gemeindepräsidentin,
weil ich sie als teamorientierte,
kommunikative und tatkräftige
Kollegin kenne und schätze.

Niggi Tamm, Advokat, Gemeinderat

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN
1/2/4/7/10/
20/40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hieber's KW37
EDEKA **Frische Center**
www.hieber.de

„Hier gibt's
die große
Auswahl!“

Jungbullen-Braten
vom dicken Bug
1 kg € 6.66

Dr. Oetker „Die
Ofenfrische“ Pizza
verschiedene Sorten,
z.B. Salami 380 g,
1 kg = € 5,24
Packung je € 1.99

BINZEN 0049-76 21/96 87 20
RHEINFELDEN 0049-76 23/7 97 65 90

LÖRRACH 0049-76 21/91 40 20
WEIL A. RH. 0049-76 21/1 61 89 90

Täglich von 8 bis 20 Uhr - Sa. bis 18 Uhr / Lörrach bis 20 Uhr

IRÈNE FISCHER-BURRI GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri
als Gemeindepräsidentin,
weil sie sich schon seit
vielen Jahren für ein soziales
Riehen einsetzt.

Theo Matter, Arzt und ehemaliger
Einwohnerat

Aktive Politik

Marcel Schweizer hat sich unser Vertrauen verdient

Abgottspon Jakob • Abgottspon Lilli • Albietz Daniel, Präsident CVP Riehen/
Bettingen, Einwohnerrat CVP • Arbogast Georg, Unternehmer • Ardüser Raeto
• Benkler Niggi, Einwohnerrat, Verfassungsrat • Bieder Markus, Kaufmann •
Bodenschatz-Schmid Gabrielle, Advokatin • Boetsch Christoph, Gärtnermeister
• Borner Brigitte, Spielgruppenleiterin • Burkhalter Helen • Carabelli Madeleine,
Unternehmerin • Chiquet Irma • Dänzer Ernst • Dick Liselotte, Einwohnerrätin
• Dick Angelo, Rentner • Flückiger Nicolas, Vizepräsident JF BS • Frey Claire,
Rentnerin • Frey Heinz, Rentner • Goetschy Christine, Rechtsanwältin und
Notarin • Graf Anita • Graf Daniel • Grisard Annetta • Grisard Gustav, Dr.rer.pol,
Unternehmer • Grosche Walter, Unternehmer • Güttlin Daniel • Hafner Peter
C. • Heid Rolf • Henggi Bruno • Hintermann Beat, Prof. Dr. • Hintermann
Daniela • Hug René Vorstand CVP, selbständig • Jenni-Egger Marlies,
Einwohnerrätin CVP • Käser Thomas • Käser- Berto Maddalena • Keller Priska
• Kohler Stefan, Stv.Leiter Ressort Sport ED, Präsident Merkuria Basel • Kohler
Ruth, Fachlehrerin, Vorstand CVP • Kopp Beat, Geschäftsführer • Kopp Isolde,
Spielgruppenleiterin • Kopp Jennifer, Stud.Jic.jur • Kopp Yves, Stud.Wirtschaft
• Kronenberg Beatrice, Ersatzrichterin Strafgericht BS • Künin Susanne •
Lemmenmeier Ernst, Unternehmer • Locher Diethelm • Locher-Hoch Christine,
Grossrätin, Einwohnerrätin • Lyner Cornelia, Primarlehrerin • Lyner Hans, Dipl.
Ing. ETH • Lüdin Thomas, Eid. dipl. Baumeister, Geschäftsführer • Lüdin Esther
• Lussi Bernadette • Lussi Heinz • Mazzotti Bruno, Grossrat • Mayer Rosmarie,
Einwohnerrätin • Mayer Fritz • Meyer Thomas, Präsident FDP Riehen • Meyer
Erika • Meyer Georges, Geschäftsinhaber • Mortby-Heim Susy, Psychologin
u. Physiotherapeutin • Müller Paul, Dozent FHBB • Musfeld Stefan, Unternehmer
• Pflugi Vreni, Anwaltssekretärin • Riedo Pascal, Advokat • Rietschi Jenni
Silvia, Inspektion GB • Saner Georg, Betriebsökonom • Seckinger Jacques,
Dr.oec • Sigrist Peter, Präs. VR, Unternehmer • Soder Urs, Unternehmer •
Schaefer Hans, Dr. phil II, ehem. Gemeinderat • Schmidlin René, Dipl.El.Ing.
ETH • Schneeberger Peter • Schneider Christoph, Rechtskonsulent • Schnyder
Dominik, Dr. med, Arzt • Schweizer Jolanda • Schweizer Emil • Stalder
Karl, ehem. Einwohnerrat • Steiger Anita, lic.phil. • Steiger Franz, Unternehmer •
Stürimann Patrik, Junge CVP • Strohmeier Monia • Strohmeier Walter,
Unternehmer • Stürzinger Andrea, Mutter • Stürzinger Martin, kfm. Angestellter
• Stürzinger Julius F., pens. Polizeikdt-Stellvertreter + Leiter Sicherheitsabt.
KAPO BS • Taschner René, Dipl. EL. Ing.HTL • Thoma Karl, Mitglied des
Expertenpools "Energie" der FDP Schweiz • Toffol Jürg, dipl. Architekt ETH/SIA,
Inh. Toffol Architekten AG • Vetter Rolf & Sohn, Unternehmer • Von Aesch
Gaby • Weissen André, Dr. med., Verfassungsrat CVP • Weissen Dorli, Vorstand
Bürgerinnen • Weissenberger Fritz, ehem. Gemeinderat • Wenk Paul,
pens.nat.oec • Wicki Hanspeter, Architekt, Präs.TC Stettenfeld • Wohlfahrt
Heiner, Dr. Einwohnerrat • Wolf Evelyne • Wolf Heinz • Wüthrich Tanja •
Wüthrich Urs, Unternehmer • Zappalà Andreas, Jurist, Geschäftsführer HBV
• Zum Wald Peter, Abteilungsleiter

Überparteiliches Komitee
- Marcel Schweizer als Gemeindepräsident -
Thomas Meyer, Hörnliallee 79, 4125 Riehen,
Fax: 061 601 09 11, E-Mail: thomasmeyer@bluewin.ch
Natel: 079 322 09 50

Marcel Schweizer FDP

als Gemeindepräsident

Aktive Politik

Marcel Schweizer arbeitet
an nachhaltigen Lösungen
für ein attraktives und
zukunftssicheres Riehen.

- ✓ 2004: "Usbildig bringt's"
- ✓ 2005: "Riehen läuft um die Welt"
- 2006: "....."

Marcel Schweizer FDP

als Gemeindepräsident

KULTUR Gyula Molnars Objekttheater

Hula-Hoop und Heldenpose

Figuren waren keine zu sehen, jedenfalls keine künstlichen. Gyula Molnar, der mit seiner Produktion «Gagarin» das Figurentheater-Festival Basel 2005 im Landgasthof abschloss, setzte sich selber als lebende Figur in Szene. Schwarz gekleidet vor ebenso schwarzem Bühnenbild, liess er einen gelben Hula-Hoop-Reifen kreisen und führte in die Geschichte des sowjetischen Raumfahrthelden ein. Puppengleich führte er einen Tanz auf zu russischer Volksmusik ab Kassettenrekorder. Die Bewegungen – mechanisch, automatisiert, wie aus fremdem Antrieb gesteuert – weckten Assoziationen zum vergangenen Sowjetstaat. Eine Mitteilung aus dem Lautsprecher verlieh dem Thema Nachdruck: Ein Amt mit unaussprechlichem Namen, zuständige Kontroll- und Aufsichtsinstanz der sowjetischen Spielzeugindustrie, lanciert einen Wettbewerb für die Herstellung des besten realsozialistischen Spielzeugs.

Mit Spiel-Zeug befasst sich auch Gyula Molnar. Er spielt mit Objekten. Zum Einsatz kommen ein Stuhl, ein Hula-Hoop-Reifen, eine Gipsstatuette, eine Schachtel, ein Notizheft, ein Bleistift, ein Ohr und eine Bananenschale. Sie sind nicht Requisiten des Spiels, sondern Gestaltungselemente der Geschichte. Sie stellen dar, sie wirken mit, sie durchdringen und verbinden die Erzählebenen. Gyula Molnar bewegt sich in ihrem Bannkreis, verleiht ihnen Bedeutung, lässt sie auch wie ein Zauberer überraschend zum Vorschein kommen.

Er spielt mit ihnen eine vielschichtige Geschichte rund um den sowjetischen Kosmonauten Jurij Gagarin, der als erster Mensch durchs All flog. Mit der Mitteilung, dass das Gezeigte, das Bühnenbild, das Spiel und der ganze Plot nur provisorisch sei, und mit einigen Andeutungen gegenüber dem eigentlichen Vorhaben, bringt Gyula Molnar das Publikum auf seine Fährte.

Was immer er vorführt, stellt sich als bald nur als eine von mehreren Varianten geschichtlicher Vergangenheit heraus. Kaum beginnt das Geschehen, muss man sich schon fragen, wer und was hier eigentlich gespielt wird. Der Schauspieler offeriert eine Palette von Möglichkeiten. Dass der gefeierte Jurij Gagarin mit dem tatsächlichen Welt-raumfahrer identisch ist, erscheint je länger desto unwahrscheinlicher. Manipulation und Täuschung bestimmen die Ereignisse, die so genannte Staatssicherheit und der Geheimdienst stehen dahinter.

Gyula Molnar flicht die Formeln eines diktatorischen Staatsgebildes locker ein in sein Spiel. Mit selbstverständlicher Leichtigkeit kommt auch der grösste Betrug als mögliche Geschichte daher. Unweigerlich verbunden mit solchen Machenschaften ist eine Propaganda-Maschinerie, die den Heldenkult pflegt. Ihm widmet Gyula Molnar eine seiner eindrücklichsten Szenen. Der Hula-Hoop-Reifen erhält wiederum eine zentrale Rolle. In und um und mit dem Reifen findet der Schauspieler zu immer neuen Heldenposen. Das Objekt gibt den Rahmen und vervollständigt die Figur. Es verstärkt ihre Ausdruckskraft, es erzeugt eine Spannung. Es lässt diese Intensität entstehen, die dem Objekt- und Figurentheater eigen ist, die das Publikum in den Bann zieht, sobald Lebloses scheinbar lebendig wird.

Welcher Gagarin dem Volk schliesslich als Held präsentiert worden ist, bleibt offen. Das Stück endet mit einer Groteske. Getreu der Rahmenhandlung wird der Gewinn des Spielzeugwettbewerbs zutage gefördert, und siehe da: Er besteht aus einer tanzenden Bananenschale. Als wahrlich eigenwillige Figur rundet sie das breite Spektrum des Figurentheater-Festivals ab – ein Beispiel für die grosse Vielfalt einer grossartigen Kunstsparte.

Barbara Imobersteg

LITERATUR Lesung und Kurzfilm

Tim Krohn: «Heimweh»

pd. Am Dienstag, 20. September, 20.15 Uhr, stellt der Schweizer Schriftsteller Tim Krohn auf Einladung der Arena Literaturinitiative im Kellertheater der Alten Kanzlei sein neustes Buch «Heimweh» vor.

In drei einfühlsamen Geschichten schildert er die Sehnsüchte und Träume von jungen Menschen. «Das Meer» erzählt von Jens, der ohne Vater bei seiner Mutter Joe aufwächst; davon, wie die beiden ans Meer fahren wollen, beim Genfersee aber umkehren. «Die Ostfront» ist die Geschichte eines Jungen, der zurzeit des Zweiten Weltkriegs in einem Schweizer Grenzdorf nahe dem

Bodensee lebt. Um seiner verstorbenen Mutter willen, die Deutsche war, will er nach Deutschland, um den deutschen Armeen an der Ostfront zu helfen.

«Das erste Bild» schliesslich berichtet von einem kranken Jungen, der, an einem Badeort von der Familie im Hotelzimmer allein gelassen, mit seiner Kamera die Welt vom Fenster aus erkundet. «Das erste Bild» ist von Tim Krohn, der sich neben dem Schreiben mit zahlreichen anderen, multimedialen Projekten befasst, verfilmt worden. Der Kurzfilm wird am Veranstaltungsende im Kellertheater aufgeführt.

Eintritt: Fr. 10.–/Fr. 5.– (erm.)

Seifenkistenrennen

rz. Am Samstag, 24. September, findet im Maienbühl ein Seifenkistenrennen statt. Training ab 10.30 Uhr, Rennen ab 13.30 Uhr. Getränke und Verpflegung im Kaffi Grand Prix an der Strecke.

«Marche blanche»

rz. Der Verein «Warum glaubt mir niemand» organisiert morgen Samstag, 17. September, in Basel einen Schweigemarsch gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen.

Ab 11 Uhr gibt es auf dem Claraplatz einen Infostand mit Unterschriften-sammlung für die Volksinitiative «für die Unverjährbarkeit sexueller Straftaten an Kindern». Der Marsch beginnt ab 15.30 Uhr auf dem Claraplatz Richtung Marktplatz. Um 16 Uhr findet auf dem Marktplatz eine Kundgebung statt.

Weitere Informationen im Internet unter www.marche-blanche.ch

Afrika in Riechen

rz. Am Dienstag, 20. September, 18.30 Uhr, wird im Spielzeugmuseum die neue Sonderausstellung «Blechspielzeug aus Afrika» eröffnet. Seit längerer Zeit entsteht in Afrika Spielzeug aus Altmetall: Motorräder, Flugzeuge, Lastwagen und Tiere. Das Museum zeigt erstmals in der Deutschschweiz über hundert Objekte einer Westschweizer Privatsammlung.

Als Auftakt zur Ausstellung steht das Wochenende vom 23. bis 25. September im Zeichen der Kulturen Afrikas. Im Landgasthof findet am Freitag, 23. September, 20 Uhr, ein Konzert mit den Gruppen Alain Nkossi Konda (Kongo) und King Kora (Westafrika/Schweiz) statt. Ausserdem gibt es von Freitag, 23., bis Sonntag, 25. September, im Museumsinnenhof und im Kilchgässli einen afrikanischen Markt (23. 9. 15–22 Uhr, 24. und 25. 9. 11–17 Uhr).

Weitere Infos und Vorverkauf fürs Konzert (Fr. 30.–, Abendkasse Fr. 33.–): Kulturbüro Riechen, Tel. 061 641 40 70, oder www.kulturbuero-riehen.ch

KULTUR Kompanien aus Italien, Deutschland und der Schweiz

Im Bann des Figurentheaters



Parodie und Herzlichkeit: «Girovago e Rondella», Familienzirkus aus Italien.

Foto: Philippe Jaquet

Kunststücke im Garten, ein Miniaturzirkus im Kellergewölbe, eine märchenhafte Reise zu Elben und Zwergen – das und noch viel mehr war am Figurentheater-Festival 05 in Riehen zu erleben.

SIBYLLE MEYRAT

Das spätsommerliche Wetter spielte mit und so konnte der italienische Familienzirkus «Girovago e Rondella» seine Show unter freiem Himmel hinter dem Lüscherhaus aufführen. Statt mit wilden Tieren und atemberaubender Artistik zauberte der Kleinzirkus mit Herzlichkeit, familiärer Atmosphäre und Einbezug des Publikums. Girovago liess seine Marionetten auf den Händen der Kinder in der ersten Reihe tanzen und den krönenden Abschluss der Show bildete der Auftritt des Orchesters, in dem ein Dutzend Kinder aus dem Publikum mitspielen durfte.

In «Manoviva» – ebenfalls eine Produktion von «Girovago e Rondella» – ging es wiederum um Zirkus, jetzt aber noch eine Nummer kleiner. Im Kellergewölbe des Lüscherhauses hatte die Truppe ihre winzige Arena auf einem Campingtisch aufgestellt. Die gelenkigen Finger von Federica La Comba und Marco Grignani wurden zu Akrobatinnen, die mindestens so gut wie die Grossen Feuer spien und auf dem Seil tanzten. Auch der Applaus stand dem im «richtigen» Zirkus um nichts nach.

In eine verwunschene Zauberwelt entführte eine geniale Adaption von Tolkiens «Hobbit» das Publikum, gespielt vom Stuttgarter Figurentheater Wilde & Vogel und dem Berliner Figurenspieler Florian Feisel. Der Hobbit Bilbo Beutlin, ein drolliges kleines Männchen, ist alles andere als ein Abenteurer. Bis ihn Gandalf, der Zauberer, beim Frühstück stört und ihn mit den Worten «Es steckt mehr in Euch, als Ihr selbst ahnt» auf eine sehr weite, sehr gefährliche Reise schickt.

Den Kosmos aus Tolkiens Büchern visuell darzustellen, ist kein leichtes Unterfangen. Florian Feisel und Michael Vogel meistern es mit Bravour, indem sie die Möglichkeiten des Figurentheaters voll ausschöpfen. Das Tuch von Gandalfs Mantel wird im Lauf des Stücks zur Landkarte, zum Gebirge, zur schützenden Höhle. Alles auf der Bühne ist wandlungsfähig, der Phantasie der Spieler überlassen. Manches wird nur angedeutet – etwa der Drache Smaug, auf ein rot glühendes Auge reduziert – und genau darin liegt die Kraft dieser Inszenierung. Der Rest entsteht in den Köpfen des Publikums.

Dass dies spielend gelang, daran hatte auch die Musikerin Charlotte Wilde grossen Anteil. Ihre instrumentale und elektronisch live produzierten Klänge begleiteten Bilbo Beutlin und seine Gefährten. Die atmosphärische Dichte von Stürmen und Todesangst war erst dank dieser Musik möglich, ebenso die Leichtigkeit und der Zauber, den der Hobbit beim Tanz mit den Elben erfährt.



Bühne im Miniaturformat: Girovagos Marionette tanzte auf Kinderhänden.

Foto: Philippe Jaquet



Leichtigkeit und Zauber – der Hobbit beim Tanz mit den Elben im Stück des Figurentheaters «Wilde & Vogel»/Florian Feisel.

Foto: Heinrich Hesse/zVg



RZ009603

Willi Fischer kennt Riehen durch und durch und bringt dieses Wissen für die Gemeinde ein.

Er kennt Riehen.

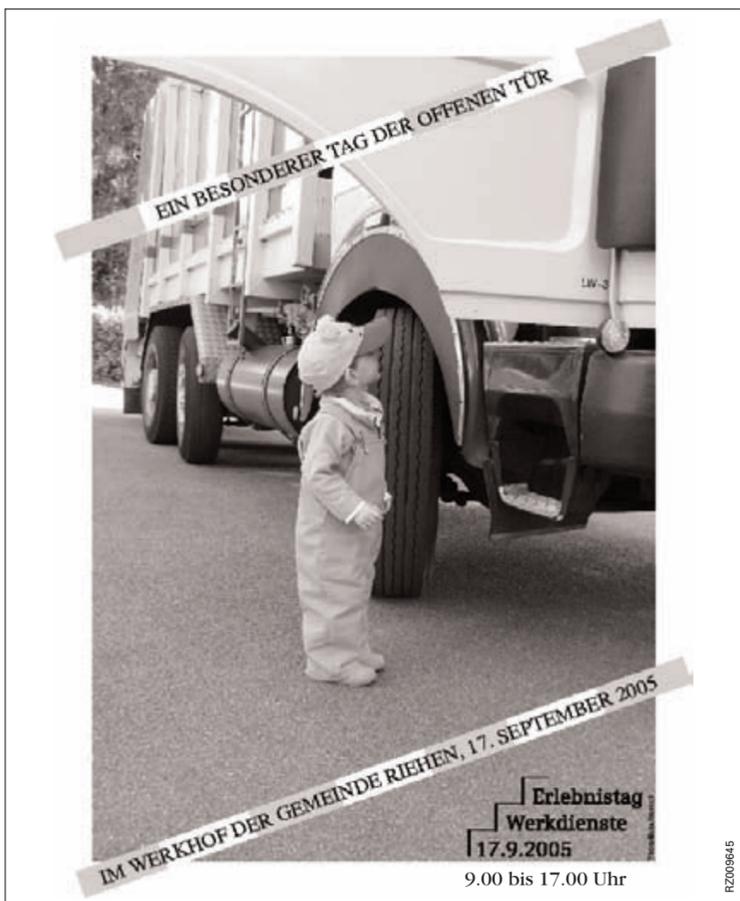
Willi Fischer

Der Gemeindepäsident für ganz Riehen

Vereinigung Evangelischer Wählerinnen und Wähler
Postfach, 4125 Riehen 1. www.vew-bs.ch



VEW



Erlebnistag
Werkdienste
17.9.2005
9.00 bis 17.00 Uhr

RZ009645

IRÈNE FISCHER-BURRI GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri als Gemeindepäsidentin!

Sie ist eine Frau mit Herz und Verstand, mit Sinn für Mass und Mitte, Respekt vor politisch Andersdenkenden, vertraut mit den Problemen Riehens und des Kantons und deshalb wählbar für Alle.

Dr. Willi Schneider, a. Departementssekretär ED

RZ009636

RZ 007400

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

IRÈNE FISCHER-BURRI GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri als Gemeindepäsidentin,
weil sie unabhängig von Einzelinteressen politisiert.

Guido Vogel, Dr. phil. nat., Einwohnerrat, Chemiker, Biosicherheitsinspektor

RZ009638



GEMEINDEPRÄSIDENTIN

IRÈNE FISCHER-BURRI
Fischer **SP**

Irène Fischer-Burri ist

- seit 2002 im Gemeinderat
- seit 2002 im Grossen Rat
- Mitglied des Erziehungsrates
- Mitglied in der regierungsrätlichen Kommission für Jugendfragen
- Mitglied der grossrätlichen Geschäftsprüfungskommission
- Präsidentin der gemeinderätlichen Naturschutzkommission
- politisch aktiv für die Tagesbetreuung von Kindern
- Initiatorin für das Thema Bewegung in der Agenda 21
- aktiv beteiligt am politischen und kulturellen Leben der Region

Mehr über Irène Fischer-Burri und ihre politische Arbeit für unsere Gemeinde Riehen auf www.irenefischer.ch

Wir wählen Irène Fischer-Burri als Gemeindepäsidentin:

Aeschbach Daniel, Primarlehrer; Albrecht Peter, Prof. für Strafrecht; Altermatt Rita, Juristin, Einwohnerrätin; Ammann Catherine, Familienfrau; Atwood Beatrice; Baitsch Marianne, Pflegefachfrau; Baumgartner Andrea, Hebamme; Baumgartner Lukas, Strafgerichtsschreiber, Einwohnerrat; Baumgartner Manfred, Heimleiter Haus zum Wendelin; Baumgartner Kathrin, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin; Biaggi Marco, Advokat; Blumer Robert; Bonjour Jean-Pierre, Dr. chem.; Borner-Kost Monika, Hausfrau; Breitenstein Ren, Dr. med.; Brodmann Ines, Studentin; Brunner Schnidrig Gabriela, Primarlehrerin; Buess Heidi, Supervisorin; Burckhardt Andreas, Sozialarbeiter Amtsvormundschaft BS; Burri Christian, Gymnasiallehrer; Burri-Fey Ulli, Heilpädagogin; Cron Catherine, Lehrerin; Degelo Theres, Sozialarbeiterin; Dressler Christel; Dressler Hans, Dr. iur.; Dürr Christine, Malerin; Egli Lukas, Architekt; Ehret Stephanie, Grüne Riehen, Kommunikationsberaterin; Engeler-Ohnemus Roland, Berufsschullehrer, Einwohnerrat, Grossrat; Feer Helene, Hausfrau; Fisch Thomas, Dr. med.; Fretz-Wagner Beatrice, Musikerin; Frey Markus, Zivilgerichtsschreiber; Galli Hans, Fotograf; Gessler Judith, ehemalige Seminarlehrerin; Gubler Mona, Primarlehrerin; Hamel Christian, Dr. med.; Hausmann Nicole, Buchhändlerin; Hauser Otmar, Dr. med.; Hazenkamp Marianne, Dr. chem., Einwohnerrätin; Herbst David, Student; Herter Colette, Jugendarbeiterin; Hettesheimer Hans-Ruedi, Lehrer/Mediator, Vorstand SP Riehen; Hoenen Christian, Advokat; Hofer Matthias, Landwirt, Berufsschullehrer; Hohl Regina, Schulhausleitung Tagesschule Niederholz; Jegge Lisa, Lehrerin; Jegge Marianne, Primarlehrerin; Jurkovic Löffler Maria; Lötscher Roland, Gymnasiallehrer, Einwohnerrat; Kaufmann Brigitta, Projektleiterin; Klemm Christian, Radiojournalist; Klemm Monika, Lehrerin; Kocher Christine, Ethnologin; Koechlin Daniela, Sozialarbeiterin; Koelbing Regula, Sozialpädagogin; Koelbing Remigius, Lehrer; Krieg Iris, Künstlerin; Kubli Elisabeth; Kurz Bea, Lehrerin; Lehmann Pollheimer Daniel, Geograf, Soziologe; Leiser Martin, Berufsschullehrer; Leumann Katrin, Kindergärtnerin, Unterstufenlehrerin, Spitzensportlerin; Looser Ruedi, Gestalter; Looser Walter, Lehrer; Lorenz Daniel, Firmenkundenberater Crédit Suisse; Lötscher Roland, Gymnasiallehrer, Einwohnerrat; Machonova Olga, Musikerin, Dirigentin; Manger-Solèr Beatrice, Lehrerin; Martig Michael, Physiotherapeut, Einwohnerrat, Grossrat; Martin Gerster Christina, Juristin, Co-Leiterin Kant. Vormundschaftsamt BL; Matter Eveline, Textildesignerin; Matter Theo, Arzt; Meyer Ruth, Lehrerin; Miescher Elisabeth, Dr. theol.; Müller Sibylla, Sozialarbeiterin Frauenhaus BS; Müller-Berger Helen, Friedensfrau; Obrecht Christine, Lehrerin; Oehen Heinz, Vizedirektor GGG Bibliotheken; Pavlu Michael, Musiker; Périat Pierre, Hausarzt; Pollheimer Andrea, Primarlehrerin; Roth Franziska, Sozialpädagogin; Ryter Franziska, Chemielaborantin; Schenkel Denise, Erwachsenenbildnerin; Schindel-Iseli Ursula; Schläpfer Göldi Lisa, Heilpädagogin; Schläpfer Martin, Arzt; Schmid Jürg, Leiter Fachstelle Umwelt; Schmid-Thurnherr Marianne, Lehrerin, Grüne Riehen, Frauen für den Frieden; Schneider Verena, Travel Manager; Schnidrig Patrick, Projektleiter Informatik; Schuhmacher Oehen Cornelia, Diplombibliothekarin BBS, Mitarbeiterin Berufsschulen im Gesundheitswesen BiG BS; Schuler Birrer Ruth, Aktivierungstherapeutin; Schuppli-Delpy Christian, Künstler; Schuppli-Delpy Maja, Dr. med.; Schweizer Christiane, Verein Tagesschule Basel; Senn Kari, Musiklehrer; Stofer Vogel Brigitte, Chemikerin; Stritmatter Robert, Dr. phil.; Stucki Ursula, Juristin/Mediatorin; Sutter-Grether Doris, Bed & Breakfast Butterfly; Sutter-Somm Karin, Dr. iur., Verbandsjuristin, Lehrbeauftragte Universität St. Gallen, Einwohnerrätin; Sutter-Somm Thomas, Prof. Dr. iur., Ordinarius Universität Basel; Tamm Niggi, Advokat, Gemeinderat; Thompson Elisabeth, Spielgruppenleiterin; Vogel Guido, Dr. phil. nat., Einwohnerrat, Chemiker, Biosicherheitsinspektor; Von Laer-Markees Marina, Ärztin für Kinderradiologie; Wandt-Baumann Claudia, Dr. med.; Wöhrle Sabine, Musiklehrerin; Wüst Lisa, Sozialpädagogin; Zehntner Dominik, Advokat; Zemp Anton, Dr. med.; Zemp Marianne, Lehrerin; Zuber Herbert, Dr. med.; Zuber Ruth, Hausfrau.

Komitee Gemeindepäsidentin Irène Fischer-Burri
Unterstützen auch Sie die Wahl von Irène Fischer-Burri!
Kontaktieren Sie arihm@bluewin.ch
Tel 061 641 59 66, Fax 061 264 90 30
PC-Konto: 40-33244-1
Wir danken Ihnen herzlich.

www.irenefischer.ch

RZ009600

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Samstag, den 24. September 2005

Seifenkistenrennen

Im Maienbühl

Training ab 10.30 Uhr
Rennen ab 13.30 Uhr

Getränke und Verpflegung an der Strecke im Kaffi Grand Prix

Malen und Zeichnen mit Vally Vogel

Kursbeginn: Nach den Herbstferien
Zeit: Donnerstag, von 14.30 bis 17 Uhr
Leitung: Frau Vally Vogel, dipl. Grafikdesignerin
Auskunft: Telefon 061 692 44 40



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.
Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ009610

www.riehener-zeitung.ch

NATUR Auch bei den Tieren gibt es verschiedene Formen der «Kinderbetreuung»

Aus dem Ei gepellt oder im Busch versteckt

So vielfältig wie das Tierleben ist auch die Aufzucht der Jungen. Partnerschaftlich betreuend oder allein erziehend – im Basler Zolli sind verschiedene Varianten zu beobachten.

BARBARA IMOBERSTEG

Ein Besuch in Basler Zolli ist nicht nur interessant, spannend und lehrreich – es gibt auch immer wieder etwas zu lachen. Zurzeit erheitert «Cheka» die Gemüter. Das Okapi-Kind galoppiert durch das Gehege, vollführt Luftsprünge und schlenkert seine überlangen Beine, dass es eine Freude ist. Am 24. Juli hat Mutter «Xina» das Junge zur Welt gebracht. Aber erst seit kurzem zeigt es sich der Besucherschar in der Anlage. Zu Beginn blieb das Kleine still im Stall liegen, was seinem natürlichen Verhalten entspricht. Auch im Urwald wird das Neugeborene «abgelegt», das heisst, im dichten Buschwerk versteckt. Dort verharrt es fast bewegungslos. Mit seinem dunklen Fell und den braunweiss gestreiften Beinen ist es perfekt getarnt. Nicht einmal riechen können es seine Feinde, denn ein Okapi-Jungtier ist geruchlos. Nur seine Mutter findet es mit Sicherheit und kommt morgens und abends zum Säugen.

«Cheka» leckt schon hin und wieder an den Blättern. Seine Familie gehört zu den so genannten Blattfressern. Ein Nahrungsverhalten, das für Zoos eine grosse Herausforderung darstellt, denn Okapis nehmen nicht jedes Grünfütter zu sich, sondern sind von Natur aus eine Speisekarte von über zweihundert verschiedenen Kräutern gewohnt. In dieser Auswahl finden sich denn auch die nowendigen «Mittel», um Krankheiten und Parasiten fernzuhalten. Im Basler Zolli hat man die Erfolgsrezepte gefunden. 22 Jungtiere sind in den letzten 45 Jahren zur Welt gekommen und mit «Cheka» ist die seltene und wertvolle Zucht wiederum gelungen.

Viele Okapis werden jedoch nie zu sehen sein. Anders als in der Savanne leben die Tiere des Urwalds nicht in Rudeln und Herden. Sie bewegen sich als



Im Gegensatz zu anderen Schlangenarten brüten Regenbogenboas die Eier mit ihrem Nachwuchs nicht aus, sondern gebären Eier mit bereits voll entwickelten Jungtieren.

Fotos: Jörg Hess

Einzelgänger durch das dichte Gehölz. Ob «Cheka» in seiner ursprünglichen Heimat einen Platz zum Herumtollen fände? Noch weiss man sehr wenig über das Leben der Okapis. Erst Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts sind sie von den weissen Forschern entdeckt worden.

Der Lebensraum der Okapis liegt im Regenwald der Demokratischen Republik Kongo, ihr Bestand wird auf rund zehntausend Exemplare geschätzt. Sie sind angesichts der derzeitigen politischen Situation kaum systematisch zu beobachten. Wer am meisten Erfahrung hat mit den Tieren, sind die Pygmäen, die Bewohner des Regenwalds. Sie sind denn auch die gefragten Mitarbeiter auf der einzigen Tierstation, die im Kongo momentan betrieben werden kann.

Federschmuck für die Damen

Während sich die Okapi-Mutter allein um ihr Junges kümmert und der Vater nach der Deckung für den Nachwuchs keine Rolle mehr spielt, sind bei den Vögeln oftmals beide Eltern in der Kinderstube engagiert. So auch bei den Roten Ibis und den Seidenreihern im Basler Zolli. Die elterliche Fürsorge

ist zurzeit gut zu beobachten in der Vogelvolière.

Die Ibis sind mit ihrem leuchtend orangen Federkleid eine Augenweide. Fünf Junge sind bereits geschlüpft. Die Kleineren sitzen laut zirpend im Nest und betteln um Nahrung. Die Grösseren lernen mit ihren langen, gebogenen Schnäbeln in Schlamm und Sand nach dem Futter zu stochern. Sie sind noch unscheinbar braun. Erst nach der Mauser im zweiten Lebensjahr werden sie Farbe annehmen. Ausgelöst durch abgelagertes Karotin aus den verspeisten Krustentieren, färbt sich ihr Gefieder. Im Zolli erhalten die Ibis allerdings einen künstlichen Farbstoff dem Futter beigemischt, um ihr typisches Aussehen zu erlangen.

Wie die Ibis, so haben auch die Seidenreier in elterlicher Arbeitsteilung ihre Nester gebaut und gebrütet. Jetzt sind sie abwechselungsweise mit Füttern beschäftigt. Die spezielle «Kindernahrung» besteht bei beiden Vogelarten aus einem vorverdauten Brei, den sie in feiner Konsistenz hochwürgen und ihren Jungen direkt in den Schnabel geben.

Die Seidenreier haben zwar kein auffallend buntes, dafür ein umso edle-



Über die natürliche Lebensweise des Okapis, auch Waldgiraffe genannt, weiss man nach wie vor nur wenig. Die scheuen Tiere wurden erst Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckt.

res Federkleid vorzuweisen. Besonders in der Brutzeit putzen sie sich für die Balz heraus und das seidenweisse Gefieder wird durch zusätzliche zart wippende Schmuckfedern am Hinterkopf gekrönt. Leider finden nicht nur Reiherdamen Gefallen daran. So lang die Mode danach war, wurden viele Vögel künftigen Hutfedern geopfert. Der Reier im Basler Zolli legt seinen Schmuck auf natürliche Art und Weise ab. Das Werben hat sich gelohnt, zwei Junge hat die Brut mittlerweile zutage gebracht.

Eine Maus zum Frühstück

Nach menschlichem Ermessen weniger fürsorglich geht es bei den Schlangen zu. Die Regenbogenboa hat am 30. August sechs Junge geboren und sich sogleich «aus dem Staub» gemacht. Der Ausdruck «geboren» klingt ungewohnt im Zusammenhang mit Schlangen, ist aber im Fall der Regenbogenboa zutreffend. Boas legen im Gegensatz zu den meisten anderen Schlangen keine Eier zum Brüten, sondern «gebären» Eier mit voll entwickelten Jungschlangen. Die mütterliche Fürsorge findet so gesehen im eigenen Leib statt. Gut geschützt, reifen die Em-

bryos heran, bis sie voll entwickelt sind. Nach der Geburt brauchen sie deshalb keine weitere Betreuung.

Noch sind die kleinen Schlangen im Vivarium nicht zu sehen. Mit ihrer geringen Länge von vorerst vierzig Zentimetern könnten sie durch einen Spalt entweichen. Geschützt in einem kleinen Terrarium, bleiben sie deshalb hinter den Kulissen und lassen ihre schöne Zeichnung nur den Tierpfleger sehen. Mit Füttern muss dieser sich allerdings noch nicht beschäftigen. Die Jungen sind nach wie vor vom Eidotter ernährt. Wenn sie sich in ein paar Wochen erstmals häuten, gibt es eine kleine Maus zum Frühstück. Das sollte für zehn Tage reichen.

Die Besucherinnen und Besucher können unterdessen die beiden ausgewachsenen, rund zwei Meter langen Regenbogenboas bewundern. Vielleicht müssen sie diese erst suchen. Gerne rollen sich die beiden unter einem Baumstamm zusammen. Aber etwas Geduld lohnt sich, denn das Schlangengehäut brechen das Licht wie Prismen, so dass die rötlichbraune, schillernde Boa ihrem Namen alle Ehre macht.

Anzeigeteil



IRÈNE FISCHER-BURRI GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri als Gemeindepräsidentin, weil sie Eigenverantwortlichkeit mit sozialem Denken verbindet und weil sie in die Zukunft blickt, ohne die Tradition zu vergessen.

Manfred Baumgartner, Heimleiter Haus zum Wendelin

RZ009599

Baudepartement des Kantons Basel-Stadt RZ009613

Bauinspektorat

Baupublikationen
Die betreffenden Pläne können vormittags von 08.00 bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, eingesehen werden. <http://www.bi.bs.ch>

Bettigen
Neu-, Um- und Anbau
Im Speckler 26, Projekt: Neubau Einfamilienhaus. Bauherrschaft: Bilecen Erol und Leifels Bilecen Dunja, Im Klosteracker 18, 4102 Binningen. Verantwortlich: Müller Hans, Ettlingerstrasse 53, 4106 Therwil.

Vierjuchartenweg 40, Projekt: Gartenhaus und Gewächshaus. Bauherrschaft: Gerber H. und W., Im Speckler 18, 4126 Bettigen. Verantwortlich: Bauherrschaft.

Riehen
Neu-, Um- und Anbau
Sandreuterweg 44, Sekt. RE, Parz. 568. Projekt: Aufbau. Bauherrschaft: De Meuron D., Sandreuterweg 44, 4125 Riehen. Verantwortlich: Lüscher & Marchal Architekten, Froburgstrasse 17, 4052 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlichrechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 14. Oktober 2005 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 14. September 2005, Bauinspektorat Basel-Stadt



Anita Fetz, Ständerätin Basel-Stadt, Basel

«150 Inspektoren setzen die Massnahmen gegen Lohn- und Sozialdumping durch.»

JA zum Personenverkehrs-Abkommen RZ003_493335

Bewährte Bilaterale

Komitee Wirtschaft für die Bilateralen • Postfach • 4010 Basel



Bürgenmeier bürgt für Erfahrung.

Geben Sie Christoph Bürgenmeier darum am 25. September Ihre Stimme.

Die Liberalen. LDP

Liberal-demokratische Partei Riehen/Bettigen • Vereinigung der Liberalen und des Gewerbes

RZ_009353



IRÈNE FISCHER-BURRI GEMEINDEPRÄSIDENTIN

Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri als Gemeindepräsidentin, weil sie sich glaubhaft für die Interessen der Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Beatrice Manger-Solèr, Lehrerin

RZ009534

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Spannender Sonntag

Am kommenden Sonntag um 18 Uhr wird das Rennen um die Plätze im Deutschen Bundestag entschieden. Die Frage, wer am Schluss mit wie viel Sitzen den Sieger stellt, wird von der Bevölkerung als äusserst spannend empfunden. Die Wahlprognosen und Umfragen haben diesbezüglich einen fast bizarren Charakter, ebenso die Mutmassungen der Politiker über allfällige Regierungskoalitionen. Die Wähler hoffen, dass Deutschland regierbar bleibt und nicht wie zuletzt Reformen zu Reförmchen werden. Die letzten Wahlen auf Landtagebene haben der SPD als Regierungspartei herbe Verluste eingebracht. Für gewöhnlich tut das den «Abwählern» bei der Bundestagswahl dann wieder leid und sie versuchen, dies wieder gutzumachen. Da weit über ein Drittel der Wahlberechtigten immer noch unentschieden ist und dies wohl auch bis zur Wahl bleiben wird, wird es wirklich spannend. Bei der letzten Wahl verlor der Herausforderer mit nur wenigen

tausend Stimmen. Damals gab es über 700'000 ungültige Stimmen. So bemühen sich die Parteien angesichts dieses Hintergrunds, alle Wähler zu mobilisieren, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Ob all die Aufrufe und Mobilisierungsversuche etwas genutzt haben – nächste Woche wissen wir es.

Friedlingen feiert bunt

Am kommenden Wochenende steigt in Weil-Friedlingen das dritte «Temba»-Fest. Von Freitag bis einschliesslich Sonntag präsentiert sich die Hauptstrasse im Bereich Hüniger Platz als Festmeile mit Kinderattraktionen, Infoständen, Kunstaktionen und international ausgerichteter Bewirtung. Das breite Spektrum der Darbietungen auf der Bühne reicht von Blues, Rock, Funk, Reggae bis hin zu Hip-Hop, Techno und Folklore. So wird beispielsweise am Sonntag um 14.30 und 16 Uhr der russische Chor «Echo» zu hören sein.

Am Freitag und Samstag dauert das Fest bis Mitternacht, am Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Am Samstag zwischen 10 und 18 Uhr kann man auf einem Flohmarkt stöbern. Kindereisenbahn, Mi-

ni-Cars, Hüpfburgen und verschiedene Spielangebote lassen es auch den Kleinen nicht langweilig werden. Der Stadtjugend-Ring betreibt eine dreissig Meter lange Rollenrutsche, die «Christliche Gemeinde Dreiländereck» ein Klettergerüst, der Behindertenbeirat einen speziellen Parcours. Künstler lassen sich über die Schulter schauen.

Weitere Aufwertung

Eine konkrete Planung gibt es bisher noch nicht, doch für Bürgermeister Eberhardt in Weil am Rhein zeichnet sich ab, dass sich der Gemeinderat schon recht bald mit der Umgestaltung der Hauptstrasse im Bereich zwischen Ecke Bühelstrasse und Berliner Platz beschäftigen wird. Der Hintergrund für diese Aktion ist, dass nach der bisherigen Abrechnung der Sanierung Leopoldshöhe, die nach fünfzehn Jahren mit der Inselbebauung ihren Abschluss findet, noch 900'000 Euro an Zuschüssen nicht abgerufen wurden, die man aber nicht verfallen lassen will. In einem Gespräch mit dem zuständigen Wirtschaftsministerium hat Eberhardt dafür geworben, dass die verbliebenen Sanierungsmittel nun für die Umgestaltung der Hauptstrasse ausserhalb

des eigentlichen Sanierungsgebietes verwendet werden dürfen – ein Vorschlag, dem man in Stuttgart recht aufgeschlossen gegenübersteht. Mit dem Vorhaben würde sich die Lücke zwischen den beiden Sanierungsgebieten «Innenstadt» und «Berliner Platz» schliessen, so dass die Hauptstrasse als Ganzes sich dem Besucher viel homogener präsentieren könnte.

Wiederholung des Erfolgsstückes

Das Team vom «Theater am Mühlenrain» (TAM) wiederholt seinen grossen Erfolg «Rendezvous im Klosterhof». Die Aufführungen in Altweil finden an folgenden Tagen statt: Freitag, 16. September, Samstag, 17., sowie Samstag, 24. September, jeweils um 20.15 Uhr. Theaterintendant Erwin Sütterlin führt selbst Regie.

«Rendezvous im Klosterhof», eine Komödie von Ray Cooney, war als Eigenproduktion der TAM-Theatergruppe im Frühjahrsprogramm ein grosser Erfolg. Wegen der regen Nachfrage werden nun drei zusätzliche Vorstellungen dieses Stückes gegeben. Die Handlung spielt in einem Klosterhotel in Konstanz anlässlich eines interna-

tionalen Kongresses. Es geht um Treue und Untreue, einen Seitensprung und einige Verwechslungen. Alle Beteiligten geraten immer tiefer in ein Gespinnst von Lügen und in ein Netz von Ausreden. Das Stück steckt voller Aktion, Witz und Situationskomik. Alle Plätze sind nummeriert.

Karten können über die Buchhandlung Lindow an der Hinterdorfstrasse in Altweil (Tel. 0049/7621 71334), gekauft und reserviert werden.

Sperrung des Weinberges

Die Trauben im Tüllinger Rebbeg reifen. Die Gefahr, dass die süssen Beeren von Unberechtigten gepflückt werden, kann nicht ausgeschlossen werden. Deswegen ordnete die Stadt die Schliessung des Rebbeges an. Ab heute Freitag, 16. September, werden der Kleinfeldweg sowie teilweise der Obere Wagenkehrweg und der Untere Wagenkehrweg im Tüllinger Rebbeg gesperrt. Nur Nutzungsberechtigte und die Beauftragten für notwendige Arbeiten dürfen die Wege betreten. Die Zugangswege sind gekennzeichnet. Wer unberechtigt die geschlossenen Wege betritt, muss mit einer Geldbusse rechnen.

Rainer Dobrunz

17. bis 19. September 2005

Inzlinger Waiefescht

Festzelt beim Wasserschloss

Samstag

- Polizeimusikkorps Karlsruhe
- ukw-Brassband Luzern
- Tanz

Sonntag

- Fröhschoppenkonzert MV Schliengen
- Nachmittags Blaskapellen
- Abends Tanz

Montag

- Kindernachmittag ab 15 Uhr
- Rentnerband Wiesental ab 18 Uhr
- Abends Tanz

RZ009346

BiMi BElli **Wärmo GEOX**

Pampolina **Wilde Clothing Company**

cakewalk

Kindermode – Schuhe

Neu am Chesterplatz, Lörrach neben McDonald in der Innerstadt.
Telefon 0049 7621 16 98 77

RZ 007903

Schranz AG **Riehen**

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ 000670

FRIEDLIN AG **Riehen**

Sanitäre Installationen
Spenglerei
Kanal- und Rohrreinigung
Reparaturservice
Sani-Shop

www.friedlin.ch

Rössligasse 40
4125 Riehen

Telefon 061 641 15 71
Telefax 061 641 21 15

Wellness im eigenen Bad

RZ 007560

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

Futteral, Behälter	frz: acht Haushaltgerät	...	Meierhof feiert 30-Jahr-Jubiläum	Luftfahrzeug	eine der Gezeiten	ital: sechs	trop. Vogel	... im Sarasinpark	ital. Stadt	Richtigstellung jüd. Namenteil	Heer
13			Riehen war drei Tage im ...								sexuell erregend
Furunkel									CH-Fluss	3	
früh. Abk. für die CH-Post			Ort im Kt. LU						Nbfl. d. Maas		2
rätorom: sehr	Opernteil	chines. philos. Begriff				bibl. König			Wortteil f. «neu»	ital: Stuhl	
15			engl: scheu (y=i)	Senke zw. Bergen	Abk. f. Nannometer	frz. Name von Ins	lat: ist				Zollfrei-str.: Kräftiger Biss in den ...
ital. Eis-spezialität							Ansborn Mz.				
Tier im Zolli: Schottisches ...	9								14	Präposition rätorom: Jahr	
Farbe	frz. Stadt südafrik. Partei						Missmut	CH-Stadt			alkohol. Getränk
5			Strophengedicht	Verbrechen feiner Schmutz				Kanister, Fass Mz.	dort	10	
						schmale Stelle	frz: von engl: mieten		nicht weit	Missgunst	6
Zuckerwaren	Abk. CH-Halbkt.		Grundstück	Papstname							Autokz. Peru
klar, leuchtend	Interesse Mz. frz. Artikel							Zch. f. Neon	Fürwort		Abk. CH-Kanton
11											
			Stadt in Oregon (USA)								
Skatbegriff		Bürgermeister v. Csikszere							Kamm-macher-werkzeug		
											8

Bestattungen

STOLZ SÖHNE

Transporte im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

Wir freuen uns, Sie im neuen Laden begrüssen zu dürfen.

Papeterie Wetzel **Farbkopierer Boutique Bürobedarf**

Inh. Jürg Blattner
Schmiedgasse 14
Tel. 061 641 47 47

RZ 009463

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsen-gasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl von Wand- und Tischuhren

RZ 000540

JUNCK DECOR

Vorhangreinigung inkl. De- und Montage

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklinggasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

RZ001302

RZ 007533

meYer®

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft Ihr Partner

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte+Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 17
Fax 061 641 20 70

RZ007529

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 35 bis 39 erscheint in der Ausgabe Nr. 39 der Riehener Zeitung vom 30. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
Post Bettingen **061 601 40 43**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

RZ007529

HANDBALL Minihandball-Spieltag in Arlesheim**Starke U11-Junioren des KTV Riehen**

Am Minihandball-Spieltag in Arlesheim präsentierte sich am vergangenen Wochenende das neu zusammengesetzte U11-Minihandballteam des KTV Riehen bereits gut in Form.

dl. Der Auftakt zur neuen Minihandballsaison erfolgte dieses Jahr in Arlesheim. Die U11-Mannschaft des KTV Riehen hat altershalber viele Spieler und Spielerinnen an die U13 abgegeben. Das Kader ist mit sieben Spielern sehr dünn. Zwei bis drei neue Kräfte würden dem Team gut tun. Die Spannung, wie sich die junge Truppe an diesem Sonntag schlagen würde, war sehr gross. Waren die jüngsten Handballer bereit, nun selbst Verantwortung zu übernehmen?

Gegner im ersten Spiel war der BSV Münchenstein. Bereits in den Startminuten war klar, dass dieser Gegner zu packen sein würde. Doch den ersten Treffer musste der KTV Riehen einstecken. Auf den Ausgleich des KTV reagierte der Gegner prompt und ging mit 1:2 in Führung. Das Toreschiessen lastete beim KTV Riehen einzig auf den Schultern von Marc Lorenz. Immer wieder suchte er den Abschluss und verfehlte das Tor meist nur knapp. Obwohl seine Schuss-/Treffer-Statistik sehr negativ ausfiel, gelangen Marc Lorenz in den letzten Minuten noch drei Tore zum 4:2-Erfolg. Mit vier Treffern war er der einzige Riehener Torschütze in diesem Startspiel.

Im zweiten Spiel traf der KTV Riehen auf den TV Kleinbasel. Die letzten Begegnungen in diesem Derby hatten die Riehener jeweils für sich entschieden. In diesem spannenden Spiel hütete Selina Lorenz anstelle von Morris Gurtner das KTV-Tor. Dadurch kam Morris Gurtner zu seinem ersten Treffer in dieser Saison. Das Spiel verlief

ausgeglichen. Der KTV zog auf 5:3 davon und vergab dann einen Siebenmeter. Statt 6:3 hiess es wenig später 5:6. Der Rückstand vergrösserte sich auf 6:8, bevor der KTV Riehen zu einem Schlusspurt ansetzte. Kurz vor Schluss stand es 9:8 für den KTV, doch Selina Lorenz wurde in den Schlussekunden durch einen präzisen Schuss in den oberen Torwinkel nochmals bezwungen. So stand es am Schluss 9:9 – oder doch nicht? Der Schiedsrichter hatte sich 10:9 notiert. Da es an diesen Spieltagen keine Rangliste gibt, ist das Resultat eigentlich sekundär. Fakt ist, dass die Zuschauer ein spannendes Spiel sahen, in welchem Marc Lorenz sechs Tore, Tobias Lorenz zwei Tore und Morris Gurtner ein Tor erzielten.

Der Gegner im dritten Spiel der Riehener hiess TV Möhlin. Obwohl das Spiel in der Anfangsphase ausgeglichen war (2:2), sah man, dass beim KTV Riehen der berühmte Knoten geplatzt war. Insbesondere die Brüder Marc und Tobias Lorenz waren nun nicht mehr zu halten. Tobias glänzte mit Durchsetzungskraft am Kreis und Marc mit schönen Zuspielen an seine Kollegen. So startete der KTV Riehen ein Torfeuerwerk und gewann dieses Spiel überlegen mit 12:5. Die Riehener Tore erzielten: Marc Lorenz (6), Tobias Lorenz (3), Selina Lorenz (2) und Carmen Rungger (1).

Im letzten Spiel des Tages traf der KTV Riehen auf den HB Blauboys Binningen. Das muntere Toreschiessen ging in diesem Spiel nahtlos weiter. Die Riehener gestanden dem Gegner nur ein Tor zu. Philipp Hertsch schoss sein erstes Tor für den KTV Riehen und war dann kaum mehr zu halten. Seine weiteren Schüsse wurden aber vom Binninger Torwart gut gehalten. Mit einem tollen 14:1-Erfolg schloss der KTV Riehen den ersten Spieltag der Saison ab. Die 14 Treffer erzielten Marc Lorenz (7), Tobias Lorenz (3), Philipp Hertsch (1), Selina Lorenz (1) und Carmen Rungger (1), im Tor stand Morris Gurtner.

FUSSBALL FC Amicitia I – SC Dornach II 3:2 (1:1)**Wende in den Schlussminuten**

Der Dornacher Torhüter streckt sich vergebens – der Ball fliegt zum 1:0 für Amicitia in die Maschen. Foto: Philippe Jaquet

Mit zwei Toren in der Schlussphase kehrte der Zweitligist FC Amicitia I den Match gegen den SC Dornach II und feierte den vierten Sieg in Serie.

dk. Mit dem SC Dornach II kam der Tabellenletzte als nächster Gegner auf die Grendelmatte. Für die Dornacher war klar, dass sie punkten mussten, wollten sie doch möglichst schnell aus dem Tabellenkeller herauskommen. Doch der FC Amicitia ging gut vorbereitet und mit breiter Brust ins Spiel, nach zuletzt drei Siegen in Serie.

Das Spiel begann mässig, ehe Roman Aeschbach mit einem herrlichen Heber die Führung für Amicitia Riehen

erzielte. Dieses Tor schien auch die Gäste geweckt zu haben. Diese kamen nun vermehrt zu guten Torchancen und konnten wenig später den Ausgleich erzielen. In der 69. Minute traf Haller sogar zur Dornacher Führung. Doch die Riehener liessen sich dadurch nicht aus der Ruhe bringen. Ricardo Rios und Remo Gugger sicherten in den letzten zehn Minuten doch noch den Sieg für Amicitia. So müssen sich die Dornacher zum Vorwurf machen, zwar viel gekämpft, jedoch zu wenig clever die Führung verteidigt zu haben. Dies ist wohl auf die derzeitige Verunsicherung der Schwarzbuben zurückzuführen. Den Riehenern wird dieser Sieg sicher zusätzlichen Aufschwung geben, im Wissen, ein Spiel auch in den letzten Minuten noch drehen zu können.

FC Amicitia I – SC Dornach II 3:2 (1:1)

Grendelmatte. – 80 Zuschauer. – SR: Mühlethaler. – Tore: 29. Aeschbach 1:0, 32. Rezepron 1:1, 69. Haller 1:2, 80. Rios 2:2, 84. Remo Gugger 3:2. – Amicitia: Dominic Thoma (62. Kurt); Campisano (78. Cakal), Bischof, Vidal, Messerli; Etienne Lander, Maurice Gugger (73. Schreier), Rios, Aeschbach; Remo Gugger, Grava. – Dornach: Waser; Belvedere, Licciardello, Erbacher, Ruf; Niederhauser, Abt, Hodzic, Haller (73. Cantono); Ünlü, Rezepron. – Verwarnungen: 54. Ünlü (Foul), 77. Schreier (Foul), 78. Hodzic (Foul), 89. Niederhäuser (Foul).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. BSC Old Boys 6/15 (15:3), 2. SV Muttenz II 6/15 (16:8), 3. FC Amicitia I 6/12 (14:16), 4. SC Binningen 6/10 (13:7), 5. FC Oberdorf 6/10 (11:6), 6. FC Birsfelden 6/10 (17:13), 7. FC Jugos Basel 6/10 (10:10), 8. SC Baudepartement 6/8 (7:7), 9. FC Aesch 6/8 (7:8), 10. SV Sissach 6/3 (6/3 (4:15), 11. FC Allschwil 6/2 (7:16), 12. SC Dornach II 6/0 (3:15).

LEICHTATHLETIK Schlussturnen des TV Riehen**Titel für Demund und Füglistaller**

rs. Alain Demund (Fünfkampf der Männer) und Claudia Füglistaller (Fünfkampf der Frauen) heissen der Sieger und die Siegerin in den höchsten Kategorien, die im Schlussturnen des TV Riehen vom vergangenen Sonntag gekürt worden sind. Mit diesem vereinsinternen Mehrkampf wurde das Leichtathletikjahr auf der Grendelmatte abgeschlossen. Ganz fertig ist die Leichtathletiksaison aber vor allem für den Nachwuchs des TV Riehen nicht. Diverse Athletinnen und Athleten haben sich für die nationalen Finals im Athletic-Cup (Schüler-Dreikampf), im Migros-Sprint und in der 1000-Meter-Trophy qualifiziert.

Eine der Qualifizierten in der 1000-Meter-Trophy ist Mirjam Werner, die an den Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften und den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften über 1000 Meter jeweils die Bronzemedaille bei der Weiblichen Jugend B gewonnen hat. Sie gewann am Schlussturnen den Fünfkampf ihrer Altersklasse und lieferte mit 3262 Punkten das beste Mehrkampfergebnis des Tages.

Bester Fünfkämpfer war der Männer-Sieger Alain Demund. Grosses Pech hatte in diesem Wettkampf Mat-

thias Freivogel. Der 800-Meter-Spezialist, schon Anfang Saison lange verletzt, holte sich nach einem hervorragenden 100-Meter-Sprint (11,99 Sekunden) im Weitsprung beim Absprung eine Oberschenkelzerrung und landete anschliessend so unglücklich im Sand, dass er sich die Schulter auskugelte. Insgesamt 74 Athletinnen und Athleten kämpften um die zwölf Kategoriensiege – bei überraschend gutem Wetter. Der befürchtete Regen blieb aus und auch die Temperaturen waren nicht allzu tief.

Schlussturnen 2005, Vereinsmeisterschaften des TV Riehen, 11. September 2005, Grendelmatte

Frauen, 5-Kampf: 1. Claudia Füglistaller 1940. – **Weibliche Jugend A, 5-Kampf:** 1. Regina Meister 2419, 2. Nadine Osswald 2317. – **Weibliche Jugend B, 5-Kampf:** 1. Mirjam Werner 3262, 2. Carla Gerster 2718. – **Schülerinnen A, 5-Kampf:** 1. Simone Werner 2892, 2. Julia Schneider 2785, 3. Nadja Anklin 2576, 4. Linn Breitenfeld 2484, 5. Patrizia Eha 2430, 6. Johanna Aeschbach 2428, 7. Annika Geiser 2405, 8. Ramona Brack 2076, 9. Jessica Raas 2007, 10. Gil Grütter 1754, 11. Jana Saner 1522, 12. Livia Leuenberger 1278, 13. Nathalie Schmid 1015. – **Schülerinnen B, 4-Kampf:** 1. Sybille Rion 1827, 2. Janine Hammer 1740, 3. Martina Eha 1357, 4. Da-

nielle Spielmann 1339, 5. Stina Geiser 1296, 6. Michele Thalman 1137, 7. Daphne Avgeris 975, 8. Liane Schürch 704, 9. Jessica Poschmann 503, 10. Nini Pieters 434. – **Schülerinnen C, 4-Kampf:** 1. Lotta Breitenfeld 1079, 2. Jasmin Kul 946, 3. Celine Dieterle 657, 4. Luce Pieters 567, 5. Anouk Pieters 518, 6. Fiona Leuenberger 513, 7. Amelia Huber 433, 8. Myriam Ducret und Michele Herrmann je 369, 10. Debora Raas 263, 11. Anna Sophia Achermann 258.

Männer, 5-Kampf: 1. Alain Demund 3625, 2. Tobias Adler 3221, 3. Dominik Engeler 3126, 4. Thomas Sokol 2924, 5. Gabriel Hugenschmidt 2871, 6. Florian Tschudi 2326, 7. Jan Kuratli 1804, 8. Matthias Freivogel 802. – **Männliche Jugend A, 5-Kampf:** 1. Daniel Uttenweiler 3312. – **Männliche Jugend B, 5-Kampf:** 1. Jonas Adler 2786, 2. Manuel Binetti 2709, 3. Philippe Bader 2592, 4. Fabian Benkler 2049. – **Schüler A, 5-Kampf:** 1. Patrick Hammer 2134, 2. Philipp Greve 1717. – **Schüler B, 4-Kampf:** 1. Marco Thürkauf 1659, 2. Cyrill Dieterle 1579, 3. Marius Meury 1458, 4. Dominik Schnell 1217, 5. Fabio Cirronis 1083, 6. Benjamin Schneider 1080, 7. Daniel Vogel 965, 8. Niklas Adler 801, 9. Tamino Zappala 758. – **Schüler C, 4-Kampf:** 1. David Anklin 993, 2. Yannick Kopp 841, 3. Nicola Zurfluh 752, 4. Pascal Bernhard 579, 5. Lukas Heininger 565, 6. Aruna Nathan 535, 7. Philipp Renz 427, 8. Joel Baumann 397, 9. Jonas Meury 366, 10. Sileno Papa 343, 11. Marion Kiss 285.

TENNIS Klubmeisterschaften des TC Riehen**Titel an Bunkenburg und La Roche**

vae. Die diesjährigen Klubmeisterschaften des Tennis-Clubs Riehen konnten bei mehrheitlich schönem Wetter und ohne nennenswerte Verschiebungen durchgeführt werden. Das verhältnismässig grosse Klubturnier (zehn Konkurrenzen inklusive zwei Juniorentableaus) verlief dank den sieben verfügbaren Tennisplätzen und den durch die Teilnehmenden selbstständig organisierten Spielzeiten bis zum Schluss reibungslos.

Bei den Junioren holte sich Dario Conti den Titel gegen Nicolas Gassmann in zwei Sätzen mit 6:2/6:0, im Juniorinnenfinal gewann Laura von Aarburg gegen Andrea Hrovat mit 6:3/6:3. Erfreulicherweise trauten sich auch dieses Jahr wieder ein paar der ganz Kleinen (Jahrgänge 1995/96) aufs Turnierparkett und wurden am Ende auch mit einem Trostpreis belohnt.

Einen beispiellosen Marathon bewältigte Martin Suter mit seiner Teilnahme an vier Konkurrenzen, die er innerhalb desselben Wochenendes allesamt im Finale beendete. Im Seniorentableau ab 50 unterlag er knapp Thomas Rosch mit 3:6/7:5/6:2 und in der offenen Herrenkonkurrenz hiess der Sieger erwartungsgemäss Rico Bunkenburg (6:0/6:3). Bei den Herren ab 35 ging Suter aber als Sieger hervor gegen Peter Puppato mit einem hart

erkämpften 2:6/6:3/7:5. Im Herrendoppel schliesslich siegte die Paarung Peter Puppato/Martin Ritschard gegen die Veteranen Martin Suter/Thomas Rosch mit 6:3/6:1.

Bei den Damen offen gewann Selina La Roche den Final klar gegen Esther Meister mit 6:3/6:2. Klubmeisterin bei den Damen ab 40 wurde dieses Jahr Verena Aeberli, die Elisabeth Thompson in drei Sätzen bezwang (4:6/6:3/6:2). Thompson durfte am Ende doch noch einen Finalsieg feiern. An der Seite ihres Mixed-Partners Rolf Behret gewann sie den Final gegen Selina La Roche/Philipp Schütz (der kurzfristig für den verletzten Christian Edelmann im Final einsprang) knapp mit 7:6/7:6.

Im Damendoppel konnten die Juniorinnen Saskia Ganz und Simone Doebelin ihren Titel knapp in drei Sätzen verteidigen, dieses Mal gegen das erfahrene Duo Elisabeth Thompson/Verena Aeberli, das nach drei Stunden mit 3:6/6:2/7:6 unterlag.

Neben sportlichen Leckerbissen wurden Zuschauer und Spieler auch heuer wieder mit einem wunderbaren, vom Tennisclub gespendeten Brunch am Sonntagmorgen verwöhnt. Klubwirt Henk Meesters stand am manchem Abend noch lange am Zapfhahn und sorgte dafür, dass niemand hungrig auf oder neben dem Platz stand.



Gruppenfoto mit den Klubmeistern des Tennis-Clubs Riehen.

Foto: zVg

UNIHOCKEY Schweizer-Cup-Sechzehntelfinals der Frauen**Die Highlands zu Gast in Riehen**

tb. In diesen Tagen mag die eine oder andere Riehener Unihockeyanerin in Gedanken noch etwas häufiger bei ihrem Hobby sein. Zwar beginnt die Meisterschaft erst im Oktober, doch morgen Samstag (19.30 Uhr, Sporthalle Niederholz) steht der Höhepunkt der Saisonvorbereitung bevor: Die Damen des UHC Riehen dürfen im Rahmen der Sechzehntelfinals des Schweizer Cups das NLA-Team der Zuger Highlands (mit Weltmeisterin Marion Rittmeyer) herausfordern!

Während die Innerschweizerinnen seit einigen Jahren zu den vier besten Teams der Schweiz zählen und 2003 sogar Cupsiegerinnen wurden, ist es für die Riehenerinnen erst der zweite Ernstkampf seit dem Wechsel aufs

Grossfeld. Das erste Pflichtspiel, der 1/32-Final gegen den UHC Bremgarten, konnte vor vier Wochen souverän gewonnen werden.

Dass die Damen des UHC Riehen in diesem Sommer den Wechsel vom Kleinfeld (drei Feldspielerinnen plus Torhüterin) aufs Grossfeld (fünf Feldspielerinnen plus Torhüterin) vollzogen haben, ist auch eine Folge der kontinuierlichen Juniorinnenförderung. Ambitionierten jungen Spielerinnen soll auf dem Grossfeld eine Perspektive geboten werden.

Nebst dem Damenteam nimmt der UHC Riehen mit drei Juniorinnen-Teams an der Schweizer Meisterschaft teil: Die Elite-Juniorinnen spielen auf dem Grossfeld und werden sich mit

dem Nachwuchs einiger nationaler Spitzenteams messen können, die Juniorinnen A spielen auf dem Kleinfeld und bei den Juniorinnen C jagen die 9- bis 13-Jährigen nach dem gelochten Plastikball.

Zwar haben die Riehenerinnen in den letzten Wochen an verschiedenen Vorbereitungsturnieren zum Teil beachtliche Resultate erzielt, sich deshalb realistische Chancen gegen die Zuger Highlands auszurechnen, wäre jedoch arg vermessen. Da die nationale Spitze sehr schmal ist, sind für die NLA-Teams Cupspiele gegen Unterklassige normalerweise eine klare Angelegenheit. Der UHC Riehen kann die Unterstützung des Publikums jedenfalls gut gebrauchen.

GEMEINDEPRÄSIDENTIN



IRÈNE FISCHER-BURRI
Irène Fischer-Burri

Ich wähle Irène Fischer-Burri als Gemeindepräsidentin, weil sie die Tagesbetreuung als Chance für die Gleichberechtigung und als wirtschaftlichen Standortvorteil sieht.

Roland Lötscher, Gymnasiallehrer, Einwohnerrat

RZ009533

Mitten im Dorf – Ihre...
RIEHENER ZEITUNG

Ihre Berater für Erdgas und Fernwärme, ganz in der Nähe!



René Bertrand



Toni Probst



Antonio Rossi

Wir sind zuständig für Beratung und Verkauf im Kanton Basel-Stadt. Stellen Sie jetzt der Umwelt zuliebe auf modernste Heiztechnologie um. Informieren Sie sich bei uns, zusammen schaffen wir den Anschluss!

IWB
Beratung/Verkauf
Telefon 061 275 51 21
www.iwb.ch



RZ142_734931

K. Schweizer

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

RZ007058

UMZÜGE MÖBELLAGER

Möbellager gratis

FLEIG AG
Basel + Reinach
061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

RZ007381

VZUG

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ003_440204

WOHNUNGSMARKT



Wohnen am Sonnenhang
Reben-Laufen Allmendweg

4 1/2 + 5-Zimmer-Doppel-EFH
terrasierte Wohnüberbauung
Wohnfläche ab 150 bis 180 m²
Kaufpreis CHF 590'000 bis 715'000
Autoeinstellhallenplatz CHF 35'000

Freie Besichtigung Musterhaus
Samstag 17. Sept. 2005 14.00 bis 16.00 Uhr
Sonntag 18. Sept. 2005 14.00 bis 16.00 Uhr

„Sie“ profitieren bei einem Kauf im 2005
Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne

HESSE AG Tel. 061 765 90 30
Herren Hesse / Zumstein www.reben-laufen.ch

RZ113_761602

Eleganz, Luxus und Exklusivität

Einmalige Mietwohnung (210 m²) mit schönem Garten auf dem Bruderholz

Eine repräsentative Bleibe der Luxusklasse sucht eine passende Mieterschaft, die sich an moderner, heller Architektur erfreut. Ruhige Lage, Cheminée, Natursteinboden, zwei wunderschöne Badezimmer (1 Whirlpool), luxuriöse Küche, Klimaanlage, Lift, Tiefgarage, grossz. Keller in der Whg. und w. Komfortmöglichkeiten, zwei Gehminuten vom Tram. Bezug: Dez. 05/Jan. 06

Mietpreis auf Anfrage
AT&W GmbH, D. Beurret www.atundw.ch
061 377 95 95

RZ003_487014

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an zentraler Lage in Riehen, Eisenbahnweg / Immenbachstrasse

Büro (110 m²) 1'750.- inkl.
Büroanteil (62 m²) in Bürogemeinschaft 950.- inkl.
Einstellhallenplätze 145.-

3-land immobilien gmbh
gempenstrasse 74, 4053 basel
061 / 361-5151
info@3-land-immobilien.ch

RZ009627

Zu vermieten in Riehen per 1. Oktober einmalige

Maisonnette-Dachwohnung

5 1/2 Zimmer, 160 m², gedeckte Wohnterrasse 20 m², 3 Balkone, diverse Abstellräume, lux. Ausbau, Wohnraum 48 m², Cheminée, Dachgiebel, Lift, Bodenheizung, Waschmaschine, Tumbler, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Closomat, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich.
Fr. 3200.- exkl.

Auskunft: Telefon 061 641 10 65

RZ009566

An der Lössacherstrasse, Nähe Grenze, vermieten wir eine

ruhige 3-Zimmer-Wohnung
74 m², 1. Stock, modernste Einbauküche, Geschirrwash., Parkett, Balkon, monatl. Fr. 1200.- + Fr. 130.- NK

ruhige 2 1/2-Zimmer-Wohnung
60 m², 4. Stock ohne Lift, modernste, kleine Einbauküche, Parkett, 15 m² Terrasse, evtl. eigene WM/T, monatl. Fr. 950.- + Fr. 100.- NK
Telefon 01 721 41 00 oder 079 431 43 43, erst ab 9 Uhr.

RZ009542

Beim «Sportplatz Grendelmatte», an der Grendelgasse 5 in Riehen, vermieten wir nach Vereinbarung eine **komplett renovierte**

4 Zimmer-Wohnung im 1. OG (108 m²)

grosse Küche mit GWM und WM/TU, Bad mit Dusche/Badewanne, sep. WC, div. Wandschränke, Reduit, Parkettböden, 3 grosse Balkone, sep. Hobbyraum, Kellerabteil, kein Lift, nahe Tram

Mietzins Fr. 2'300.-/NK Fr. 230.-
Auskunft/Besichtigung: 061 272 19 99

SCHAEPI GRUNDSTÜCKE
4003 Basel • Postfach • www.schaeppi.ch

RZ127_710847

Wenkenstrasse in Riehen
Ab sofort vermieten wir an bevorzugter, ruhiger Wohnlage, nur wenige Gehminuten vom Dorf

4 1/2-Zi-Attikawohnung (135 m²)

grosse, teilw. gedeckte Dachterrasse (ca. 115 m²) mit Blick ins Grüne und in die parkähnliche Gartenanlage, imposanter Wohn-/Essbereich mit Cheminée, Bad mit sep. Ankleide, Dusche, Waschturm, Lift direkt in die Wohnung, Autoeinstellplatz
Miete Fr. 3370.- + Fr. 200.- HK/NK

MGW Immobilien AG
Tel. 061 377 99 22

RZ009606

Wir vermieten per 1. Dez. 2005 an zentraler Lage in Riehen, Eisenbahnweg 41, komfortable, schön konzipierte

3 1/2-Z-Wohnung im 2. OG
(ca. 82 m²)
Lift, Loggia und Terrasse, GWM 1'780.- inkl.

Einstellhallenplätze 145.-

3-land immobilien gmbh
gempenstrasse 74, 4053 basel
061 / 361-5151
info@3-land-immobilien.ch

RZ009626

Gemeindeverwaltung Riehen

Am Brühlrain 4 in Riehen vermieten wir einen schönen Raum als

Werkraum, Atelier, Büro

53 m² im Parterre mit separatem Eingang, eigenem WC und Wasseranschlüssen

Monatlicher Mietzins Fr. 700.- plus Fr. 100.- NK

Auskünfte erteilt Ihnen unser Liegenschaftsverwalter B. Krähenbühl unter Tel. 061 646 82 48

RZ009596

Riehen im Haselrain zu vermieten per 1. Oktober oder n. Vereinbarung grosszügige, schöne

3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
2. OG/97 m², kein Balkon, mod. Ausstattung. Ruhige, schöne Wohnlage.
Miete Fr. 1681.- inkl. NK
Auskunft: Tel. 061 301 52 20

RZ003_492745

Von Privat zur Eigennutzung: Akademikerfamilie (Med./Chem.) mit zwei Kindern sucht EFH mit Umschwung (auch renovationsbed.) oder **Bauland** in ruhigen Lagen von Riehen/Bettingen.

Telefon 076 496 65 38

RZ009618

Zu vermieten am Bäumlweg per 1. November oder n. V. schöne

3-Zimmer-Wohnung
ca. 70 m², mit Parkettböden, Estrich- und Kellerabteil, Lift, Balkon, und Gartensitzplatz
Fr. 1350.- inkl. Heizung a conto
Tel. 061 692 22 66, Bürozeiten

RZ009617

An der Lössacherstrasse 70 in Riehen zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung 64 m²
ab Oktober oder nach Übereinkunft.
Mietzins Fr. 790.- + NK Fr. 150.-
Telefon 061 641 13 22 oder 061 641 29 18

RZ009640

In unserem modernen 6-Familien-Haus im **Niederholzboden 21, Riehen** vermieten wir per 1. November 2005 oder nach Vereinbarung eine **luxuriöse 3 1/2-Zimmer-Dachwohnung** (ca. 98 m²), mit Terrasse 11 m² Parkettböden, grosse Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Warmluftbackofen, eig. WM/TU, Garagenplatz vorhanden (Fr. 150.-).
Fotos und weitere Angaben unter **www.carabelli.ch**.
Carabelli Architekten AG
Lange Gasse 47, 4010 Basel
Telefon 061 278 94 44

RZ003_482478

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir in Riehen grosszügige

2 1/2-Zimmer-Gartenwohnung

- 72 m²
- schöne Küche
- Einbauschränke
- Parkett
- Lift
- kleiner Garten
- Nähe Tram
- Nähe Einkaufsmöglichkeiten

Mietzins: Fr. 1220.- + NK
Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. 061 411 40 60, 061 641 51 71 oder 079 659 58 25

RZ_009418

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir in einem historischen Gebäude attraktive

Büroräume

Das Mietobjekt befindet sich an der Baselstrasse 44 mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

1. OG, 110 m² (4 Räume) mit Teeküche und Bad/WC
2. OG, 65 m² (3 Räume) mit WC und Klimagerät

Interessante Mietkondition

Auskünfte und Vermietung: Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl
Tel. 061 646 82 48

RZ009647

gribitheurillat
Immobilien-Dienstleistungen und Generalunternehmung

Familienfreundliches Wohnen
an der Käppelgasse, Riehen Nähe Lössacher-Grenze vermieten wir moderne, helle

3 1/2-Zi-Wohnungen (ca. 82 m²)
ab Fr. 1645.- inkl. HK/NK

4 1/2-Zi-Wohnung (ca. 110 m²)
Fr. 2223.- inkl. HK/NK

Moderne Einbauküche (GWM, Glaskeramik), geräumiges Wohnzimmer Parkettböden, Entrée mit Einbauschränken, sonniger Balkon, Balcab, Lift.

Autoeinstellplatz Fr. 150.-

Christine Schweighauser
061 690 40 72
cschweighauser@gribitheurillat.ch
www.gribitheurillat.ch

RZ003_492748

Peter Rünzi
Dipl. Immobilienreuhändler

In Riehen an toller Lage per Ende 2005 grosse

Maisonette-Dachwohnung + Galerie

6 1/2 Zimmer, Cheminée, Terrasse, grosser Keller, Wohnfläche ca. 210 m².
Preis auf Anfrage. 1-2 Autoeinstellplätze.

Telefon 061 927 56 00
pruenzi@peter-ruenzi.ch
www.peter-ruenzi.ch

RZ153_772589

Gemeindeverwaltung Riehen

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per 1. Dezember 2005 eine attraktive

4-Zimmerwohnung im 1. OG

Die moderne Wohnung befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof, nahe Einkaufszentrum, Schulen und Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Wohnungsgrösse 108 m² zuzüglich Balkon und Kellerabteil.
Monatlicher Mietzins Fr. 2'100.- inkl. NK

Auskünfte und Vermietung: Gemeindeverwaltung Riehen
B. Krähenbühl, Tel. 061 646 82 48
Email: beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ009648

Zu vermieten in Riehen

2-Zimmer-Wohnung 56 m², 1. OG
Mietzins Fr. 1200.- + Fr. 100.- NK/Monat
Parkettböden, moderne Ausstattung, gepflegtes Haus.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne
Tel. 061 641 14 51 (von 17 bis 20 Uhr)

RZ009581

Massivholzhäuser

Einfamilienhäuser in Massivholzbauweise mit neuartiger Wandkonstruktion, Wärmedämmung aus Naturbaustoffen, konkurrenzlos im Preis!

Kontakt: Inova AG, Tel. 061 271 91 00

RZ009612

5-köpfige Familie aus Riehen sucht

Einfamilienhaus/Reihen-Einfamilienhaus
in Riehen zum Kauf.
Telefon 079 645 67 35

RZ009611

Suche in Riehen per sofort oder nach Vereinbarung günstiges

Zimmer oder 1-Zi-Wohnung
Bitte Angebote an M. Leresche, Postfach 375, 4125 Riehen 1 oder unter Tel. 078 774 32 53

RZ009649

In unserer Liegenschaft an der **Paradiesstrasse 31 in Riehen** vermieten wir **AEH-Plätze** an externe Interessenten per sofort oder nach Vereinbarung zum Preis von je **Fr. 160.-**

Carabelli Architekten AG
Lange Gasse 47, 4010 Basel
Telefon 061 278 94 44

Im Grünen, Nähe Grenze und Tramhaltestelle vermieten wir

2-Zi-Wohnung in EG
Wohnfläche 40 m², moderne Küche, Dusche/WC, alles Parkett, Estrich.
Miete: Fr. 720.- exkl. NK

LÖWEN
Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7,
CH-4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
Fax 061 279 95 38
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ003_489842

SPORT IN KÜRZE

1. Niederholz-Sporttag

rz. Am Dienstag, 20. September, findet der erste Sporttag der Primarschule Niederholz statt. Der Tag beginnt um 8 Uhr auf dem Rasenplatz beim Schulhaus mit einem Warm-up. Die Siegerehrung ist um 14 Uhr vorgesehen. Bei schlechtem Wetter würde der Sporttag auf den 27. September verschoben.

Amicitia in Satus-Meisterschaft

rz. Die zweite Mannschaft des FC Amicitia war am vergangenen Wochenende spielfrei, da das Drittligaspiel gegen Arlesheim aufgrund der Platzverhältnisse verschoben wurde. Morgen Samstag trifft das Team um 13.30 Uhr auf dem Sportplatz Rankhof in der ersten Hauptrunde der Satus-Meisterschaft auf den SC Basel-Nord.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Riehen I – Laufenburg-Kaisten b	2:4
5. Liga: FC Münchenstein – FC Riehen II	7:1
Frauen, 2. Liga: FC Black Stars – FC Amicitia	versch.
Junioren B9, Gruppe 1: FC Amicitia – FC Allschwil a	0:5
Senioren Promotion, Gruppe 1: FC Sloboda Basel – FC Amicitia	versch.
Veteranen Promotion: FC BVV – FC Amicitia	0:1
Coca-Cola Junior League A: FC Amicitia a – BSC Old Boys	4:2
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Bubendorf	3:8
FC Zwingen – FC Riehen	11:0
Junioren B, 1. Stärkeklasse: FC Pratteln b – FC Amicitia a	1:15
Junioren B, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Riehen	1:4
Junioren C Promotion: FC Amicitia a – FC Allschwil a	6:1
Junioren C, 2. Stärkeklasse: FC Birsfelden b – FC Amicitia b	1:4
FC Amicitia c – FC Münchenstein b	2:1
Junioren D9, Promotion: FC Amicitia a – FC Liestal a	0:5
Junioren D9, 1. Stärkeklasse: FC Liestal b – FC Amicitia b	6:1
Junioren D9, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia c – FC Aesch c	2:18
Junioren D9, 3. Stärkeklasse: FC Birsfelden c – FC Amicitia e	2:3
Junioren E, 1. Stärkeklasse: FC Aesch a – FC Amicitia a	5:5
FC Oberwil a – FC Amicitia b	7:3
Junioren E, 2. Stärkeklasse: FC Amicitia c – FC Ettingen b	6:0
FC Amicitia d – FC Tegeth Basel b	2:4
FC Reinach c – FC Amicitia e	6:2
Junioren E, 3. Stärkeklasse: FC Amicitia f – FC Basel c	0:23
Junioren F: FC Amicitia c – FC Oberdorf b	5:2
FC Amicitia c – FC Riederwald a	10:1
BSC Old Boys c – FC Amicitia c	1:10
FC Amicitia d – FC Oberdorf c	8:1
BSC Old Boys d – FC Amicitia d	1:3
FC Amicitia d – FC Riederwald d	6:5

Leichtathletik-Resultate

Erdgas-Athletic-Cup, Schülermeisterschaften des Kantons Basel-Stadt, 10. September 2005, Grendelmatte Riehen

Knaben K06 (Jg. 99 und jünger): 1. Birk Kähli (KiGa Schmiedgasse) 282 Punkte, 2. Marvin Laissue (Bruderholz) 281, 3. Domenico Gallacchi (KiGa Wasserstelzen) 166, 4. Tobias Eigenmann (KiGa Glögglihof) 165, 5. Flavio Wolf (Erlenstr.) 158, 6. Noah Weber (Erlenstr.) 150, 8. Andrés di Giovanni (Riehen) 99, 9. Nnamdi Karten (Glugger) 64, 10. Mathis Steffen (Langenlängweg) 52, 11. Cedric Dieterle (KiGa Bettingen) 51, 13. Steve Schilter (KiGa Wendelinsgasse) 34, 14. Aeneas Suter (KiGa Ruchligweg) 29, 15. Rinor Rasiati (Riehen) 10, 16. Moritz Bider (Riehen) 6, 17. Simon Steiner (KiGa Wasserstelzen) 1, 18. Leo Dietlin (Riehen), Dominik Meier (TV Bettingen), Yukon Weder und Julian Wolf (KiGa Schmiedgasse) alle 0. – **Knaben K07 (Jg. 98):** 1. Tom Schiener (Sevogel) 524, 2. Diego Sidler (Erlensträsschen) 504, 3. Jonathan Ulmer (Gotthelf) 484, 6. Jonas Meury (TV Riehen) 259, 7. Gino Gallacchi (Hirzbrunnen) 231, 8. Christopher Pijpers (Wasserstelzen) 177, 9. Christopher Coerper (Wasserstelzen) 67, 10. Ole Thiele (Wasserstelzen) 17. – **Knaben K08 (Jg. 97):** 1. Axel Schweizer (OB Basel) 993, 2. Vik Kähli (Erlensträsschen) 545, 3. Basil Sommerhalder (Wasserstelzen) 484, 5. Pascal Bernhard (Erlenstr.) 410, 6. Samuel Siegenthaler

(384, 8. Pablo Maidana (TV Riehen) 341, 9. Léonard Bertels (Wasserstelzen) 273, 10. Philipp Meier (TV Riehen) 203. – **Knaben K09 (Jg. 96):** 1. Sujan Natkulasingam (Neubad) 944, 2. Steve Stalder (Wasserstelzen) 861, 3. Daniel Gysi (OB Basel) 856, 4. Yannick Knopp (Steingrubenweg) 706, 5. Ramaj Lucian (Wasserstelzen) 680, 6. Philip Rebmann (Wasserstelzen) 510, 7. Lukas Heininger (Erlenstr.) 486, 8. Nathan Aruna (Erlenstr.) 400. – **Knaben K10 (Jg. 95):** 1. Nicolas Yantze Kontchou (OB Basel) 1181, 2. Silvan Wicki (Burgstrasse) 1024, 3. Alexander Ham (Minerva Basel) 861, 4. Adrian Müller (TV Riehen) 826, 5. Niklas Adler (TV Riehen) und Fabio Cirronis (Wasserstelzen) 788, 10. Noël Essig (Hinter Gärten) 469, 11. John Schneider (Niederholz) 446, 12. Yannick Ducret (GSR Riehen) 410. – **Knaben K11 (Jg. 94):** 1. Cyrill Dieterle (Freies Gymnasium/TV Riehen) 1274, 2. Marco Thürkauf (TV Riehen) 1214, 3. Marius Meury (TV Riehen) 1175, 4. Benjamin Schneider (Burgstrasse) 1148, 6. David Dinort (Burgstrasse) 901, 7. Dominik Schnell (Hebel) 847, 8. Daniel Vogel (TV Riehen) 833, 11. Julius Winter (Hebel) 637. – **Knaben K12 (Jg. 93):** 1. Jonas Hüllstrung (LC Basel) 1400, 2. Simon Ringier (LC Basel) 1094, 3. B. de Coquereumont (LC Basel) 1078, 4. Patrick Bernhard (Burgstrasse) 785. – **Knaben K13 (Jg. 92):** 1. Valentino Amaro (TV Riehen) 1625, 2. Patrick Hammer (Gym. Bäumlhof) 1498, 3. Philipp Greve (TV Riehen) 1145. – **Knaben K14 (Jg. 91):** 1. Severin Beltinger (OB Basel) 1921, 2. Tizian Hegyaljai (LC Basel) 1897, 3. Jonas Adler (TV Riehen) 1727. – **Knaben K15 (Jg. 90):** 1. Jonas Schätti (Gym. Kirschgarten) 1760, 2. Lorenzo Bizzini (OB Basel) 1721, 3. Elias Ammann (OB Basel) 688.

Mädchen M06 (Jg. 99 und jünger): 1. Nicole Thürkauf (TV Riehen) 278, 2. Viviane Renz (TV Riehen) 129, 3. Aline Kämpf (TV Riehen) 110, 4. Elena Lara Kaufmann (TV Riehen) 73, 5. Lisa Balmelli (TV Riehen) und Lydia Lambron (KiGa Bettingen) je 67, 7. Gianna Dunkel (TV Riehen) und Delia Hauser (TV Riehen) je 46, 9. Roxana Tempini (KiGa Siegwaldweg) 33, 10. Clara Dietlin (Riehen) 19, 11. Kira Bassi (Riehen), Celina Binkert (Riehen), Aileen Corpataux (Riehen) und Lena Gugler (Riehen) je 0. – **Mädchen M07 (Jg. 98):** 1. Celine Dieterle (Bettingen) 508, 2. Lucie Yantze Kontchou (OB Basel) 457, 3. Solely Soldan (Basel) 356, 4. Jael Suter (Turnerinnen Riehen) 302, 5. Pia Masero (Riehen) 229, 6. Cinja Tempini (Wasserstelzen) 150, 7. Andrea Boser (Riehen) 134, 8. Linda Blaser (Riehen) 45. – **Mädchen M08 (Jg. 97):** 1. Rachel Maiocchi (Riehen) 859, 2. Anja Scherb (Schoren) 728, 3. Florence Saner (Neubad-Nord) 658, 5. Anouk Pieters (Wasserstelzen) 476, 7. Myriam Ducret (Steingruben) 418, 8. Luce Pieters (Wasserstelzen) 310, 9. Jasmin Rutschmann (Niederholz) 265, 10. Melanie Hammer (Wasserstelzen) 227, 11. Nadja Fischer (Zu den drei Linden) 222. – **Mädchen M09 (Jg. 96):** 1. Laura Eigenmann (Wasserstelzen) 891, 2. Sara Andresen (Bruderholz) 857, 3. Lisa Gisin (Neubad) 703, 4. Joelle Studer (TV Riehen) 521, 5. Anicka Tunjic (Niederholz) 479, 6. Laura Abert (Riehen) 477, 7. Florina Steffen (Wasserstelzen) 441, 8. Talina Tempini (Wasserstelzen) 368, 9. Lia Sauter (Hirzbrunnen) 255. – **Mädchen M10 (Jg. 95):** 1. Martina Eha (TV Riehen) 1220, 2. Stina Geiser (Niederholz) 1139, 3. Désiré Maiocchi (Riehen) 976, 4. Daphne Avgeris (Hebel) 879, 6. Anita Amaro (TV Riehen) 787, 10. Madlen Kopic (Niederholz) 529, 11. Myriam Frey (Niederholz) 461, 12. Jessica Poschmann (Wasserstelzen) 454, 13. Samira Schad (Hirzbrunnen) 371, 14. Lisa Masero (Niederholz) 361, 15. Sarah Kaufmann (Riehen) 358, 16. Konstanze Winter (Riehen) 349, 17. Manuela Rutschmann (Wasserstelzen) 97. – **Mädchen M11 (Jg. 94):** 1. Sybille Rion (TV Riehen) 1559, 2. Janine Hammer (Burgstrasse) 1400, 3. Michele Thalmann (Burgstrasse) 1166, 4. Melina Sommer (TV Riehen) 915, 6. Melanie Scherb (Drei Linden) 814. – **Mädchen M12 (Jg. 93):** 1. Patrizia Eha (TV Riehen) 1812, 2. Nadja Anklin (TV Riehen) 1764, 3. Annika Geiser (TV Riehen) 1749, 4. Simone Werner (TV Riehen) 1685, 5. Ramona Brack (TV Riehen) 1329, 7. Jasmin Frey (Hebel) 968. – **Mädchen M13 (Jg. 92):** 1. Maika Weidmann (OB Basel) 2049, 2. Julia Schneider (Gym. Bäumlhof) 1831, 3. Michele Grun (OB Basel) 1514, 4. Corinne Wyler (Gym. Bäumlhof) 1429, 5. Charlotte Müller (TV Riehen) 1358, 6. Jessica Raas (TV Riehen) 1348, 8. Marianne Dölz (Gym. Bäumlhof) 1188, 9. Manuela Sommer (TV Riehen) 1040, 10. Nathalie Schmid (Hebel) 917. – **Mädchen M14 (Jg. 91):** 1. Carla Gerster (TV Riehen) 1827, 2. Isabelle Gysi (OB Basel) 1791, 3. Patricia Siegenthaler (OB Basel) 1617. – **Mädchen M15 (Jg. 90):** 1. Laetitia Schweizer (OB Basel) 1955, 2. Kelly Kemp (OB Basel) 1569.

Handball-Resultate

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 4:
TV Kleinbasel – KTV Riehen **23:4**

Handball-Vorschau

Männer, 3. Liga, Gruppe B:
Sa, 17. September, 15.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – SV Schopfheim II



Mit einem Sprint begannen alle Dreikämpfe der 38 Kategorien auf der Grendelmatte.

Fotos: Philippe Jaquet

LEICHTATHLETIK Schülermeisterschaften von Riehen, Bettingen, Basel und Baselland

Erster gemeinsamer Athletic-Cup

Auf Anfrage aus dem Baselbiet übernahm der Turnverein Riehen kurzfristig im Rahmen seiner Schülermeisterschaften auf der Grendelmatte den Athletic-Cup-Final des Kantons Basel-Landschaft. Nun wird eine längerfristige Zusammenarbeit diskutiert.

rs. Sportlich durfte der Turnverein Riehen mit der 37. Austragung seiner Schülermeisterschaften, die seit Jahren gleichzeitig als Kantonaler Athletic-Cup-Final Basel-Stadt zählen, sehr zufrieden sein. TVR-Mitglieder schafften in sechs von zwölf Kategorien die Qualifikation für den Schweizer Athletic-Cup-Final vom 24. September 2005 in Winterthur, nämlich Martina Eha (10-jährige Mädchen), Sybille Rion (11-jährige Mädchen), Patrizia Eha (12-jährige Mädchen), Carla Gerster (14-jährige

Mädchen), Cyrill Dieterle (11-jährige Knaben) und Valentino Amaro (13-jährige Knaben). Zum Dreikampf gehören ein Sprint, Weit- oder Hochsprung sowie Ballwurf oder Kugelstossen.

Enttäuschende Beteiligung

Von der Beteiligung her war der diesjährige Athletic-Cup-Final eine Enttäuschung. Nur 180 Schülerinnen und Schüler nahmen am Basel-Städter Final teil. Zur Gesamtteilnehmerzahl von 350 kam es nur, weil nach einer kurzfristigen Anfrage aus dem Baselbiet der Baselbieter Kantonalfinal integriert worden war. Die Verantwortlichen hatten aufgrund der Vorjahre mit einer Gesamtteilnehmerzahl von gegen fünfhundert Schülerinnen und Schülern gerechnet. Deshalb machte die Zusammenlegung der beiden Anlässe besonders Sinn, entstand doch so ein attraktiver Anlass mit viel Betrieb auf den Anlagen und einem grösseren Publikum. Die Verantwortlichen überlegen sich nun eine weitere Zusammenarbeit.



Ballwurf – eine der fünf möglichen Disziplinen des Athletic-Cups.

Es gab einige hervorragende Leistungen zu sehen. Bei den achtjährigen Knaben zum Beispiel sprang der Basler Axel Schweizer 3,71 Meter weit und war im Sprint mit Abstand der Schnellste, bei den elfjährigen Knaben lieferten sich die Riehener Cyrill Dieterle und Marco Thürkauf ein hoch stehendes Duell, das Cyrill Dieterle für sich entschied, bei den zwölf- bis fünfzehnjährigen Knaben waren mit Fabio Gehring (TV Muntzenz), Dominik Roth (LV Frenke), Marquis Richards (TV Arlesheim) und Raphael Dettwiler (LG Oberbaselbiet) jeweils Baselbieter deutlich die Tagesbesten. Bei den 11- bis 14-jährigen Mädchen waren mit Sybille Rion (TV Riehen), Patrizia Eha (TV Riehen), Maika Weidmann (Old Boys Basel) und Carla Gerster (TV Riehen) dafür Basel-Städterinnen die Jahrgangsbesten. Bei den 10- und den 15-jährigen Mädchen war die Baselbieter Siegerin jeweils besser als jene des Stadtkantons (Xenia Schneider vom LC Therwil und Eliane Bussinger von der LV Frenke sicherten sich den Baselbieter Finalstartplatz).

Die Teilnehmezahl im Stadtkanton war nur deshalb höher, weil im Gegensatz zum Baselland eine nach unten offene jüngste Kategorie geführt wird, die nicht zum offiziellen Athletic-Cup-Programm gehört. Nicht weniger als 22 Knaben und 14 Mädchen versuchten sich bei den bis Sechsjährigen, viele von ihnen bestritten mit grossem Spass ihren ersten Leichtathletikwettkampf.

Ehrung für Fiechter und Weber

In Riehen zu Gast war Ueli Maurer der Projektleiter Nachwuchs des Schweizerischen Leichtathletikverbandes SLV. Er nahm die Gelegenheit wahr, die Birsfelderin Susi Fiechter zu ehren. Susi Fiechter war während 18 Jahren Athletic-Cup-Verantwortliche des Kantons Basel-Landschaft und ist erst vor wenigen Monaten von diesem Amt zurückgetreten. Ueli Maurer überreichte Susi Fiechter, die als Kampfrichterin im Einsatz stand, im Rahmen einer Siegerehrung eine Wappenscheibe und dankte ihr für ihre grossen Verdienste in der Baselbieter Leichtathletik. Maurer ehrte auch den Basel-Städter Kantonalverantwortlichen Walter Weber, mit einer Amtszeit von 18 Jahren der dienstälteste Verantwortliche für ein Nachwuchsprojekt des SLV. Auch Walter Weber werde zu gegebener Zeit eine Wappenscheibe erhalten, doch hoffe er, so Maurer, dass Walter Weber noch einige Jahre weitermachen werde. (Resultate siehe unter «Sport in Kürze».)

Reklameteil



Von Grund auf gut beraten.
Mit einer Hypothek von UBS.

Verlangen Sie jetzt eine Offerte:
In einer UBS-Geschäftsstelle, über 0800 884 556 oder
www.ubs.com/hypo





Gruppenbild zum 100-Jahr-Jubiläum der Schützengesellschaft Riehen vor dem Riehener Schiessstand.

Foto: zVg

SCHIESSEN Jubiläumsanlass der Schützengesellschaft Riehen

100 Jahre Schützengesellschaft

Mit einem Jubiläumsabend im Schiessstand Riehen feierte die Schützengesellschaft Riehen am vergangenen Samstag ihr 100-jähriges Bestehen.

rz. Am vergangenen Wochenende feierte die Schützengesellschaft Riehen an einem Jubiläumsabend im Schiessstand Riehen ihr 100-jähriges Bestehen. In seiner Ansprache liess Vereinspräsident Urs Frei die Geschichte Revue passieren und erzählte einige Anekdoten, die er im Vereinsarchiv gefunden hatte.

Am 17. Juli 1905 wurde im damals noch keine dreitausend Einwohner zählenden Dorf Riehen nach den bereits seit 1867 bestehenden Feldschützen mit der Schützengesellschaft Riehen ein zweiter Schiessverein gegründet, der damals aus acht Mitglieder bestand. Bis zum 50-Jahr-Jubiläum 1955 stieg die Mitgliederzahl auf 450 an. Der erste Jahresbeitrag betrug einen Franken. Nachdem man im Folgejahr den Beitrag auf damals üppige acht Franken angehoben hatte, die in zwei Raten beglichen werden konnten, konnte im zweiten Vereinsjahr ein ers-

ter Überschuss verzeichnet werden. Obwohl Pläne bestanden hätten, seien im Archiv weder zum 50- noch zum 75-Jahr-Jubiläum Jubiläumsschriften zu finden. In die Tat umgesetzt wurde hingegen die Idee, einen Schiesskeller einzurichten. In den Monaten, in denen draussen nicht geschossen wurde, wurde der Schiesskeller an der Baselstrasse 44 von Luftpistolen- und Luftgewehrstützen rege genutzt.

In den 80er-Jahren nahmen die Pistolenschützen der Schützengesellschaft Riehen sieben Mal an der nationalen Pistolen-Gruppenmeisterschaft teil und brillierten dabei mit vier Platzierungen unter den ersten Zwölf unter jeweils rund 1600 Gruppen. 1986 gewann ausserdem Fredi Schwab die Silbermedaille als Einzelschütze.

Wenn man den alten Berichten Glauben schenken dürfe, so seien die Vereinsmitglieder früher sehr trinkfreudig gewesen, erzählte Urs Frei. Jedenfalls werde detailliert beschrieben, wer wann was und wie viel getrunken und wie sich das schliesslich ausgewirkt habe. Auch ein Stammtisch werde erwähnt, der in der heutigen Zeit aber nur noch von den Schützenfrauen gepflegt werde. Seit 52 Jahren träfen sich diese einmal pro Monat.

Die letzte grosse Anstrengung der Schützengesellschaft sei die Mithilfe bei der Sanierung des Riehener Schiessstandes am Chrischonaweg gewesen, als die Vereinsmitglieder viele Stunden Fronarbeit geleistet hätten. Auch die Schützengesellschaft müsse das sich ändernde Freizeitverhalten zur Kenntnis nehmen und die Mitgliederzahlen näherten sich wieder denjenigen der Gründerjahre. Mit der Hoffnung auf bessere Zeiten schloss der Vereinspräsident seine Rede und wünschte den Gästen einen schönen Jubiläumsabend.

Jubiläumsschiessen 100 Jahre Schützengesellschaft Riehen, 10. September 2005, Schiessstand Riehen

300 m Einzelrangliste (57 Teilnehmer): 1. Fredi Schwab (SG Riehen) 91, 2. Guido Ghiotto (TV Kleinbasel) 89, 3. Kurt Rietschin (FS Liestal) 89, 4. Henri Botteron (FS Bettingen) 89, 5. Heinz Stocker (FS Liestal) 88.

50 m Einzelrangliste (51 Teilnehmer): 1. Fredi Schwab (SG Riehen) 97, 2. Josef Szeszak (SG Riehen) 96, 3. Otto Klaus (FS Liestal) 94, 4. Marco Eberle (FS Bettingen) 91, 5. Rolf Wild (FS Liestal) 91.

Kombination 50 m/300 m (28 Teilnehmer): 1. Fredi Schwab (SG Riehen) 188, 2. Henri Botteron (FS Bettingen) 178, 3. Rudolf Steurer (FS Riehen) 174, 4. Christian Wälti (SG Riehen) 174, 5. Albin Haas (SG Riehen) 172.

ORIENTIERUNGSLAUF Langdistanz-Schweizer-Meisterschaft

Silbermedaille für Ines Brodmann

An den Einzel-Schweizer-Meisterschaften über die Langdistanz wurde Ines Brodmann bei den Juniorinnen Zweite und holte ihre dritte Einzel-Medaille innerhalb von zwei Wochen.

rz. Nach dem doppelten Titelgewinn zwei Wochen zuvor im Sprint und auf der Mitteldistanz verpasste die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann am vergangenen Sonntag einen dritten Titel mit einer ungünstigen Routenwahl. An den Einzel-Schweizer-Meisterschaften über die Langdistanz beendete sie das Juniorinnenrennen 17 Sekunden hinter der wieder in Form

gekommenen Baslerin Rahel Friederich auf dem zweiten Platz. «Ich kam auf meiner Route in viele Dornen und auf schlecht begehbare Waldstücke, die ich von der Dichte her klar unterschätzt hatte, und verlor so über eine Minute», sagte Ines Brodmann im Ziel. Insgesamt sei ihr dennoch ein gutes Rennen gelungen, auch wenn ihr im Postenraum noch einige Fehler unterlaufen seien.

Ein gutes Resultat gelang einmal mehr Robin Brodmann bei den Juniorinnen bis 14 Jahre. Trotz einem Fehler lief er auf den fünften Platz unter 63 Teilnehmern. Nicht zufrieden war Dominik Hadorn, der bei den Junioren bis 16 Jahre auf den 15. Platz unter 57 Konkurrenten lief.

57. Einzel-OL-Meisterschaft über die Langdistanz, 11. September 2005, Martinsflue/Leewald (Solothurn)

Herren A Mittel (8,4 km/19 Posten/46 Teiln.): 12. Daniel Thüring (Riehen/OLG Basel) 1:08:51.

Herren A Kurz (6,3 km/17 Posten/92 Teiln.): 25. André Wirz (Bettingen/OLG Basel) 57:59.

Herren H55 (6,9 km/15 Posten/80 Teiln.): 69. Errol Pittet (Oberwil/SSC Riehen) 1:28:47.

Junioren H16 (8,3 km/17 Posten/57 Teiln.): 15. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 1:10:24.

Junioren H14 (6,3 km/17 Posten/63 Teiln.): 5. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 46:05.

Junioreninnen D20 (7,4 km/15 Posten/16 Teiln.): 1. Rahel Friederich (Basel/OLG Basel) 56:09, 2. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 56:26.



Ines Brodmann beim Training im Chrischonawald.

Foto: Rolf Spriessler

RAD Mountainbike-Weltcupfinal in Fort William

Versöhnlicher Saisonabschluss

Am Weltcupfinal in Fort William (Schottland) belegte die Riehenerin Katrin Leumann den guten 11. Platz und sicherte sich im Gesamtweltcup wie im Vorjahr den 15. Schlussrang.

rz. Katrin Leumann ist mit ihrem Abschneiden am letzten Weltcuprennen der Saison sehr zufrieden. In Fort William in Schottland belegte sie auf einer ihrer Lieblingsstrecken den 11. Platz und sicherte sich so wie im Vorjahr den 15. Platz im Gesamtweltcup. Das ist umso bemerkenswerter, als sie in Houffalize (Belgien) nach einem schweren Sturz weit unter ihrem Wert klassiert war und wegen der dort erlittenen Hirnerschütterung für das Weltcuprennen von Willingen (Deutschland) forfait geben musste. Wäre sie in Belgien und Deutschland im Rahmen ihrer übrigen Weltcupergebnisse dieser Saison geblieben, hätte sie den Gesamtweltcup unter den ersten Zehn abgeschlossen. Zu Saisonbeginn hatte sie sich Platzierungen unterer den ersten Fünfzehn im Weltcup zum Ziel gesetzt.

Gut gestartet, dann gestürzt

«In Fort William ist ein guter Start besonders wichtig. Du musst in der ersten Abfahrt vorne dabei sein, um nicht früh viel Zeit zu verlieren», sagt die Riehenerin, und der erforderliche gute Start sei ihr am vergangenen Samstag

BEACHVOLLEYBALL Schweizer Meisterschaft in Bern

Erster Meistertitel für Lea Schwer

An der Schweizer Meisterschaft in Bern gewann die Riehenerin Lea Schwer zusammen mit Simone Kuhn ihren ersten Schweizer-Meister-Titel.

rz. In einem dramatischen Final um den Beachvolleyball-Schweizer-Meister-Titel setzten sich die favorisierten Lea Schwer und Simone Kuhn gegen die Zwillinge Tanja und Sarah Schmocker mit 2:1 Sätzen in extremis durch. Für die Riehenerin Lea Schwer war es der erste Titelgewinn an nationalen Meisterschaften.

Dabei hatte der Final am vergangenen Sonntag auf der Berner Allmend eigentlich wie erwartet begonnen. Zwar servierte Lea Schwer und Simone Kuhn etwas so brav und konnten bei eigenem Aufschlag nur selten punkten, dafür spielten sie ein gutes Sideout und brachten einen kleinen Vorsprung relativ sicher zum 21:19 durch.

Im zweiten Satz führten Kuhn/Schwer mit bis zu fünf Punkten Vorsprung und sahen wie die sicheren Siegerinnen aus. Beim Stand von 18:14 kam es im Spiel der Favoritinnen zu einem Bruch. Simone Kuhn verschlug gleich mehrere Angriffsbälle und die Schmocker-Zwillinge kehrten das Resultat auf 22:24.

Im entscheidenden dritten Satz spielten Tanja und Sarah Schmocker gross auf und kamen beim Stand von 10:14 zu ihrem ersten Matchball. Simone Kuhn riskierte nun am Service alles und so gelang es, vier Matchbälle in Serie abzuwehren – mit einem direkten Servicepunkt, dank einer schwachen Abnahme der Gegnerinnen und zwei Blocks von Lea Schwer. So gewannen Kuhn/Schwer das Tiebreak doch noch mit 17:15 und krönten ihre erste gemeinsame Saison mit dem nationalen Meistertitel. Dieses Wochenende bestreiten die beiden das World-Tour-Turnier auf Bali.

Der Finalsieg über Schmocker/Schmocker war für Lea Schwer und Simone Kuhn der Abschluss einer wechselvollen Woche. Im Erstrundenspiel gegen Grossen/Kojan vom Donnerstag fanden sie den Rhythmus nie, konnten beim eigenen Service oft keinen Druck aufbauen und setzten sich mit 16:21, 23:21 und 15:7 nur sehr mühevoll durch. Gegen Santana/Skrivan setzten sie sich sicher in zwei Sätzen durch, ohne an ihr Limit gehen zu müssen. Auch den Halbfinal gegen die Baslerinnen



Lea Schwer – hier am WTO-Turnier in Gstaad – ist erstmals Schweizer Meisterin.

Foto: Rolf Spriessler

Annalea Hartmann und Dorothea Hebeisen gewannen sie sicher, ohne dabei zu glänzen. Gerade weil die Woche schwieriger als erwartet verlief, freuten sich die beiden ganz besonders über den Titelgewinn.

Beachvolleyball, Schweizer Meisterschaft, 8.–11. September 2005, Allmend Bern

Frauen, 1. Runde: Kuhn/Schwer s. Grossen/Kojan 2:1 (16:21/23:21/15:7). – **2. Runde:** Kuhn/Schwer s. Santana/Skrivan 2:0 (21:18/21:16). – **Halbfinals:** Kuhn/Schwer s. Hartmann/Hebeisen 2:0 (21:17/21:18), Schmocker/Schmocker s. Erni/Trüssel 2:1 (15:21/24:22/15:5). – **Spiel um Platz 3:** Hartmann/Hebeisen s. Erni/Trüssel 2:0 (21:13/21:16). – **Final:** Kuhn/Schwer s. Schmocker/Schmocker 2:1 (21:19/22:24/17:15).

RAD Mountainbike-Weltcupfinal in Fort William

Versöhnlicher Saisonabschluss

Am Weltcupfinal in Fort William (Schottland) belegte die Riehenerin Katrin Leumann den guten 11. Platz und sicherte sich im Gesamtweltcup wie im Vorjahr den 15. Schlussrang.

rz. Katrin Leumann ist mit ihrem Abschneiden am letzten Weltcuprennen der Saison sehr zufrieden. In Fort William in Schottland belegte sie auf einer ihrer Lieblingsstrecken den 11. Platz und sicherte sich so wie im Vorjahr den 15. Platz im Gesamtweltcup. Das ist umso bemerkenswerter, als sie in Houffalize (Belgien) nach einem schweren Sturz weit unter ihrem Wert klassiert war und wegen der dort erlittenen Hirnerschütterung für das Weltcuprennen von Willingen (Deutschland) forfait geben musste. Wäre sie in Belgien und Deutschland im Rahmen ihrer übrigen Weltcupergebnisse dieser Saison geblieben, hätte sie den Gesamtweltcup unter den ersten Zehn abgeschlossen. Zu Saisonbeginn hatte sie sich Platzierungen unterer den ersten Fünfzehn im Weltcup zum Ziel gesetzt.

Gut gestartet, dann gestürzt

«In Fort William ist ein guter Start besonders wichtig. Du musst in der ersten Abfahrt vorne dabei sein, um nicht früh viel Zeit zu verlieren», sagt die Riehenerin, und der erforderliche gute Start sei ihr am vergangenen Samstag

gelungen. Schade sei, dass sie in der zweiten Runde gestürzt sei, als sie beim Windschattenfahren eine andere Fahrerinnen touchiert habe. Dadurch habe sie den Anschluss an eine Gruppe verloren und zwei Runden lang alleine fahren müssen. Das sei vor allem in einigen Flachpassagen ein grosser Nachteil gewesen. Zudem habe sie Probleme mit dem Brems- und Schalthebel gehabt, die sich beim Sturz verbogen hätten. Als in der letzten Runde einige Fahrerinnen aufgeschlossen hätten, habe sie aber ihren elften Platz verteidigen können. Das sei etwa jene Platzierung innerhalb der Weltelite, wo sie derzeit hingehöre.

Mountainbike Crosscountry, Weltcup-final, 10. September 2005, Fort William (Schottland)

Frauen Elite: 1. Gunn-Rita Dahle (NOR) 1:53:17, 2. Sabine Spitz (D) 1:58:23, 3. Irina Kalentjeva (RUS) 1:59:02, 4. Petra Henzi (SUI/Fischer-BMC) 1:59:03, 5. Nina Göhl (D) 1:59:06, 6. Kiara Bisaro (CAN) 1:59:17, 7. Mary McConneloug (USA) 2:01:05, 8. Ivonne Kraft (D) 2:02:04, 9. Maria Ostergren (SWE) 2:02:52, 10. Franziska Röthlin (SUI) 2:03:27, 11. Katrin Leumann (Riehen/SUI/Fischer-BMC) 2:04:08, 14. Maroussia Rusca (SUI) 2:06:16. – **Weltcup-Gesamtklassement (Schlussstand):** 1. Dahle 1900, 2. Spitz 1460, 3. Marie-Hélène Premont (CAN) 1220, 4. Kalentjeva 905, 5. McConneloug 750, 6. Kraft 668, 7. Lene Byberg (NOR) 522, 8. Bisaro 521, 9. Henzi 421, 10. Maja Wloszczowska (POL) 380, 11. Rusca 350, 12. Göhl (D) 323, 13. Patricia Sinclairs (CAN) 323, 14. Adelheid Morath (D) 317, 15. Leumann 316.



Katrin Leumann, hier beim WM-Rennen in Italien, fuhr in Schottland ein gutes Rennen.

Foto: zVg